

Kurtzer Fragen aus der Geographia sacra, worinnen denen Liebhabern der alten Historie bey Lesung der Bibel ein besonderes Licht gegeben wird : nebst einer kurtzen Beschreibung der Stadt Jerusalem ... / von M.I[ohann] H[übner].

Contributors

Hübner, Johann, 1668-1731

Publication/Creation

Leipzig : C. Hülse, 1709.

Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/jugdy23q>

License and attribution

This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.



Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
<https://wellcomecollection.org>



AJ2M Wood, cadet
1859

36890/A

1) MIRUS, A. E.

2) HUEBNER, J.





Terra
Sancta

SEMPER PARVA SUI

SEMPER PARVA SUI

2
Kurke Fragen

aus der

GEOGRAPHIA

SACRA,

Worinnen

Denen Liebhabern

Der Alten Historie

bey

Lesung der Bibel

ein besonderes Licht gegeben
wird;

Nebst einer kurzen Beschreibung

der Stadt Jerusalem/

auch mit nöthigen Land-Charten und
Registern versehen

Von

M. I. H.

Vierde Auflage.

Mit Königl. und Ehur. Sächs. Privilegio.

Leipzig/ verlegt Christoph Hülse/ 1709.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

HUEBNER, J.



M. J. M.



An den Leser.



eil die Geographia Sa-
cra zum eigentlichen
Wort verstand der
heil. Schrifft nicht
wenig contribuiret;
so sind zu allen Zei-
ten berühmte Männer gefunden
worden / welche sich mit ihren ge-
lehrten Schrifften um dieses Studi-
am höchstverdient gemacht haben.
Unter denen alten Scribenten ver-
dienet Flavius Josephus, ein Jüdischer
Priester den Ruhm / welcher ohn-
gefehrt von dem siebentzigsten Jah-
re an nach Christi Geburt / bis auf
die Zeiten Trajani geblühet / und viel
von denen Jüdischen Sachen hin-

Vorrede.

terlassen. Nach ihm hat sich Eusebius; ein Bischoff zu Caesarien in Palästina / um das Jahr Christi CCCXXX. über das Werk gemacht welcher / nach der Ordnung des Alphabets / die meisten Plätze im gelobten Lande beschrieben / auch noch einen Entwurff von der Stadt Jerusalem und dessen Tempel hinzu gefüget. Diese Arbeit ist 40 Jahr hernach von Hieronymus (welcher im 91sten Jahr seines Alters zu Bethlehem im gelobten Lande gestorben) mit sonderbarem Fleisse ins Lateinische übersetzt worden. Ferner soll auch Beda, nach Vossii Meynung (de Scriptoribus Latinis lib. II. C. 28.) viel Sachen de Situ Jerusalem, & de Locis sanctis hinterlassen haben / welche aber nur in gewissen Manuscriptis anzutreffen. Im XIII. Seculo nahm ein Mönch Brocardus, sonst Burgardus

oder

Vorrede.

oder Burchardus, mit dem Zunah-
men Bonaventura, von Straßburg/
diese Arbeit über sich, welcher das
gelobte Land selbst durchreiset/
und in seinem Palästina unzähllich
viel Sachen zusammen getragen.
Doch scheint Breitenbachius, ein
Presbyter der Kirchen zu Mayntz/
in seinem Itinerario deutlicher zu
seyn/welcher gleichfalls mit seinem
Bruder Felice das gelobte Land
durchzogen/und alle Orter in Au-
genschein genommen hat. Wie-
wohl Jacob Ziegler von Landau
in Bâÿern/ in seiner Description Ter-
ræ Sanctæ oder Palæstinæ, welche er
anno 1536 heraus gegeben / beyden
überlegen ist / wie Vossius de Scient.
Mathem. cap. XLIV. §. 14. bezeuget.
Nach diesen Zeiten haben die Ge-
lehrten in grosser Anzahl diesem
Studio weiter nachgedacht. Und
daß wir nur etliche gedencken / so

Vorrede.

hat Arias Montanus ein Spanier/
anno 1572 Antiquitates Judaicas her=
aus gegeben / worinnen er in dem
ersten Theile / welchen er Phaleg
nennet / von der Ausbreitung der
Völcker; Im andern Theil Cha=
leb, von der Austheilung des h.
Landes; Im dritten oder Canaan,
von denen zwölff Stämmen; Und
im vierdten Nehemias, von der Situ=
ation der alten Stadt Jerusalem
weitläufftig handelt; Diesem ist
nachgefolget Christianus Adrichomi=
us, aus der Stadt Delpht in Nie=
derlanden / welcher anno 1589 ein
Theatrum Terræ Sanctæ, nach der Ord=
nung der zwölff Stämme Israels
geschrieben / über welchen er seinem
eigenen Bekantniß nach über 300
Jahr soll zugebracht haben. Ob
er nun wohl mit unbeschreiblicher
Mühe dieses höchstnützliche Werk
elaboriret / nichts desto weniger hatt

Jaco-

Vorrede.

Jacobus Bonfrerius in seinen Anno^{ati-}
onibus über dieses Theatrum mehr als
34 Fehler angemercket. So b'eit-
het ihm auch der berühmte Eng-
länder Joh. Lightfoot in seinen
Animadversionibus in Tabulas Choro-
graphicas Terræ S. wie auch in denen
Horis Ebr. Talm. nichts schuldig/ was
hierinnen zu tadeln gewesen.
Nach diesem hat Benjamin in sei-
nem Itinerario grosses Lob verdie-
net; wie nicht weniger Christopho-
rus Heidmannus in seinem Palästina/
welches Buch anfangs zu Hal-
berstadt gedruckt worden und her-
nach zu unterschiedenen mahlen
unter die Presse kommen. Was
Henricus Bünting Pfarherr zu Bru-
na im Lüneburgischen Gebiet/ in
seinem Itinerario Scripturæ S. anno 1606
gethan wollen wir nicht weitläuf-
tig erinnern. Niemand aber
wird leicht dem bekanten Samueli

Vorrede.

Bocharto überlegen seyn / welcher anno 1646 eine Geographiam Sacram heraus gegeben / und solche in Phaleg und Canaan eingetheilet. In jenem handelt er von der Zerstreung der Menschen in die Theile der Welt; in diesem aber so wol von der Phönicier Colonien / als auch von derselben Sprache. Wiewol Friderici Spanheims Introduction in Geographiam S. anno 1686, Ultrajecti edita, so wohl elaboriret ist / daß sie leichtlich keinem Scripto etwas nahgeben wird. Die andern / als Füllerum, Rogern, Surium, Dapperum &c. übergehe ich mit Stillschweigen. Ob nun wol die Geographia S. von so vielen berühmten Männern untersucht worden: fehlet es doch an grossen difficultäten nicht / man mag entweder die Situation des gelobten Landes / oder die herumliegende Gegend in Betrachtung zie-

Vorrede.

ziehen. Die Ursachen sind bekant. Denn das gelobte Land hat eine andere Beschaffenheit gehabt unter denen Cananitern; eine andere unter denen Israeliten; eine andere Zeit während der Babylonischen Gefängnis; eine andere nach der Wiederkunft der zweyen Stämme Benjamin und Judä. Weil nun bey so vielen Veränderungen der Einwohner, die Gränzen des Landes bald geschmälert, bald erweitert: viel Städte zerstöret, andere dargegen gebauet; auch viel andere Sachen verändert worden, so ist leicht zu schliessen, was vor grosse Confusion zugleich mit in die Geographie muß eingeschlichen seyn. Solche difficultäten mehren sich auch in Ansehung der vielfältigen contradiction, welche man bey denen alten Scripturis findet. Gewiß, Josephus hat

Vorrede.

viel Sachen anders in seinen Antiquitatibus, als sie bey Mose gefunden werden! wie dann auch viel Versiones, als die Chaldäische / die Arabische / der siebentzig Dolmetscher und andere mehr / von Mose abzuweichen pflegen. Hierzu kommen unterschiedener gelehrter Männer sorgfältige Reisen in das gelobte Land / welche um so viel desto mehr einander contradiciren / weil sie nach so vielen Veränderungen kaum den Schatten angetroffen / und also etlicher Einwohner einfältige Reden eher als die Wahrheit selbst zu Papier gebracht haben. Damit nun ein jedweder solchen Difficultäten entgegen kommen könne / so halte er sich theils an die Verba: theils an die Realia. Daß die Verba ein grosses contribuiren, und oftmals so wol ein Volk / als einen Ort andeuten können!

Vorrede.

nen/ erbhellet daraus / wenn er sie-
het/ wie die Meder von Madai, die
Jones von Javan; die Thracier von
Thiras; die Elimæi von Elam; die Af-
fyrier von Assur &c. herkommen.
So lasse er auch sich nicht irre ma-
chen/ wenn die Nomina Propria zu-
weilen ungleich ausgesprochen
werden. Sintermahl bekant ist/
daß Gen. X, 3. Riphath, 1. Paral. I, 4. Di-
phat, und Gen. X, 4. Dodanim, 1. Paral.
I, 5. Rodanim genennet wird / (nem-
lich im Hebräischen vide l. c. v. 6 & 7.
und was dergleichen mehr sind.)
Er wisse dabey / daß oft ein Ort
unterschiedene Nahmen habe/ und
im Gegentheil ein Nahme vielen
Ortern beygeleget werde. 3. R.
Jerusalem heisset von seinem er-
sten Erbauer Salem; von denen
Jebusiten Jebus; von dem Könige
David / welcher sie denen Jebusi-
tern samt der Burg Zion abgenom-

Vorrede.

men und zu seiner Residentz gemacht / Davids-Stadt; und endlich auch Jerusalem weil sie ein Vorbild des himmlischen Jerusalems gewesen. So verhält sichs auch mit dem Galiläischen Meere / welches bald das Tyberische / bald Tinneroth &c. genennet wird. Hingegen ist Suchot ein Nahme vieler Orter / und bezeichnet das Suchot in Egypten / Exod. XII, 37. Suchot im Stamme Gad / Jos. XIII, 27. und Suchot in dem Stamme Manasse / 1. Reg. VII, 46. Doch darff sich niemand schlechter Dings an die Nahmen alleine halten / sondern muß andere Circumstantien dabey zu Rathe ziehen. v. gr. wenn Gen. X, 3. Ascenas ein Urheber der Thuisconum oder Deutschen / wegen Gleichförmigkeit des Wortes / genennet wird / so verlässet man billich diese Meynung / und erweise

Vorrede.

aus andern Umständen. daß er sich in Ascania über Phrygien in Bythia niedergelassen / allwo Palus Ascania, welche lange diesen Nahmen behalten. Daher war Ascarnius bey dem Homero Iliad. 2. welcher denen Trojanern zu Hülffe kommen: Ob man schon nicht leugnet daß die Deutschen gleichwohl aus der Ascenæ Nachkommen können entsprossen seyn: also zielet auch Thiras auff den Ursprung der Thracier: allein der ist gewisser / welcher aus der Historie weiß daß die Thracier den Martem unter dem Nahmen Thiras oder Thuras gehret. Item: daß Terus und Therops uhralte Könige der Thracier / und Tyriftasis eine uhralte Stadt in Thracien gewesen. Vielmahls probiret die Etymologia eines Wortes gar nichts absonderlich / wenn es auff die Eigenschafften eines

Vorrede.

werden/ siehet; so wird man be-
finden/ daß Thogarma Gen. X, 3. we-
der in Armenia, noch in Phrygia/
sondern in Cappadocia zu suchen
sey. Denn Cappadocia liegt dem
Morgen ande gegen Mitternacht/
Ez. XXXVIII, 6. und haben die Tho-
garmæi, allezeit ihre Maul Esel in
grosser Menge auff der Tyrer
Jahrmärkte gebracht / Ez. XXVII,
14. So ist auch Tharsus, welches
mit Tyro starcken Handel getrie-
ben/ Ez. XXVII, 12. nicht vor Car-
thago / noch vor Tharsus in Ci-
licia zu halten/ sondern vor
Tartessus in Spanien/ aus wel-
chem denen Tyrern eine unbe-
schreibliche Menge Gold und Sil-
ber zugeföhret worden. Endlich/
wird es auch viel helffen/ wenn
man observiret/ wo ein jedwedet
Voldt seinen Sitz gehabt / und was
ihm vor Gränzen zugeeignet wor-
den.

Vorrede.

den. Denn aus dieser Regel kan ein jedweder leicht schliessen/ warum Jeremias dem Volcke dräuet / wie das Unglück von Mitternacht über sie kommen solte/ da doch die Chaldäer gegen Morgen lagen/ Cap. 1, 13. 14. nemlich daß der Prophet nicht so wohl auff die Situation der Babylonier/ als auff ihre Reise/ welche sie gegen Mitternacht durch Riblam und Hamatham, das ist/ durch Antiochiam und Epiphaniam thun würden/ damit sie nicht durch die sandigten Wüsten reisen dürfften/ hauptsächlich gesehen habe. Man siehet auch hieraus / wie weit der Cananäer Gebiete gegangen / welches Gott denen Israeliten zu geben versprochen/ dessen Gränzen Moses bis gen Gaza und Lasa setzet/ Gen. X, 19. It. was Israel vor Gränzen gehabt / wenn ihm gegen Mitternacht Dan/ und gegen Mittag Bersaba. gesetzt wird / Jud. XX, 1. Und wie solche zu Davids und Salomonis Zeiten erweitert worden se. Doch kan man nicht leugnen / daß auch die Gränzen selbst off. mals grosse Schwierigkeiten machen. Adrichomius ziehet die Gränzen der beyden Stämme Zabulon und Issachar gegen Abend bis an

das

Vorrede.

Das Syrische Meer; Bonfrerius aber negiret solches/ daß sich also schlechterdings niemand daran binden darff.

Zuweilen können auch grosse difficultäten gehoben werden/ wenn man die Städte Berge und Flüsse wohl inne hat. Denn wer nur mercket/ wo der Fluß Euphrat und Tygris zusammen fallen/ Gen. II. derselbe kan leicht schliesen/ wo Eden vor dessen gelegen. Wer den Nilum weiß/ wird leicht von der Situation des Nohrenlandes und Egypten urtheilen. Und wenn Damascus Jes. VII, 8. das Haupt in Syrien genennet wird/ so wird es um so viel desto weniger schwer fallen/ dessen Stelle zu finden. Am meisten aber kan einem in Erforschung vieler unbekanten Oerter/ die Historie secundiren. Ich gebe etliche Exempel: Adrichomius setzet die Amalekiter an das rothe Meer/ über Elath oder Elath und Aspengaber: Bonfrerius aber zu dem Gebürge Seir/ welches das gelobte Land von Idumæa unterscheidet. Denn Num. XIV, 45. trieben die Amalekiter die Israeliter von ihren Grängen/ daß sie nicht dadurch ins Land Canaan kommen konten. So war es auch dem Könige Saul ein leichtes/ aus dem gelobten Land

Vorrede.

Land in der Amalekiter Land zu fallen und selbiges zu vertilgen/ 1. Sam. XV, 7. 8. welches sonst so leicht nicht geschehen wäre/ wenn dieses Volck nicht nahe an den Bergen Seir gewohnet hätte. Wo Ararath gelegen/ zeigt gleichfalls die Historie/ allwo die Söhne Sanheribs hingeflohen/ als sie ihren Vater ungebracht hatten/ 2. Reg. XIX, 37. nemlich in Armenien/ wie es Josephus erkläret Antiq. lib. X. c. 2. Und wer die Zahl der Levitischen Städte erklären will dem muß nicht allein bekannt seyn/ wie viel ihnen deren von Josua eingeräumet worden/ Cap. XXI, 41. sondern muß auch wissen/ daß bey Vermehrung derer Leviten/ sich auch die Städte gemehret haben. Andere Anmerckungen/ welche uns in der Geographischen Wissenschaft fester setzen/ zu geschweigen.

Was nun diese und dergleichen Observaciones in Ausarbeitung dieser geringen Blätter vor Mühe verursacht ist leicht zu gedenden. Weil wir aber endlich mehr die rechte Thesia in der Geographia Sacra vorstellen wollen/ als daß wir uns in vielen Controversien vertieffen wolten/ haben wir nach Möglichkeit dasjenige/ was an anderer Orten falsch befunden
wors

Vorrede.

worden/ geändert/ und alles dabey auff
die besten rationes ankommen lassen;
Was aber noch zweiffelhaftig ist/ haben
wir nach Adrichomii Meynung suspendiret/
biß es ausgemachet werde. So haben
wir uns auch einer solchen Methode be-
dient/ daß wir bey aller Kürze/ die Sas-
che dennoch in Frag und Antworten ges-
tellet. Weil bekant/ daß auf diese ges-
wöhnliche Manier auch die zarte Jugend
zu eben derjenigen Wissenschaft gelang-
en kan/ was sonst die Erwachsenden mit
grosser Mühe und Unkosten aus vielen u.
weisläufft. Büchern zu erlernen pflegen.

Dieses wird um so viel desto glücklicher
von starten gehen/ wann sie die beygefä-
gte universal-Charte statt eines Wegweis-
ers mit vor die Hand nehmen werden.
Wie solche nach den Gegenden der Welt
geleget werden müsse/ und was vor eine
Stellung des Leibes dabey zu beobachtē/
davon findet man anderer Orten gnugs-
same Einleitung. Solte dem geneigten
Leser diese geringe Arbeit anstehen/ so
wird sich der Autor dieser Glückseligkeit
wegen gratuliren. Der Höchste lasse alles
zu seinen Ehren/ und zu Ausbreitung
seines H. Wortes gereichen!

Vor-



Vorbereitung.

I.

Wie kan die Geographi S. vor
getragen werden?

Am füglichsten kan es geschehen/
wenn man solche Anfangs insge-
mein hernach absonderlich betrachtet.

II.

Was ist insgemein dabey in acht
zu nehmen?

Wir müssen mercken

1. Wie die Welt vor der Sünd-
fluth beschaffen gewesen.

2. Wie sie nach der Sündfluth
wieder erbauet worden.

III.

Was giebt es vor der Sündfluth
zumercken?

21

Das

CAP. I.

Von den Wohnungen/so die
Menschen vor der Sünd-
fluth gehabt.

I.

Was haben die Menschen in der
ersten Welt vor Dertter be-
wohnet?

Eine andre Wohnung haben sie in-
ne gehabt vor dem Sündenfall/ eine
andere nach demselben.

II.

Wo wohneten sie vor dem Sün-
denfall?

Im Paradiese. Denn obgleich die
ersten Eltern auffer demselben erschaf-
fen worden; so hat doch GOTT den
Garten selbst in Eden gepflancket/ und
die Menschen darein gesetzt. Gen.
II, 8.

III.

III.

Wo lag dieser Garten / der sonst
das Paradies heißt?

Wenn ich die unnützen Fabeln der
Juden und etlicher Christen hiervon
vorbey gehe / welche ihn entweder in
Utopia, in lunari regione, oder auch in
tractu Gagnensi, Taprobanensi, Zeila-
nensi, Niliaco, Arabico, Americano, &c.
einen Ort fingiren; so setzen ihn die meis-
ten in das gelobte Land / oder in Tha-
lassar.

IV.

So hat das Paradies in dem ge-
lobten Lande gelegen?

Also geben viel Lehrer vor / und setzen
dasselbe entweder um die schöne Ge-
gend bey Jericho: oder bey dem Berge
Libanon: Allein / die heil. Schrift wieder-
leget ihre Meynung mit vielen Grün-
den. Denn das Paradies ist.

1. gewesen קֶדֶן ab Oriente, von
Morgen / entweder des ganzen ge-
lobten Landes / oder Arabia.

2. Wurde dasselbe gewässert durch einen Strohm / welcher sich theilte in den Euphrat und Tigrim, nicht aber in den Jordan, als welcher weit davon entfernt war.

3. Hat dieser Fluß Canaan nicht berührt / sondern nur die Länder Chus und Hevila.

4. Kan niemand erweisen / daß sich der Jordan / welchen sie vor den Fluß des Paradieses ausgeben / in vier Theile austheile.

5. Sind von dem gelobten Lande die Berge Ararath und die Felder Sinhar entlegen / allwo sich die ersten Patriarchen meistens aufgehalten.

6. Ist Eden von dem gelobten Lande unterschieden.

V.

Also scheinets / daß das Paradies in Eden zu Thalassar gelegen?

Zu vermuthen ist es / daß dieses der Ort

Von den Wohn. der erst. Menschen. 7

Ort sey / in dem Ober-Theil Chaldaea bey dem Fluß Euphrat, Welche Gegend sonst Auranitis genennet wird. Denn

1. lieget dieser Ort gegen Morgen / Gen. II. 8. und ist unter allen der schönste und fruchtbarste.

2. Kommt der Name gar wohl überein / massen Auranitis gleichsam so viel ist / als Audanitis oder Edenitis.

3. Der Fluß / so in Eden ist / theilt sich in 4. Ströme. Der erste heisset Pischon oder Euphrates inferior, welcher sich mit dem Tigri bey Apamea vermischet. Der andere heisset Gihon, heutiges Tages Maharfares oder Naharfares. Der dritte Chiddekel oder Tigris. Der vierdte Euphrates.

5. Es ist auch in Mesopotamia berühmt der Ort Edenna oder Edessa, welcher Zweiffels ohne vom Garten Eden so genennet worden / Ezech. XXVII, 23. Jes. XXXVII, 12.

VI.

Wo haben sich hernach die ersten Eltern nieder gelassen / als sie aus dem Paradiese vertriben worden?

Ziele meinen / sie wären gegen Abend gegangen / und hätten nm die Gegend ihre Wohnung aufgeschlagen / wo Damascus hernach erbauet worden: Doch / weil die heil. Schrift nichts davon meldet / können wir auch nichts gewisses sagen. Dieses ist gewiss: / daß ihre Nachkommen unterschiedene Länder und Städte erbauet haben.

VII.

Welches sind die Länder?

In der heiligen Schrift werden die wenigsten benennet / nemlich EDEN, CHUS, HAVILA, Assur und NOD, von denen übrigen wissen wir nichts zuschreiben.

IIX.

Wo liegt das Land EDEN?

EDEN

EDEN (welches nicht des Gartens / sondern des Landes Nahmen war / in welchem GOTT den Garten bauete / Gen XI. 8.) soll nach Spanheims Introduct. in Geograph. S. p. 6. gegen Abend das gelobte Land / gegen Morgen Mesopotamiam und Assyrien / gegen Mitternacht Armenien / und gegen Mittag Arabien gehabt haben.

IX.

Wo sind die Länder CHUS und HAVILA?

CHUS und HAVILA, daran die Flüsse Pischon und Gihon stossen / Gen. II. 11. 13. sind nach der meisten Auslegung / in ARABIA FELICI, und in der Gegend des Sinus Persici zuzufuchen / als in welcher Gold / Perlen / köstliche Steine / Gewürze und andere Sachen gefunden werden.

X.

Wo liegt das Land ASSUR?

Zweiffels ohne hat es allda gelegen /
wo hernach Assyrien erbauet worden.

XI.

Wo ist endlich das Land NOD
gewesen?

Ob dieser Name ein Proprium oder
Appellativum sey / ist unbekandt. Die
es vor ein Proprium ausgeben / halten
es vor das Land / welches nach der
Sündfluth CHALDÆA genennet wor-
den / dessen Haupt-Stadt Babel ie-
derman bekandt ist : die es aber mit
dem Chaldæischen Ausleger / Hierony-
mo, und der Vulgata oder ein Appella-
tivum halten / erklären es durch das
Wort Profugus, Vagus, Exul. Dem sey
nun / wie ihm wolle ; genung daß das
Land also genennet worden von dem
Fluch / welchen Cain bekommen. Da-
hero Josephus und die 70. Ausleger
nachdrücklich sagen ; Nod est nomen
loci seu terræ, quæ ita non ante, sed post
ab evagatione Caini, qui in ea oberra-
vit, dicta est.

XII.

XII.

Doch möchte ich gerne was von
denen Städten wissen?

Bermuthlich ist es / daß die Men-
schen auch zur selben Zeit schöne Städ-
te und Dörffer gebauet haben / zur Si-
cherheit und Bequemligkeit des Lebens.
Absonderlich da die gottlosen Caini-
ten viel Tyrannen und Gewaltige un-
ter sich gehabt / Gen. VI. 4. welche die
andern unterdrücket : Es wird aber
nur einer in der heiligen Schrift sonder-
lich gedacht / nemlich der Stadt Cha-
noch. Gen. IV. 14.

XIII.

Wo lag die Stadt CHANOCH.

Daß Cain die Stadt CHANOCH
erbauet / und solche nach seines Soh-
nes Nahmen geneenet / saget der Geist
Gottes ausdrücklich Gen. IV. 14. Wo
sie aber gelegen / wird nicht gemeldet /
dem Bermuthen nach ist sie am Lande
NOD erbauet worden.

XIV.

Ist nichts mehr in acht zu nehmen von der ersten Welt?

Es ist noch übrig der Ort / in welchem NOAH gewohnet / und seinen Kasten gebauet.

XV.

Wo hat er solchen gebauet?

Die heilige Schrift verschweiget abermahl den Ort; allem Vermuthen nach aber hatt der Erzvater in ASSYRIEN um Babel diesen Kasten verfertigt / und auch allda gewohnet. Denn

1. haben sich die meisten Menschen in Assyrien an diesem Ort niedergelassen / welcher hernach Babel genennet worden.

2. Wird das Gopher oder Cypressen-Holz / aus welchem solcher Kasten zubereitet worden / an keinem Orte mehr gefunden / als eben an diesem. Ob aber Gopher ein Ort sey / welcher

von

von der Menge der Cypressen so genennet worden / wie z. e. ELON von den Eichen / und SITTIM von denen Lärchen / die Namen bekommen / lasse ich den Bochartum Geogr. S. Part. prior. C. 14. p. 26. 27. urtheilen.

CAP. II.

Von der Sündfluth.

I

Ist die Sündfluth über alles Land kommen?

A. Die ganze Erde ist mit dem Wasser bedeckt worden. Solches erhellet.

1. Aus der allgemeinen Ursache der Sündfluth / welche die Sünde war / Gen. VI. 5.
2. Aus den allgemeinen Dräuungen / Gen. VI. 7.
3. Aus der allgemeinen EXECUTION, Gen. VII, 21.

27

4. Aus

4. Aus der wundrbahren Vermehrung des Wassers / Gen. VII. II.

5. Aus dem CONSENS aller Gelehrten.

II.

Sind durch das Wasser der Sündfluth alle Thiere untergangen ?

Welche auf Erden lebten / und nicht mit in den Kasten kamen / sind freylich alle untergangen; die Thiere aber im Wasser sind nicht verderbet worden / ob sie gleich auffer dem Kasten bleiben müssen.

III.

Wie lange hat die Sündfluth gewehret ?

Ein ganzes Jahr / welches zu schliessen ex Gen. VII. II. Denn der Regen hörte auff / indem es 40. Tage und Nacht

Nacht/ nach dem Anfange der Sündfluth/ geregnet hatte. Die übrigen 325. Tage können also eingetheilet werden/ daß 150. Tage die Wasser in der Höhe gestanden v. 24. und die andern Tage abgenommen bis solches nach und nach verlauffen/ und Noah nach einer Jahres Frist wiederum aus dem Kasten gegangen.

IV.

Wo hat sich der Kasten Noä endlich nieder gelassen?

Auff den Bergen ARARATH, Gen. VII. 4. welches ohne Zweifel die Gordianischen Berge in Groß-ARMENIEN sind/ wie Bochartus in Phal. lib. 1. C. III. weitläufftig meldet/ welches auch Olearius in seiner Persianischen Reise-Beschreibung bekräftiget.

SECTIO. II.

Von der Erden Beschaffenheit nach der Sündfluth.

CAP. I.

Von des NOACHI und seiner Söhne Wohnungen.

I.

Wo hat NOAH nach der Sündfluth gewohnet?

Zweiffels frey ist er eine Zeitlang nach dem er aus dem Kasten herausgegangen / in groß ARMENIEN geblieben / welches von Abend den auff Euphrat, von Mittag auff den Mosischen Berge / von Morgen auff das Caspische Meer /

Von Nox und seiner Söhne Bohn. 17

Meer / und von Mitternacht an den
Berg Taurum stößet.

II.

Ist Noab lange in dieser Gegend
geblieben?

Nein / er ist gegen Abend in Syrien
gezogen / als sich seine Nachkommen ge-
mehret / und gegen Morgen gegangen /
biß sie endlich im Lande SINEAR oder
SENNEAR zusammen kofien / und den
grossen Thurm zu bauen angefangen.

III.

Wo liegt das Land SINEAR?

Dieses ist eben dasjenige Land / wela-
ches hernach BABEL genennet worden.
Denn

1. wird SINEAR Gen. X. 10. XI. 2.

9. ausdrücklich BABEL genennet.

2. Bringet NEBUCADNEZAR Dan.

I. 2. Die Gefäße des Tempels

zu Jerusalem nach SINEAR, in den Tempel Beli zu Babel.

3. Wird SINEAR von den 70. Auslegern durch das wort Babel als lezeit exprimitet.

IV.

Wo haben sie aber solchen Thurm gebauet ?

Ohne Zweifel mitten in der Stadt Babel/ daß er die Stadt als ein Castel befestigen möge/ wie etwan Jud. VIII. 8. und IX. 46 der Thurm PNUEL, der Thurm SICHEM, und der Thurm THEBER solche Propugnacula waren. Denn so saget Moses Gen. XI. 5. Da fuhr der Herr hernieder/ daß er sehe die Stadt und den Thurm. Sonsten mag der meisten Abssehen wohl gewesen seyn/ sich mit diesem Werke einen unsterblichen Namen zu machen/ weñ sie schon zerstreuet würden.

V.

Wo lag die Stadt BABEL?

Diese

Diese Stadt / welche von Zerstreung der Sprachen BABEL genennet worden / lag bey dem Euphrat und zwar an demselben Strohm / welcher nach seiner Theilung den Nahmen behält / wie Bochartus l. c. C. 8. p. 38. angemercket. Dieses sind eben die Wasser zu Babel / an welchen die Jsraeliten ihre Harffen hiengen / Psal. CXXXVII. 1. und das Thal der Beyden / Es. XV. 1. Ja diese Stad ist / wie gedacht / von denen Bästern erbauet / von der Semiramide erweitert / und von Nebucadnezar repariret worden / Dan. IV. 17. 30. Von ihrer Grösse wird Bochartus l. c. C. 12. ein mehrers zeigen.

VI.

Wie ist es mit der Zerstreung
hergegangen ?

SEM nahm die Dertter ein / welche um den Euphrat liegen / CHAM nahm die Dertter um den Jordan und Nilum gegen Mittag / und JAPHET KleinAsien.

Je.

Jener hat mit seiner Posterität ASIAM
 der andere AFRICAM, dieser aber EU-
 ROPAM erfüllet: Doch also/ das viele
 von CHAMI und Japhets Nachkom-
 men in ASIAM, hinwiederum auch viele
 von Sems Nachkommen entweder in
 AFRICAM oder EUROPAM gekom-
 men/ daselbst gewohnet/ und sich nach
 und nach gemehret haben.

VII.

Sind also alle Völker von SEM,
 CHAM und JAPHET her-
 gekommen?

Ja/ doch auff ungleiche Weise.
 Denn etliche sind von denen Söhnen
 dieser 3. Männer/ etliche von ihren
 Nepoten/ und die übrigen nach lan-
 ger Zeit aus unterschiedenen Perso-
 nen entsprossen. Von jenen beyden
 wollen wir in folgenden Capiteln han-
 deln / von diesen aber zuletzt des erstens
 Theils.

IIIX.

Beschreibe mir deutlicher / wie alle
Völcker von des NOACHI Söh-
nen und Nepoten herstam-
men?

Die Sache kan unmöglich funda-
mentaliter gezeiget werden / wie die H.
Schrift / wie auch andere Scriptoros
nichts darvon haben. Doch / so fern
man sich an etliche Nahmen / und an-
dere Muthmassungen halten darff / wie
Bochartus, Polus Ligfoot und andere
thun / so wollen wir solches / so viel mög-
lich / versuchen. Dabey aber gerne
gute Lehre annehmen / wenn uns von an-
dern genauere Nachricht hiervon erthe-
let werden kan.

CAP. II.

Von den Nachkommen
SEMS.

I

**Was sind vor Völcker aus SEMS
Nachkommen entsprossen?**

Wer solches genau untersuchen will /
so viel Muthmassungen zulassen / der
muß zuvor wissen / **Was vor Völcker
von SEMS Söhnen herkommen / und
alsdenn erst um diejenigen bekümmert
seyn / welche von seinen Nepoten ge-
zeuget worden.**

II.

**Welche Völcker sind von den
Söhnen SEMS herkommen?**

Gleich wie SEM 5. Söhne gebohren
worden / ELAM, ASSUR, ARPHAXAD,
LUD und ARAM, Gen. X. 10. Also ha-
ben auch diese unterschiedene Völcker
gezeuget / und gleichsam mit ihren Nah-
men belehnet. Als

1. ELAM ist ein Urheber der Elami-
ter / welche ihre Wohnungen zwis-
schen den Susiern und Medern hatten /
vid.

vid. Bocharti Geograph. Sac. Part. I. lib. II. C. 2. p. 78. welches auch aus dem Buche Esther Cap. IV. 9. erhellet Wenn aber Dan. VIII. 2. SUSAN die Haupt Stadt in ELAM genennet wird / so ist leichtlich zu schliessen / daß solcher Name zuweilen in sentu latiori genommen werde. Zu denen vornehmsten Städten der Elamiter gehöret ELIMAS, dessen Tempel der bekandte Antiochus berauben wolte / 1. Macc. VI. 2. Darum werden die Elamiter und Meder in H. Schrift zusammen gesetzt / als Es. XXI. 2. Zueuch herauff ELAM, belagere sie MADAI Jer. XXV. v. 25. allen Königen in ELAM, allen Königen in MEDEN. confer Act. II. 9.

2. ASSUR ist ein Vater der Assurer / welche auch Assyrier heissen / von welchen das Land Assyrien den Namen bekommen. Dieses Assyrien wird zuweilen late genommen vor das Assyrische Reich. Daher ein Assyrischer Bauer bey Virgilio so viel ist / als ein Medischer

scher und Armenischer. So stehen auch die Assyrier vor einerley Volck bey dem Herodoto Musa VII. Justino lib. 1. & Strabone lib. 16. Zuweilen wird es strictè genommen vor Assyrien in Specie, welches von **Mitternacht** ARMENIAM MAJOREM, von **Zibend** MESOPOTAMIAM und den Fluß Tigrim, von **Mittag** SUSIANAM, und von **Morgen** MEDIAM zur Gränze hat. Die berühmteste Stadt darinnen / Derer in H. Schrift gedacht wird / und wieder die Jonas Cap. III. prediget / ist NINIVE, welche von ASSUR, oder / wie andere wollen / von NINO erbauet worden. Deren Umkreis 490. Stadia, nach des Diodori Siculi Meynung / in sich begreifen soll.

3. Von ARPHAXAD sollen die Chaldæer herkommen. Welche Meynung Bochartus in Phal. lib. 11. c. 4. nicht ohne Ursache in Zweifel ziehet / wenn er saget / daß die Chaldæer herkämen von CHEDES, einem Sohne NAHORS, da-
hero

hero auch UR CHASDIM i. e. Vallix Chaldaeorum per Prolepsin Gen. XI, 31. so genennet wird; ARPHAXAD hingegen habe ein Theil in Assyrien eingenommen / welches ARPHAXIDIS genennet worden.

4. LUD soll / nach dem Josepho, ein Vater der Asiatischen Lydier seyn: Doch meynet Bochartus in Phal. lib. 1. Cap. 12. p. 94. sehr wohl / daß das Land LUDIA bey dem Fluß Mæandro sey. Und wie das Wort LUD von לוד pa-rere herstammet / welches die Griechen λαιδωαι heissen; also sind die LYDER oder LUDER von diesem Flusse MÆONER, und das Land MÆONIA genennet worden. Daß aber LYDIA bey dem Flusse Mæandro lieget / bezeugen Poli Bibl. Crit. Gen. X. p. 123. Plinius, Strabo, Ovidius, und andere mehr.

5. ARAM wird vor den Urheber der Syrer gehalten / welche deswegen auch ARAMÆER heissen / wie Strabo lib. 1

p. 42. und lib. 13. p. 627. bezeuget. Denn obgleich ARAM, des NAHORIS Enckel / ein Vater der Syrer genennet wird / Gen. XXII, 22. so ist doch solches nur von einer gewissen Familie, nicht aber von dem ganzen Volcke zu verstehen; wie Bochartus l. c. Cap. V. anmercket. Ob die ARMENIER auch von diesem ARAM den Ursprung haben / ist ungewiß. Izt-gedachter Bochartus hält davor / die ARMENIER wären theils von denen Syriern / theils von denen Phrygiern entsprossen p. 92. Sonsten ist dieses Syrien sehr groß. Denn wie es bey denen Profan-Scriptoribus eingetheilet wird in CAVAM, PHOENICIAM, DAMASCENAM und PALÆSTINAM; also wird auch in heiliger Schrift das Wort ARAM mit unterschiedenen Worten bezeichnet.

Es ist bekant 1. ARAM SEBA gegen Morgen und Mittag / welches sonst Palmirena heisset / und biß an den Euphrat reicht.

2. ARAM DAMESCA oder SYRIA
DAMASCENA.

3. ARAM NAHARAIM, welches mit
zweyen Flüssen umschlossen / heißet
MESOPOTAMIA.

4. PADDAN ARAM, Labans
Wohnung / dahin Jacob geflohen /
ist ein Theil Mesopotamiens ge-
gen Mitternacht / nach Boccharti
und Hornii Meinung / zwischen
den Bergen Armeniens / und dem
Brunnen Chobaris, Man mer-
cke vor andern Städten CHA-
RAN, durch welche Abraham ge-
zogen / die am Flusse Chobar lie-
get. Vide Spanheim, Geogr. S. In-
trod. p. 1. 4.

III.

Welche Völker sind von denen
Ne poten SEMS herkom-
men?

SEM hat zwar 5. Söhne gehabt;
sein Geschlecht aber hat dennoch durch

ARAM und ARPHAXAD, seine Brüder / müssen fort gepflanzet werden / wie Gen. X, 12. seq. zu sehen. Darum werden wir die Kinder ARAM und ARPHAXAD besonders zu erwegen haben.

IV.

Wie viel hat ARAM Söhne
gezeuget ?

Viere / UZ, HUL, GETHER, und MAS. Unter welchen

I. UZ, (HUZ) der in TRACHONITIS gewohnet / und die Stadt Damascus soll erbauet haben. Von diesem UZ ist unterschieden

I. UZ, ein Sohn Nahor / Gen. XXII, 12. dessen Land genennet worden אׁוּז USITIS, AUSITIS, Hiob. I, 1. welches in ARABIA SCENITIDE gelegen / und gegen Mitternacht mit MESOPOTAMIA und dem Euphrate; gegen Morgen mit BABYLONIA
und

und CHALDÆA; gegen Abend mit SYRIEN und PALÆSTINA gegen Mittag aber mit dem Gebürge ARABIÆ FELICIS gränzet. Des Hiobs Nachkommen sollen auch in ARABIAM DESERTAM gegangen seyn.

2. UZ, einer von den Nachkommen SEIR oder EDOMS, Gen. XXXVI, 28. von welchem IDUMÆA das Land UZ genennet wird. Also hat der erste UZ, von dem wir hier reden / zu DAMASCO gewohnet; der ander in ARABIA DESERTA; und der dritte in ARABIA PETRÆA.

2. HUL, (CHUL) soll der Stammvater der ARMENIER seyn; doch ist nichts gewisses davon zu melden. Bochartus mutmasset aus dem Worte חול es sey ein gewisser Theil in Armenien / so CHOLO BETENE heiße / und Ptolemæus hat angemerket / daß in Armenien noch andere Städte von

diesem Namen herkommen / als CHO-
LU^s, CHOLAVA, COLSA, CO-
LANA.

3. GETHER wird insgemein ein Ur-
heber der Ba^strianer genennet / kan aber
nicht bewiesen werden. Bochartus hält
davor / daß die GINDARENI, welches
gewisse Völcker in Syrien gewesen / von
ihm herkommen. Polus in seinen Bibl.
Crit. c. X. Gen. V. 23. p. 124. meint / es
würde von ihm genennet GETRI, ein
Fluß zwischen den Armeniern und Ca-
dachern / die Griechen heißen ihn Cen-
teriten.

4. MAS (MESECH 1. Par. I. 17.) hat
den Fluß Masium in Mesopotamien ein-
genommen / item den Fluß Saccoram,
welcher aus dem Masio fließet / und bey
dem Xenoph. Lib. I. Anabmabka heißet.
Von ihm sind herkommen die MASI-
ANI oder MASCENI in MESOPOTA-
MIA.

V.

Wie heißen die Kinder AR-
PHAXAD ?

Dieser hat nur einen einzigen Sohn
gezeuget / nemlich SELAH, Gen. X, 24.
von welchem zweiffels ohne die Sufianer
herkommen / weil ihre vornehmste Stadt
bey dem Ammiano SELA, und bey dem
Ptolomæo Σέλην genennet wird.

VI.

Aber wie hat dieser SELAH sein
Geschlecht fortgepflanzt ?

Er zeugete EBER von welchem die E-
bräer herkommen / sein Sohn Eber hat-
te zwey Söhne / die hießen PELEG und
JAK ETAN, Gen. X, 25. hier theilte
sich die Familie wieder in 2. Aeste / Des-
ren ein jedweder sonderliche Völcker ge-
stiftet hat.

VII.

Daß wir von dem JAKETAN an-
fangen / wie viel hat der Söh-
ne gezeuget ?

B 4

Drey

Dreyzehn werden ihrer gezelet / die er alle in dem glückseligen Arabien / und nicht in Indien / wie etliche wollen / gezeuget. Durch diese hat er nun unterschiedene Völcker auffgerichtet.

1. Sein erstgebohrner Sohn ALMODAD brachte die Almodæer auff / welche die Griechen ALLAMÆOTAS nennen / und haben mitten in dem glückseligen Arabien gewohnet.

2. SALEPH, davon sollen die Salapenæer in dem Reiche ARABIA entsprossen seyn.

3. ASARMOTH hat CHALIAMITIS (HADRAMAUTH) gebauet / ein Land im glückseligen Arabien / in welchem Myrrhen und Weyhrauch die Menge zu finden / wie Polus in Gen. X. 26. meldet.

4. JARE, (JARACH) daher die JERACHÆER oder AGATHARINTI bey dem rothen Meer befañdt sind.

5. ADURAN hat sich bey dem äußersten Winckel des fruchtbaren Arabiens

biens gegen Morgen niedergelassen /
 wo/nach Aussage des Plinii, die DRI-
 MATI gefessen haben. Ja / die Adræmi-
 ten und Drimaten sollen einerley Völ-
 cker gewesen seyn.

6. USA (UZA) wird vor den Urhe-
 ber der DANÆER oder OXIORUM
 gehalten / darzu andere das Reich Alie-
 man in dem glückseligen Arabien setzen /
 dessen Hauptstadt SANÆA die Juden
 biß dato sollen USA heissen.

7. DECLA (DICLA) von welchem
 die MINÆER sollen ihren Ursprung
 empfangen haben.

8. EBAL (OBAL, HOBAL, Ara-
 bisch AUBAL) daher die Aualier in
 Nubia gekommen. Polus Cen. X, 28.

9. ABINAEL ist ein Vater der
 MALCHER. MALI aber ist eine von
 den vier Inseln in dem fruchtbaren
 Arabien. Als

10. SEBA dieser Rahme wird ihrer
 vieren beygelegt:

1. Heist der Sohn CHVS SEBA
Gen. X. 7.
2. Der Enckel von der RHEGMA
heist SEBA.
3. Der Sohn JAKETAN SEBA
Gen. X. 28.
4. Der Enckel Abrahams Gen.
XXV, 3.

Die ersten zwey sind aus CHAMS und die andern zwey hingegen aus SEMS Geschlechte entsprossen. Der erste / der andere und der vierdte haben sich bey dem Persischen Meer auffgehalten / und der dritte in Arabia. Unterdessen hießen sie alle SABÆI. Doch wir handeln alhier nur von denen SABÆERN, welche von Jaketans Sohne herkommen. Ob schon gang Arabia felix auch SABAEA genennet wird / denn Jaketans seine Nachkommen haben ihren Sitz gehabt bey dem rothen Meere zwischen den MINÆERN und CATABAVERN.

II. OPHIR, von dem sind die OPHRI-
TEN

TEN oder AUPHIRITEN in Arabien.
 Sonsten werden auch zwey Städte von
 diesem Namen OPHIR genennet / als
 eine in Indien 1. Reg. IX. X. und eine
 in Arabien nahe bey den SABÆERN
 Job. XXII. 24. XXVIII. 16.

12. HEVILA hat das Land CHAU-
 LAN erbauet in Arabien / nicht weit
 von dem SABÆERN.

13. JOBAB der JOBABITEN ihr Alt-
 Vater.

IIX.

Wer sind denn die Nachkommen
 PELEGS gewesen ?

Sein Sohn wahr REGU, welcher
 den Tharah gezeuget / von dem hernach
 ABRAHAM, NAHOR und HARAN
 gekommen seyn / mit welchen sich die
 Genealogie wieder in 3. Aeste ausbrei-
 tet ; davon wir nach der Ordnung
 handeln wollen. Unterdessen ist von
 REGU das größte Gefilde RAGAV ge-
 nennet worden Judich I. 6. welches Po-
 lus CAMPVMSÆNIVM nennet / so zwis-

schen den Gränzen Medien und Armenien gelegen / wo die Stadt RAGA oder REGIA gestanden.

XI.

Was sind vor Völcker von ABRAHAM, THARAHS erstem Sohne entsprossen?

1. Von ISAAC, welchen er mit der SARA aus der Verheissung gezeuget / sind ESAU und JACOB geböhren worden.

2. Von ISMAEL, den er mit der HAGAR gezeuget / die Ismaeliten oder Hagaræner.

3. Von SIMRON, JAKSAN, MEDAN, MIDIAN, JESBAK und SUAH, die er alle mit Kethura gezeuget / sind wieder andere Völcker hervorgekommen / welche wir in der 14. Frage wollen anführen.

X.

Wer waren die Völcker / die ESAU soll erbauet haben?

Es

Es waren die EDOMITER, von welchen das Land EDOM, SEHIR, THEMAN und IDUMÆA den Nahmen hat/und liegt dem gelobten Lande gegen Mittag und zwar um die Berge SEIR, aus welchen sie die Horiter vertrieben/ Deut. XI, 12. 22. Etliche wollen zweyerley IDUMÆAM machen: ORIEN- TALEM und AUSTRALEM. Denn darum machen sie auch zweyerley Berge SEIR: Den einen setzen sie zu dem Berge Gilead über Damascum, den andern aber gegen Mittag bey dem rothen Meere. Welches doch falsch: massen der Berg SEIR HORRÆUS allein gegen Mittag zu gewesen/ dessen Gegend herum die Edomiter eingenommen hatten. Über dieses kan man keine Raison geben/ warum zwischen diesen beyden Idumæern die Amoriter, Ammoniter und Moabiter gewohnet. Sonsten/wenn distinguiert wird inter IDUMÆAM ANTIQVAM, & NOVAM, so weiß man wohl / daß das

alte IDVMÆA durch die Berge SEIR von dem Israelitischen Lande ist unterschieden gewesen / und hieß IDVMÆA MAJOR. Hingegen hatte das neue IDVMÆA noch einen grossen Strich in JVDÆA, so IDVMÆA MINOR genennet worden. Solches haben sie nach der Babilonischen Gefängnis an bis auff die Zeiten Joh. Hyrcani in Possession gehabt / da sie denn ziemlich von ihm gedemüthiget worden.

XI.

Was hatte weiter ESAU vor Nachkommen?

Bekandt ist aus dem XXXVI. Cap. Genes. daß er 3. Weiber gehabt / welche ihm sein Geschlecht trefflich vermehret. Denn

1. Gebahr ADA, eine Tochter ELOMS des Hethiters / ELIPHAS und dieser ELIPHAS zeugete THEMAN und AMALEK mit THIMNA seinen Knechtweibe /
daher

Daher auch die AMALEKITER gekommen / Die gegen Morgen bey dem Gebürge SEIR wohnten und die Kinder Israël durch ihr Land nicht wolten passiren lassen; Exod. XVII. 6. sie wären alle ausgerottet worden / wenn sie sich nicht in eine Wüste des Landes Syrien retiriret hätten.

2. AHALIBAMA, eine Tochter ANÆ gebahr ihm 3. Söhne JEHVS. JAELAM und KORAH Gen. I. c. v. 5. 14. welche meistens Fürsten der EDOMITER gewesen / v. 15. 16. 17. 18. 40. 41. 42. 43. Doch sind ihre Nachkommen ganz unbekandt.

3. BASMATH, ISMAELIS Tochter / gebahr den REGVEL I. c. v. 4. 5. und REGVEL zeugete wieder NAHATH, SERAH, SAMMA, MESSA, v. 17. so alle Fürsten / und ihre Nachkommen gleichfalls unbekandt seyn.

XII.

Was hatte JACOB vor
Kinder?

Die zwölff Fürsten Israels: JOSEPH, BENJAMIN, RUBEN, SIMEON, LEVI, JUDA, ISASCHAR, SEBULON, DAN, NAPHTHALI, GAD und ASER. Genes. XXX, 23. 26. Unter welchen Juda und Benjamin das Reich Juda und die übrigen das Reich Israel mit der Zeit formiret.

XIII.

Welche Völcker sind aus den
Lenden ISMAELS, des andern
Sohnes Abrahams / ge-
kommen.

Die ISMAELITEN, welche in Ara-
bien gewohnet / haben sich von der
Wüsten Pharan Gen. XXI, 20. und von
Judee oder dem Erythräischen Meer an/
bis gen HAVILA ausgebreitet / das ist /
durch ARABIAM, PETRÆAM und
FELICEM, wo man zu den Chaldäern
und

und Syrern kommen kan. Ihre Nachbarn waren die MIDIANITER, so von der KETHURÆ Nachkommen herkommen / und anfangs gegen Morgen in ARABIA DESERTA, Jud. VI. 3. hernach gegen Mittag und Abend gewohnet. Es wurden sonst die ISMAELITER auch HAGARENI oder SARACENI genennet / weil sie sich in vielerley Nationes eingemischer / wie aus ESAUS Genealogie Gen. XXV, 12. 18. zur Genüge erhellet. Und gehörten hieher

1. Die NEBAJOTHÆER (NABATHÆER von der Landschaft NABATHÆA) welche so genennet worden von NABAJOTH dem erstgeborenen Sohne Ismaels / Gen. XXV, 13. der sich in Arabien mit seinen Brüdern niedergelassen. Es. XXI, 13. 14. 16.

2. Die CEDARENI, welche Nachbarn der NEBATHÆER gewesen. Sie haben den Nahmen von CEDAR, Ismaels andern Sohne / Genes. XXV, 13.

3. DUMA, (DUMAHA) eine Stadt in Arabien / wie Stephanus will / also soll ein Sohn Ismaels geheissen haben.
4. THEMA, (THAMNA) auch eine Stadt in Arabien.
5. DIATHURÆI, 1. Paral. V, 19. vid. Strab. Lib. 16. Sie haben den Namen von JETHUR.

Die übrigen Völcker / die von dem andern Sohne Esaus entsprossen / sind unbekandt.

XIV.

Wie heissen die Völcker von den Kindern / die ABRAHAM mit KETHURA gezeuget?

KETHURA war zuvor Abrahams Magd Gen. XXV, 1. doch nach dem er sie zum Weibe genommen / hat sie ihm 6. Söhne zur Welt gebracht: SIMRON, JAKSAN MEDAN, MIDIAN, JESBAK und

und SUAH, welche alle unterschiedene Völker aus ihren Saamen hervor gebracht.

XV.

Welche Völker kommen von SIMRON her?

Das ganze Land ZAARAM, (ZAMRAM) im glückseligen Arabien wird ihm zugeschrieben / davon viel Scribenten gedencken.

XVI.

Welche von JAKSAN?

Er hatte zwey Söhne / der erste hieß SEBA, davon seyn die SABÆER im glückseligen Arabien nicht weit von den Syrern und Nabathäern; der andere war DEDAN, und sollen ihn die ASSURIM, LATUSIM und LAUMMIM, alle grosse Fürsten zum Vater gehabt haben.

XVII.

Welche von MEDAN?

Sie sind gar nicht bekandt / außer daß
eine

eine gewisse Stadt in Arabien von ihm
 Sullen Nahmen haben / MADIAN oder
 MADANIA, wie Polus in Bibliis Crit.
 bezeuget.

XIIII.

Welche von MIDIAN.

Das sind die MIDIANITER, welche
 der Ismaeliter in Arabien ihre Nach-
 barn waren. Sie sind aber Nachge-
 hends weiter gegen Mittag gegangen
 und gegen Abend; und haben seine 5.
 Söhne wieder so viel Familien unter sich
 auffgerichtet.

XIX.

Welche von JESBAK?

Sie sind auch unbekandt / darum ist
 es zu vermuthen / daß er etwan mit ei-
 nem Bruder sich werde conjungiret ha-
 ben / oder daß sein Geschlecht bald aus-
 gestorben sey.

XX.

Welche sind endlich von SUAH
 kommen?

Die

Die SACCÆER, welche/ wie Polus sagt/ um Batanzam sollen gewohnet haben.

XXI.

Bisher haben wir Abrahams/ als des Tharabs ersten Sohnes / seine Nachkommen erzehlet / nun fragen wir nach des andern/nehmlich Nachors seinen Kindern?

NACHOR war 1. Bethuels Vater/ von dem LABAN und REBECCA, gezeuget worden. Jenes seine zwey Töchter/ Lea und Rachel / wurden Jacob beygelegt: Diese aber bekam Isaac zum Weibe.

2. Sein anderer Sohn war UZ, von welchem Hiob hernach gezeuget worden/ Job. I, 1. Darum heist dasselbe Land USITIS, AUSITIS, und lag in SCENIDITE ARABIA, und nicht in ARMENIA oder SYRIA DAMASCENA, wie etliche falsch vorgeben.

3. BÜS.

3. BUS hieß der dritte Sohn / Gen. XXII. 21. Der zeigete ELIHU.

4. KEMUEL, welcher soll ein Vater der SYRER seyn / nicht als ob er von ihnen herstamme / sondern weil er unter ihnen gebohren / und auch bey ihnen gewohnet / Gen. I. c.

5. CHESED, davon sind die CHALDÆER kommen.

6. HASO.

7. PILGAS.

8. JEDLAPH, von ihren Nachkommen weiß man nichts.

XXII.

Was hat der dritte Sohn TAHARS, nehmlich CHARAN, vor seinen Kindern erlebt ?

Das war der einzige LOTH, welcher mit seinen beyden Töchtern Blutschande getrieben / und von der ersten gezeuget den MOAB, daher die MOABITER, von der andern den AMMON, daher die AMMONITER gekommen / Gen. XIX, 37. 38.

XXIIV.

Wo hatten die MOABITER
ihr Land.

Sie wohnten über den Jordan und gegen Morgen des todten Meeres / auch gegen die Wüsten ARABIÆ. Doch haben die AMORRHÆER ihnen meistens ihr Land weggenommen / welche die Israeliten wieder bezahlet / daß sie ihnen ihr Land räumen müssen. Num. XXI, 13 16. Ihre vornehmste Stadt war RABBATH MOAB oder AREOPOLIS Num. XXI, 28. Es sind auch die Campestria MOAB, PHOGER, BASOR und HESBON bekant. Ihr Sitz war in dem Lande RAPHAIM oder Riesen zwischen den Moabitern und Syriern gegen Mitternacht. Ihre vornehmste Stadt war RABBATH HAMMONITHARUM, welche hernach PHILADELPHIA soll seyn genennet worden.

CAP. III.

Von CHAMS Nachkommen.

I.

Was vor Völcker sind von ihm herkommen?

Die Sache ist wieder schwer zu entdecken / weil lauter Muthmassungen davon verhanden. Doch wir wollen es versuchen / und Anfangs seine Söhne / darnach seine Enckel mit ihren Völkern vor uns nehmen.

II.

Welches waren seine Söhne / und wie heißen ihre Völcker?

Er hatte vier Söhne CHUS, MIZRAIM, PUT, und CANAAN, und ein ieglicher hatte sich ein eigenes Volck auffgerichtet Als:

1. CHUS, dem gehörten zu die ARABER,

BER, und nicht die Mohren/wie Bochar-
tus l. c. Lib. IV. cap. 2. weitläufftig an-
führet. Denn er kehrete wieder um
in Arabien / und verließ den Ludzis
Mohrenland / von welchen die MO-
SCHI kommen. Zwar einige wollen
Mohrenland eintheilen in das Orienta-
lische in ARABIA, und in das Occiden-
talische in AFRICA, wÄLCHVS an-
fangs in Africa gemobhet / hernach nach
ARABIEN gegangen.

2. MIZRAIM, dessen Völcker die
Aegyptier / und das Land Aegypten/
welches sonst auch CHAMIA, CO-
LITIS und RAHAB heist. Erstlich
war Aegypten getheilet in SUPERIO-
REM, dessen Hauptstadt MEMPHIS,
(MOPH NOPH) und in INFERIO-
REM, darinnen die Hauptstadt TA-
NIS, Hebräisch TOHAN, Num. XIII.
23. Ein anders war das Land PA-
TROS, Jerem. XLIV. 1. Ezech. XXIX.
14. in welchem die Hauptstadt THE-
BEN. Das Land GOSEN lag mitten

in Aegypten gegen Arabien und Palästina, Gen. XLVI. 29. Wo RAMESTE oder RAEMSES ist / Dadurch die Israeliten nach Suchoth gereiset.

3. PUT, (PHVT) daher 1. die PUTÆER sind genennet worden / welche bey dem Flusse Puth ihr Lager aufgeschlagen; etliche sind nahe an Aegypten kommen / Jerem. XLVI. 9. Ezech. XXX. 5. Nehem. III. 9. ja der PUTÆER Schilde sind sehr berühmt. 2. Die MAURITANER, und 3. Die LYBIER vid. Bochart l. c.

4. CANAAN, dieser hat die ganze Gegend gegen Mittag von Babylon an in Africa und Asien innen gehabt.

III.

Welche sind CHUSSES Nachkommen gewesen?

Er hat 6. Könige gezeuget / unter welchen.

1. SEBA,

1. SEBA, von dem die alten SABAEER, Jes. XLV. 14. und nach ihnen die GERRHAEER gekommen / welche beyde wegen grossen Reichthums insonderheit bekant sind. Polus in Gen. Cap. X. 3.

2. CHAVILA, dessen Nachkommen / der meisten Meinung nach sollen die CHAVELAEER mitten unter den Ayræern und Nabathæern seyn / welche an dem glückseligen Arabien gegen Babylon gelegen.

3. SABBETHA (SABTHA) daher nach dem Polo die CARMANIER nach dem Bochart aber die STATÆI oder SABTÆI deriviret werden : Es halten einige davor SABTHA habe gewohnt in dem glückseligen Arabien / daraus er gewisse Colonien nach Persien geführet / daselbst anzubauen ; und beweisen solches.

1. Weil MESS ABATAE. (MESSOPATENAE) nahe an Medien / Persien und Ethymæa liegen.

2. Weil in Perside bey Carmania die
STATÆI oder SABIÆI sich auff-
halten.

4. RAHEMA, (RHEGMA) nach
diesem Namen wurde theils die Stadt
RHEGMA in Africa, theils der Ort bey
dem Munde des Persischen Meer-Bu-
sens genannt / Ezech. XXVII, 22.

Er hatte 2. Söhne:

Der erstgeborene hieß SCHEBA o-
der SABA, der durch das enge Fre-
tum in Carmanien gefegelt / und
daselbst die Stadt SABIA gebauet
hat / daraus der bekante Maho-
meth gewesen.

Von diesen SCHEBA wird gar offte
in heiliger Schrift geredet / so offte er
mit BEBA, RHEGMA oder DETAN,
construiret wird / wie zu lesen Ps. LXXII.
10. Ezech. XXVII. 23. XXXVIII. 13.

Der andere Sohn hieß DEDAN
(DADAN) von ihm wird ein ge-
wisses Land DADEN und auch
eine Stadt genennet / so an dem
Ufer

Ufer des Persischen Meeres liegt nahe bey RECHMA. Ezech. XXVII. 15. nicht weit davon ist SCHEBA. Ezech. XXXVIII. 13.

Doch gehöret hieher nicht die Stadt DEDAN in Idumæa, von welcher Jerem. XXV. 23. XLIX. 8. gehandelt wird/ es gehöret auch nicht hieher Dedanim Es. XXI. 13. die gar einander Dedan gebauet/ Gen XXV. 3. Ezech. XXVII. 20.

5. SABTEZA hat die Stadt SA-PHTA in Arabien angeleget/ ist hernach nach Persen gegangen/ und seine Nachkommen heißen SABAËI.

6. NIMROD, welcher von den Hebräischen Scribenten JUPITER und BELUS genennet wird. Er soll Ninive gebauet haben. Ist der erste Monarch gewesen über Mesopotamiam und Chaldæam. In dem ersten Buch Mosis. X. 10/ werden vier Dörter erzehlet/ die unter seiner Boßmässigkeit gewesen/ als.

1. BABEL, Gen II, 2.

2.

3. ACAD

2. ACAD welche in Accedene, einem besondern District Mesopotamiz, gelegen.
3. CHALNE, (SELEUCIA) Amos VI. 2.
4. REHOBOTH, Gen. XXXVI. 37. (OROBA) soll an dem Fluß Tigris liegen.

VI.

Welches ist das Geschlechte
MIZRAIMS?

Von diesem bekommen wir Nachricht Gen. X. 13. allwo sie in ihrer Ordnung gezehlet werden. Als

1. LUDIM, und die LUDIER oder AETHIOPIER (nicht die Lydier, über welche Cræsus regiert) fortgepflanget. Welches erhellet.

1. Aus dem Worte 𐤋𐤍/ so Arabisch und soviel heißt/ als flexuosum sinuosum esse, kommt aber her von dem Ebräischen Stamm- Worte 𐤌𐤍 declinare, obliquare.

2, Weil

2. Weil der Nilus um Aethiopien
krum herum gehet.

Die LUDIER waren gute Bogens-
Schützen/ Esa. 19. LXVI. wie die Moh-
ren/ vid. Strabonem Lib. XVII. Im an-
geführten Cap. sehet Esaias LUD und
PHUL zusammen / welches letztere ei-
ne Stadt beyh Nilo zwischen Aegy-
pten und Aethiopien gewesen. Viele
sagen/ die LUDIER wären die Einwoh-
ner der Insel Meroes, welche eine von
denen Aethiopischen Inseln ist. Baal
Aruch giebt die Ludier vor Anthro-
phagos oder Menschen-Fresser aus. Die
Talmudisten bezeugen / daß die LUDI-
ER um die erste Stunde gespeiset. E-
ben dieses saget auch Diodorus p. 107.
von denen Aethiopiern / woraus zu
schliessen / daß die LUDIER selbst die
Aethiopier müssen gewesen seyn. Je-
hond heist das Land ABYSSINA. Ein-
nes Kämmerers der Königin dieses
Landes wird gedacht Act. IIX. 27.

ANAMIM hat gezeuget die ANA-

E 4

MAEER

MÆER, oder die AMMONIER, bey welchen Jupiter Ammoniacus berühmt ist.

3. LAABIM, von welchem die Aegyptischen Lybier kommen welche nahe bey Aegypten im heißen Sande wohnen. Etliche nennen sie LYBIOS CYRENICOS und MARMARICOS.

4. NAPHTUIM, ein Vater der NAPHTVHÆER, am Ufer des Mittelmeeres bey Aegypten im Marmarischen Lande wie Polus in Gen. X. 3. bezeuget.

5. PHETRVSIM, oder PATHRVSIM, hat nicht so wohl PATHROS, als das Land THEBAIDEM mit seinen Nachkommen erfüllet vid. Ezech. XXIX. 14. Jerem. XLIV. 1. 15.

6. CALUIM von welchem die COLCHI herkommen. Denn das diese aus denen Aegyptiern entsprossen / erhellet.

1. Aus ihrer dunkeln Farbe.

2. Aus

2. Aus ihren krausen Haaren.
3. Tractiren sie dem Glachs eben wie die Aegyptier / nach Herodoti und Strabonis Zeugnis.
4. Werden sie beschnidten wie die Aegyptier.
5. Kommen sie mit der Sprache / Sitten und Gottesdienst überein.

Die Begierde aber in Colchitem zu reisen / war diese: Sie hörten / daß zu COLCHIS gross's Gold und Silber zu finden wäre / Darum brachte sie die Begierde nach denselbigen heraus / nicht anders als den Jasonem die Perser und Meder / Als sie nun nach langer und beschwerlicher Reise wäniger angetroffen / als sie sich eingebildet / war wegen des kalten Ortes / und wegen der benachbarten Völcker Bosheit nicht subsistiren konten; kehrete ein Theil von denselbigen um nach Aegyptenland: Sie liessen sich aber in PA-
LÆSTINA nieder / nach dem sie zuvor

die AVIM weggetrieben hatten / Deut.
II. 23.

V.

Sind die Nachkommen MIZRA-
IMS alle erzehlet?

Nein / es restiren noch die PHILI-
STIM und CAPHTHORIM Gen. X. v.
14. welche beyde von CASLUIM her-
stammen. Die PHILISTER waren die-
jenigen / die sich bey der Rückreise aus
Colchis in PALÆSTINA niedergelas-
sen; die CAPHTHORÆI aber schei-
nen diejenigen CAPPADOCIER zu seyn /
welche bey dem Berge Tauro wohnen
ten / und von dem Pontischen Cappado-
cia unterschieden waren. Doch haben
andere hiervon andere Meynungen / wie
aus dem Polo Bibl. Crit. Cap. X. 14.
Gen. zu erschen.

VI.

Was hat PUT, CHAMS dritter
Sohn / vor Nachkommen?

Man

Man hält davor / weil die Schrift Gen. X. von Feinen weiß / daß er ohne Kinder gestorben sey.

VII.

Was hat CANAAN vor Kinder gezeuget ?

An der Zahl sind derer eilffe. Als

1. ZIDON, der erstgebörne Sohn / von welchem die SIDONIER den Namen haben; die Stadt SIDON ist von der grossen Menge der Fische also genennet worden / wie Justinus Hist. Univers. meldet.

2. HETH, welcher denen HITHÆERN oder GITHÆERN den Namen gegeben / von welchen zu seiner Zeit soll gesagt werden.

3. JEBUS, daher die JEBUSÆER, welche das Schloß zu Jerusalem inne gehabt / bis zu den Zeiten Davids.

4. AMORHÆUS, ein Vater der AMORITER, welche anfangs auff dem Gebirge Juda gewohnet / hernachmals aber weiter um sich gegriffen.

5. GERGESÆVS, von welchen die GERGESÆERum Gerasa und Gadora;

6 HIVEUS, von welchem die HIVEÆER bey dem Berge Hermon;

7. ARKÆUS, von welchem die ARKÆER bey dem Berge Libano ihren Ursprung haben.

8. SINI, von welchem die SINÆER und PELVSIOTEN herkommen / welchen letzern Nahmen sie von der Stadt SIN bekommen / welche von denen Egyptiern $\pi\eta\lambda\delta\sigma\iota\omicron\nu$ tituliret worden.

9. ARVÆDÆUS, ein Vater der ARVÆDEIR / welche eine Insel bey Phœnicien am Flusse Eleutheri eingenommen.

10. SAMARI, daher die alten Samariter kommen.

11. HAMATI, daher das Land Hamath / das ietzt ANTIOCHIA heist. Von allen soll im Landern Theile ein mehrers gesaget werden.

CAP. IV.

Von JAPHETS
Nachkommen

I.

Was werden vor Nachkommen
von JAPHET gezelet?

Die Sache ist ungewiß / weil uns
meistentheils die Muthmaßungen
secundiren müssen: Doch wollen wir
Anfangs dessen Söhne / hernachmahls
dessen Posterios, so viel möglich / in Be-
trachtung ziehen.

II.

Welches sind die Söhne JA-
PHETS?

GOMER, MAGOG, MADAI, JA-
VAN, THUBAL, MESECH und THI-
RAS, deren ein ieglicher gewisse Völker
fortgepflanzt hat. Als

2. GOMER die PHRYGIER, in dero Sitz hernach die Galater eingefallen. Von PHRYGIA, dem Lande GOMER, soll ein Theil von der Sonnen ganz verbrennet seyn / wie Hesychius und Diodorius Siculus bezeugen. Drum ist es auch Phrygia à *Φρύγειν* torrere genennet worden. Andere schreiben Gomer die Cimbrier oder Cimmerier zu. Aber man kan auch diesen Phrygiern / Pontum, Bithyniam und einen Theil in Galatien zueignen. Die Stadt Cimmeris in Phrygien / wird von Plin. lib. 5. C. 30. angeführet. Über dieses sind die Cimmerischen Berge über Albanien / und der Cammerius Bosphorus bekannt.

2. MAGOG die Scytischen GETAS und MARSAGETAS, welche wieder in unterschiedene Völcker getheilet werden.

3. MADAI die MEDIER, wie man insgemein davor hält. Polus hingegen

gen zweiffelt daran Bibl. Crit. in Gen. X. 2.

2. Weil MEDAI so weit von seinem Bruder gesetzt wird /

b. Weil MEDAI keine Insel ist

c. Weil der Sohn JAPHET nicht unter den Söhnen SEMS gewesen Schliesset derowegen / daß MEDAI wohl ein Urheber der MACEDONIER seyn würde / weil dieses Land vor dessen AMATHIA geheissen / und um diese Gegend Völcker gewohnet / welche Mads oder Mads genennet worden.

4. JAVAN (welcher bey denen Scribenten PROMETHEVS und JANUS heist) die Griechen: Den daß alle Griechen Jænier geheissen / bekräftiget Polus in Gen. X. 2. aus vielen Umständen.

Weil Alexander Dan. VIII. 21. ein König JAVAN wie nicht weniger ganz Griechenland JAVAN in H. Schrift genennet wird / gleichwie die Griechen JAVAIM. Es LXVI. 19. Ez. XXVII, 19, Dan. X.

20. Joel, 3. 6,

s. TU.

5. TUBAL die IBEROS in Spanien
 Polus zweiffelt abermahls weil die Sär-
 che wegen vieler Meinungen ganz un-
 gewis sey. Einige wollen sagen/ die
 ALBANI und CHALYBES wären da-
 her entsprossen; Bochartus hingegen
 hält davor / daß von TUBAL die TIBA-
 RENI oder TIBARI herkommen.

6. MESECH die MOSCHOROS,
 welche in denen Moschischen Bergen
 wohnen/und IBERIAM von ARMENIA,
 wie nicht weniger beydes von COL-
 CHIDE, unterschieden/ wie, Strabo lib.
 XI. Plin. Lib. VI. C. 4. & 10. meldet.

7. THIRAS die Thracier/ von wel-
 chem wir viel Kennzeichen aufzuweisen
 haben; als Ahyras ein Hafen Meer-
 busen/und ein Fluß bey Byzanz; THRA-
 SUS, ein Strich Land in Thracien/
 TRAVSI, ein Volk in Thragon, Tyras
 eine Stadt und Fluß in Mysien; TE-
 RANS ein Fluß in Thracia.

II.

Welches sind die Nepoten JAPHETS?

GOMER hatte 3. Söhne: ASCENAS, RIPHAT und THOGARMA, JAVAN aber viere: ELISA, TARSIS, KITTIM und DODANIM.

III.

Was vor Völcker sind von GOMERS Söhnen auff gefommen?

1. Von ASCENAS, dem ersten Sohne Gomers / kommen viel Völcker her. Sein Vater Gomer ist in PHRYGIAMAJORI geblieben / er aber hat nicht nur PHRYGIAM MINOREM erfüllet / sondern auch seine Colonien in Troadem und Pontum geführet. Es sind auch seine Nachkommen in EUROPA gegangen / weswegen sie ASCANI oder TVSCANES genennet worden. Diese haben alle zuvor in ASIA gewohnet / ehe sie

sie sich in Deutschland und Moscau begeben.

2. Von RIPHAT, welcher i. Par. i. 6. DIPHAT heisset / sind die Paphlagonier in ASIA MINORI entsprossen / welche sonst auch RIPHATAEI genennet werden. Sie wohnten in Ponto und Bithynia, von diesen sollen sie über den Pontum Euxinum gegangen seyn / und den Nahmen RUTHENI Russen / wie PRUTHENI Preußen bekommen haben.

3. Von THOGARMA stammen die Cappadocier und Galater her. Das Land THOGARMA soll JUDÆ im Lande gegen Mitternacht nicht weit vom Lande GOMER gelegen haben und reich von schönen Pferden und Maul-Eseln gewesen seyn / welche auff die Jahrmärckte der Tyrter geführet worden. Ezech. XXVII. 14. Cap. XXXIIX. 6. Nun hatte CAPPADOCIA alle die Eigenschaften. Es war.

i. Nahe

1. Nahe PHRYGIA und lag gegen Mitternacht.
2. Es hatt viel Pferde und Maul-Esel/wie Solinus bezeuget. Daher die Cappadocier an statt des Tributs denen Persern jährlich 1000. Maulthiere liefern mussten. Zugeschweigen/ daß sich bey dem Apulejo Met. 8. ein Esel rühmet: Er sey ein Cappadocier. Über dieses mercke man / daß diese Cappadocier in Cilicien übergegangen/ und daselbe Land erfüllet.

IV.

Was vor Völcker sind endlich von den 4. Söhnen JAVANS in der Welt bekant worden?

1. Von ELISA sind entsprossen die Einwohner in ACHAJA, und ein guter Theil in dem PELOPONNESO. Daselbst ist zu finden ein Strichlands/ welcher

cher ELIAS heisset; der Fluß ELISSVR
 oder HISSVR? die Eliseischen Felder; die
 Stadt ELEVSIS; die Aeoliter, eine Colo-
 nia der Erchæer und ELIS, eine Stadt in
 PELOPONNESO aus welcher viel Pur-
 pur gebracht worden / Ezech. XXVII. 7.

2. Von TARSIS, dem andern Soh-
 ne Javans, hat TARSIS in Spanien
 dem Nahmen / welche sonst TAREBUS
 und GATES heist / daraus viel Metall
 gezogen ward / Ezech. XXVII. 12.

Kar also TARSIS sühlich ein Vater der
 Spanier genennet werden.

3. Von KITTIM sollen die CHITIM
 oder Italiäner seyn. Vide Bochar-
 tum.

4. Von DODANIM oder die RHO-
 DANI in Frankreich um den Fluß
 Rhodanum. Von welchen hernach viel
 Colonien hergekommen.

V.

Sind dieses die Nachkommen JA-
 PHETS alle?

In

In der H. Schrift wird Keiner mehr gedacht; es ist aber zu vermuthen/ daß Moses nicht alle benennet/ sondern allein diejenigen Familien / welche sich mit denen Hebräern entweder in Handel und Wandel eingelassen / oder andere Geschäfte mit ihnen tractiret. Absonderlich weil Moses Gen. X. 5. sagt / daß von diesen alle Insuln der Heyden angefüllt worden.

VI.

Was versteht die H. Schrift durch die Insuln?

Sonst muß eine Insul um und um mit Wasser umgeben seyn; hiß aber heist ein iedwedes Land eine Insul/ an welchen man mit Schiffen fahren kan. Welches erhellet aus Jer. XXV. 12. Es. XL. 11.

CAP. V.

Von denen Völkern/
weche nach und nach aus
den vorigen erwachsen / und
wie sie zur Zeit des
Herrn Christi beschaf-
fen gewesen?

I

Wie sind nach und nach so viel
Völker auffkommen?

Die Gelehrten wenden viel Ursachen
für / die meisten beziehen sich auff
die vielfältigen Reisen / welche die
Einwohner hin und wieder angestel-
let.

II.

So sind die Reisen schon da-
mahls so gemein gewesen?

Allez

Allerdings. Nachdem sich die Eöhne Noachs in der Welt einmahl auszubreiten angefangen / haben deroselben Nachkommen zu keiner Zeit stille gesessen / sondern immerfort neue Wohnungen gesucht. Ja die Patriarchen selbst sind also herum gereiset / daß sie sich bald im Lande CANAAN, bald in Aegypten / bald an andern Orten aufgehalten.

III.

Was haben diese Reisen nach sich gezogen ?

Grosse Veränderung:

1. Sind viel Völker ausgerottet und
 2. Mit andern vermischt worden.
- Vielerley Geschlechter haben sich
3. in ein Volk verwandelt ;
 4. Fremde Oerter durch ihre Colonien erbauet / und
 5. Ihre Nahmen hin und wieder verwechselt.

IV.

Wie sind durch das Reisen viel
Völcker ausgerottet wor-
den?

Theils durch die Schärffe des
Schwerdts / also sind die meisten Cana-
niter von Josua hingerichtet worden:
theils durch eine gewaltsame Hirtweg-
führung in andere Länder. So wif-
sen wir / daß Gott nicht allein die 10.
Stämme / welche das Reich Israel
formiret / durch Salmanasser in die Mor-
genländer wegführen lassen 2. Reg.
XVII. 5. 6. Cap. 18. 9. 11. Zugeschweigen /
was vor einem Urtheile sich die Jüden /
welche sich Gott wiedersetzet / in Eryp-
ten haben unterwerffen müssen. Jerem.
XLII, 16. 20.

V.

Wie haben die Völcker können
vermischet werden?

Wenn vielerley Volck beyfammen
ge-

gewohnet / haben sie endlich zugleich einen Namen bekommen. Wie z. E. die SAMARITEN von denen CUTHÆERN, AVÆERN, HEMATHÆERN, SEPHARPHAIM und vielen Israeliten entsprossen. 2. Reg. XVII. 24. 28. Auf gleiche Weise sind die übrigen Cananiter / welche zu Josuæ Zeiten in Syrien und Klein Asien gekommen / mit denen Inwohnern daselbst vermischet worden. Und die Galater / an welche Paulus seine Epistel geschrieben / stam̄en von denen GALLO-GRÆCI her / weswegen sie auch GALLO-GRÆCI genennet werden.

VI.

Warum haben sich zuweilen unterschiedene Geschlechter in ein Volk verwandelt ?

Wenn ein Volk / das sich sonst in unterschiedene Linien theilte / in etlichen entweder zu schwach worden / oder gar abgegangen / so haben sie sich nach denen

nen vornehmsten Linien geheissen. Da
 hero unter denen Nachkommen Cas
 naans bald zwey / bald drey / sieben
 und mehr Völcker gezehlet werden / wie
 wir oben allbereit gehöret. Also wissen
 wir / daß der Stamm BENJAMIN zu
 gleich mit dem Stamm JUDA aus der
 Babylonischen Gefängniß kommen /
 und doch wurden sie insgesamt die Jü
 den genennet / biß auff die Zerstörung
 Jerusalems.

VII.

Wie sind durch ihre Colonien an
 dere Völcker fortgeflanket
 worden?

Der berühmte Bochartus zeigt in
 seinem Phal, weitläufftig / wie die
 Phœnicier durch ihre Colonien / welche
 sie weit und breit geführet / in AFRI
 CA CARTHAGINEM; und EUROPA
 Spanien / Frankreich / Italien
 und Griechenland; in ASIA Klein
 ASIEN, und andere Orter mehr an
 gebauet.

gebauet. Wie sich nun diese Völker hernach wiederum vermehret und ausgebreitet; also ist immer ein Volk aus dem andern gewachsen.

IIX.

Wie haben die Namen vieler Völker können vertweschelt werden?

Die Sache fließt aus dem vorigen: Denn so bald sich ein Volk mit dem andern vermischete/ oder sich seinem Ueberwinder unterwerffen muste/ so bald veränderte es auch seinen Nahmen. Drum heißen der Phœnicenser Colonien/ welche Carthaginem bewohnet/ von derselben Stadt CARTHAGINENSES; und welcher von CUTHA, AVA, HEMAT und SEPHAR in Samarien gebracht worden/ überhaupt SAMARITER 2. Reg. XVII. 24.

IX.

Wie waren die Länder zu Christi Zeiten um PALÆSTINA beschaffen?

Wer die Sache genau wissen will/
muß ein jedes Land besonders untersuchen.

X.

Wie stund es um Aegypten?

Aegypten hatte seine vorige Freyheit verlohren / und stund in der Römer Bothmäßigkeit / welchen es die Königin CLEOPATRA in die Hände gespielt hatte. Doch nahm es den Heyland in seiner Kindheit an / und verhielt ihn wider die Grausamkeit Herodis, Math. II. 13. 19. Es hielten sich auch viel abtrünnige Juden alldauff / welche von dem Ptolomæo Freyheit bekommen / einen Tempel auffzubauen / welchen Titus hernach / wie den Tempel zu Jerusalem / zerstöret.

XI.

Von wem wurde Morenland
zur Zeit Christi beherrschet?

Von der Königin CANDACES. de
rent

ren Kämmerer von Philippo befehret ward / Act. IIX. 27. biß 39.

XII.

Siebt es auch von ARABIA etwas
in acht zunehmen?

Wem die gewöhnliche Eintheilung
in PETRÆAM, DESERTAM und FE-
LICEM schon bekandt ist / der mercke
nur dieses / das aus diesen letztern nehm-
lich ex ARABIA FELICI, nach etlicher
Meynung / die Weisen zu dem Kinde
JESU sollen gekommen seyn. Math. II.
1. Und solches darum; Weil sich ARA-
BIA FELIX.

1. In dem gelobten Lande gegen
Morgen zu wendet.
2. Weil Gold Weyrauch und
Mirrhen / Schätze dieses Landes
sind.

Wiewohl andere behaupten wollen /
daß sie entweder aus PERSIA, CHAL-
DÆA, oder MESOPOTAMIA gekom-
men. Sonsten ist bekandt / daß der

Apostel Paulus in diesem A R A B I A 3.
Jahr geprediget. Gal. I. 17.

XIII.

Wie war es mit IDUMÆA
beschaffen?

Wer dieses Land / wie es im N. T.
gefunden wird / recht erkennen will /
Der wird das neue IDUMÆAM mit
dem alten nicht confundiren dürfen.
Das alte IDUMÆA, welches auch
MAJOR heisset / ist von dem Lande Is-
raël durch die hohen und grossen Felsen /
gleich einer Mauer / unterschieden. Das
neue IDUMÆA oder IDUMÆA MI-
NOR, item JUDÆO IDUMÆA, ist ein
grosser Strich Landes im Stamm JU-
DA und SIMEON. Und hat diesem Na-
men geerbet / entweder / weil IDUMÆA
MAJOR so nahe gelegen ; oder vielmehr /
weil die Idumæer solches Land einge-
nommen und besessen.

XIV.

Wenn haben sie es eingenommen?

Das Stücke Land / welches der Stamm SIMEON inne gehabt / wie auch die ganze Gegend gegen Mittag / haben die IDUMÆER nach der Babylonischen Gefängnis an sich gebracht / und besessen biß auff die Zeiten der Maccabæer, da sie ziemlich wieder gedemüthiget worden. Die Gränzen dieses Landes können nicht eigentlich gezogen werden / weil dieselben bald kleiner bald grösser worden.

XV.

Wie stund es um die Morgenländer?

Ob schon die Morgenländer mit den Jüden nichts zu thun gehabt / so haben sich doch viel von denenselben zu Jerusalem auffgehalten / als PAR-

THER, MEDER, ELAMITER, und
andere mehr / A& II. 9. welche sich ent-
weder des Gottesdiensts wegen / oder
der Commerciën halber daselbst einge-
funden.

XVI.

Was ist von SYRIEN zu
mercken?

SYRIEN insgemein begreiffet in sich
PHOENICIEM, PALÆSTINAM und
SYRIAM, in Specie aber theilt
man.

1. In SYRIAM COMAGENAM,
Dessen vornehmste Stadt SAMO-
SATA.
2. In SYRIAM SELEUCIAM, in
welchem ANTIOCHIA, SELEU-
CIA, LAODICÆA &c.
3. In CELESYRIAM; wo DAMA-
SCUS, PALMYRA und TRIPO-
LIS.
4. In IDUMÆAM, dessen Städte
oben erwehnet worden.

XVII,

XVII.

In was vor einem Stande war
klein Asien um die Zeiten
Christi?

Dieses Land/ welches von denen A-
posteln meistens durchreiset wor-
den/ hatte andere Provinzen am Mee-
re; andere in der Mitten; andere an
dem Isthmo, andere an dem Euphrate.

XIIX.

Wie hießen die Länder an dem
Meere?

I. In dem Ponto Euxino lagen

1. CAPPADOCIA, allwo Cæsaria
und Nazianzenum.

2. PAPHLAGONIA, worinnen Sy-
nope.

3. PONTUS, wo Trapezus und He-
raclea.

4. EYTHINIA, wo Nicodemia Chal-
chedon &c.

II. An dem Ägeischen Meere la-
gen.

1. PHRYGIA MINOR, wo Troja.
2. MYSIA MAJOR, wo Pergamus.
3. MYSIA MINOR, wo Parium.
4. ÆOLIA, wo Phocæa.
5. IONIA, wo Smyrna, Ephesus und Sardes.
6. CARIA, wo Miletus, Tripolis und Laodicæa.
7. LYCIA, wo Patara, A& XXI, 1.
8. PAMPHYLIA, wo Perga.

III. Gegen das Mittel-Meer lag CILICIA, in welchem Tarsus, des Apostels Pauli Vaterland.

XIX.

Welche Provinzen lagen in der Mitten?

1. GALATIA, wo Ancyra ist/ an diese Galater hat Paulus seine Epistel geschrieben.

2. PHRYGIA MAJOR, in welcher Synnada.

3. PISI-

3. PISIDIA, dessen vornehmste Stadt Antiochia.
4. LYDIA, in welcher Philadelphia befañdt.

XX.

Welche an dem Isthmo?

An diesem Flusse / zwischen dem Caspischen und schwarzen Meere / lagen

1. ARMENIA MAJOR, heutiges Tages TURCOMANNIA, dessen Städte sind Nicopolis und Albanopolis, in welcher letzter der Apostel Bartholomæus soll begraben seyn.
2. COLCHIS, wo Phasis.
3. IBERIA wo Armastis.
4. ALBANIA, wo Cabarta zu finden.

XXI.

Welche liegen an dem Euphrat?

De

ASIA

ASIA MINOR, allwo Melitene angetroffen wird.

XXII.

Haben wir nichts mehr zu observiren?

Von Italien und Griechenland müssen wir noch ein wenig gedencfen.

XXIII.

Wie wird Griechenland eingetheilet?

Wenn wir allein das feste Land anschauen / so finden wir

1. PELOPONNESUM, in welchem die Stadt Corinth / allwo Paulus nicht allein gelehret / Act. XIIX. 1. sondern auch 2. Episteln an dieselbigen geschrieben.

2. Ausser dem PELOPONNESO waren unterschiedene Landschaften Als

1. ATTICA, wo Athen, da Paulus gelehret / Act. XVII. 22.

2. MACEDONIA, in welchem Thessalonia und Philippis, an welche gleich

gleichfalls Paulus seine Episteln geschrieben.

3. EPIRUS, wo Paulus in Nicopolis geprediget.

XXIV.

Wie heissen die Inseln in Griechenland?

Wir erwehnen allein derjenigen/ welche in der Apostel-Geschichte vorkommen. Als CRETA ist bekandt von Pauli Schiffart/ Act. XXVII. 7. THODIS und CO und PATARA gleichfalls Act. XXI. 1. Cyprus aber/ dabey Paulus vorbeÿ gesegelt/ gehöret nicht zu Griechenland.

XXV.

Was haben wir in Italien hauptsächlich zumercken?

Die Stadt Rom/ in welcher Paulus gelehret / und auch daselbst unter dem Käyser Nerone umgebracht worden.

XXVI.

Was hat sonst Paulus vor Inseln besucht?

Außer der Insel Cypren / Act. XI. 19 und CRETA, Act. XXVII. 7. ist er in die große SYRTIM gefallen / Act. XXVII. 17. und hat MELITAM berührt / Act. XXVIII. 1. Von dannen hat er sich nach Sicilien gewendet / bis er ist nach Rom kommen.



TERRA SANCTA
 ISRAELITARUM in
 duodecim trib, divisa.



Occidens

MARE OCCIDENTALE MAGNUM

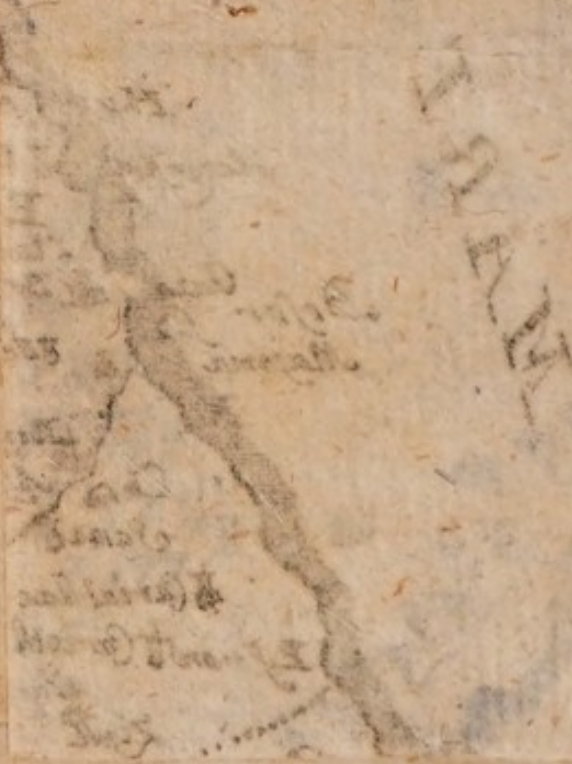
MARE MEDITERRANEUM

Oriens

1714

THE
OCCIDENTAL
MAIL

October



GEOGRAPHIÆ SACRÆ
PARS POSTERIOR
VON
PALÆSTINA oder
dem gelobten Lande/

CAP. I.

Von der Betrachtung
des gelobten Landes
insgemein.

I

Welche sind die Nahmen des ge-
lobten Landes?

Man findet derselben unterschied-
liche so wohl bey Geistz als Weltli-
chen Scriebenten. Die vornehmsten
sind folgende:

I. CA.

1. CANAAN oder CANANÆA, welchen Nahmen es von Canaan/ einem Sohne Chams, erhalten. Ob nun wohl nach dessen Absterben seine Söhne dieses Land unter sich getheilet / und ein ieglicher seinem Theile einen besondern Namen gegeben; so ward doch die ganze Gegend nach ihrem Vater CANAAN geheissen: Andere meinen/ es sey dieser Nahme nicht ein NOMEN PROPRIUM, sondern beziehe sich auff den Handel / den die Einwohner des Landes CANAAN solten getrieben haben. Dahero geben sie vor / Das es ein Hebräisches oder Phœnicenisches Wort sey / welches so viel bedeute als einen Kauf- und Handelsmann: Gestalt auch die LXX. Dolmetscher das Wort CANAAN durchgehends für Phœniciern übersetzen.

2. Das Land der Ebræer. Weil es durch Gottes Verheißung denen Ebræern zu Theil worden / welche von EBER herstammten.

3. PALÆSTINA, nach dem Hebräi-
schen PHILISTIM. So nennet die
ganze Gegend des gelobten Landes
Herodotus, Ptolomæus, DioCassius und
andere alte Scribenten mehr. Da doch
durch PHILISTEA oder PHILISTINA
bey Mose und an andern Orten mehr
N. T. das Land der Philister/welche am
Meer ihren Sitz hatten / bezeichnet
wird.

4. ISRAEL, weil es die Nachkom-
men Jacobs (Israels) durch Gottes
Verheißung bekommen. Ob nun wohl
nach der Theilung des Königreichs
unter ROBEAM oder JEROBEAM die
zehn Stämme den Nahmen Israel be-
halten; so ist er doch öftermahls vor
das ganze Land gebraucht worden,
Als Psal. LXXVI. 2. Gott ist in Juda
bekandt / in Israel ist sein Nahme
herrlich. Und Math. II. 20. bekam
Joseph den Befehl; Zeug hin in das
Land Israel.

5. JUDÆA oder JUDA, als Psal.
LXXVI.

LXXVI. 2. Gott ist in **Juda** bekant. Welcher Nahmen im N. T. vielfältig von dem gelobten Lande bekräftiget und wiederholet wird. Als Act. II. 9. X 37. XI. 1. XV. 1. XXI. 10. XXVI. 20. XXVIII. 21. Rom. XV. 31. 2. Cor. I. 16. Gal. I. 22. 1. Theff. II. 14. Zweiffels ohne darum / weil die Ebræer nach der Babylonischen Gefängniß zum ersten **JUDEN** genennet worden.

6. **Das heilige Land** / weil zur Zeit Altes Testaments der Gottesdienst allda floriret / heilige Leute alld gewohnet / und der Heyland selbst darinne gebohren / und vor uns genung gethan hat.

7. **Das gelobte Land** aber wird es genennet / theils wegen der himmlischen Verheissungen / theils auch wegen der sonderbahren Fruchtbarkeit.

8. **Das Land der Verheissung** / weil solches Abraham verheissen worden. Gen. XII. 7.

II.

Wo liegt das gelobte Land?

Nach Anweisung derer Scribenten und Land-Carten nimmt es seinen Anfang gegen Mittag auff zwey und dreyßig; und endiget sich gegen Mitternacht auff vier und dreyßig Grade, Norder-Breite / ein Grad zu 15. Meilen gerechnet. Liegt also zwischen inne ein schön Stück-Landes. Die Länge / in Betrachtung des Meridiani, wird von den Scribenten auff unterschiedene Weise gestellet / wie wohl die meisten von acht bis auff neun und sechzig Grade kommen / und den Anfang der Länge von dem Canarischen Inseln nehmen. Andere setzen den Meridian zehn Grad mehr gegen Morgen / und wollen die Länge zwischen dem acht. oder neun und siebenzigsten Grade haben.

III.

Was hat das gelobte Land vor Grenzen?

Adri-

Adrichomius ſaget zwar in Præfat. Theatri Terræ S. daß es von **Morgen** mit Syrien und Arabien; von **Mittag** mit der Wüſten Pharan und Egypten; von **Abend** mit dem Mittel-Meere; und von **Mitternacht** mit dem Berge Libano gränzen ſoll: allein es iſt ſchwer / von deſſen Gränzen etwas gewiſſes zu ſagen / weil ſie mit denen Einwohnern vielmahls verändert worden. Denn

1. Beſchreibet Moſes der alte Cananiter Wohnung ſehr klein / wenn er Gen. X. 19. ſpricht: ihre Gränzen waren von Zidon an durch Gerar biß gen Gaſa, biß man kommet gen Sodoma, Gomorra, Adama, Zeboim, und biß gen Laſa.

2. Die Iſraeliten hatten ſchon andere Gränzen / nemlich gegen **Mitternacht** DAN, welche hernach **PAN-EAS** und **PHILIPPI** genennet wurde; gegen **Mittag** BERSABA, eine Stadt im Stamm Simeon, 1. Sam III. 20. vom **Abend** das große Meer; von **Morgen** aber Syrien und Arabien. Dieſer Begriff des Landes / welches ſie beſaßen /

sen/war sehr klein/ in Ansehung der vielen Völcker/ welche sie vertrieben. Die Schrift sagt off/ daß das Land von Hamath (einer Stadt an dem Libano) bis an den Fluß Egypten (welcher bey dem Egyptischen Berge Casio in das Mittelländische Meer fället) denen Isracliten sey zu Theil worden.

3. Zu König Davids und Salomonis Zeiten waren die Gränzen noch weiter ausgebreitet. Gestalt diese beyde das Land von Morgen bis auff den Euphrat erweitert / 2. Sam. VIII. 3. I. Par. XXI. 3. Dahero Salomo ein Herr über alle Könige vom Wasser an (verstehe dem Euphratem) bis an der Philister Land / und bis an die Gränzen Egypti genennet wird / 2. Par. XI. 26. Drusius zieht die Gränzen also: Die erste setzt er an das Meer Suph oder Schilff-Meer gegen Morgen / denn so weit hatte sich David nach Verjagung der Edomiter ausgebreitet. Die andere an das Mittelländische Meer gegen

gen Abend in der Philister Lande. Die dritte an den Euphrat gegen Mitternacht / welcher Fluß beym Esaia und Jeremia das Babylonische Meer genennet worden und die vierte an die Wüsten PHARAN oder SIN gegen Mittag. Der nachdencklichen Worte Mosis anieho zu geschweigen / Deut. XI. 24. Alle Derter / darauff eure Fußsolen treten / sollen euer seyn / von der Wüsten und von dem Berge Libanon und von dem Wasser Phrath, bis ans euserste Meer soll eure Grenze seyn.

IV.

Was hatte also das gelobte Land vor benachbarte Land schafften ?

1. Von Morgen MESOPOTAMIAM PERSIAM, ARABIAM FELICEM, und DESERTAM, &c.

2. Gegen Mittag IDUMÆAM oder Esaus Gebürge / ÆGYPTEN, ARABIAM PETREAM &c.

3. Gegen Abend die Philister oder das Land PHILISTINA.

4. Gegen Mitternacht SYRIEN, ARMENIEN, ein Theil von Klein A-sien ꝛc.

V.

Welches sind die vornehmsten Eigenschaften des gelobten Landes?

Darzu gehöret

1. Die besondere Art der Luft.
2. Die Flüsse.
3. Die Wüsten/
4. Die Brunnen.
5. Die Berge und Thäler.
6. Die Hölen.
7. Die Bäume und Thiere.

Anieho wollen wir nur die ersten dreye in etwas berühren/ die andern können bey dem Erbtheile eines iedweden Stammes nach Gelegenheit betrachtet werden.

VI.

VI.

Wie ist es mit der Luft bewandt?

Die Luft ist heiß/ Denn

1. Lieget das Land sehr gegen Mittag.
2. Wird die Hitze sehr gemehret durch die Menge des Sandes und der vielfältigen Steine.
3. Tragen endlich auch die Morgens- und Mittags-Winde ein grosses zu der Wärme dieses Landes bey/ welche alles austrocknen/ und gleichsam verbrennen.

VII

Was folget daraus?

1. Sind deswegen die Sturmwinde und Donnerwetter allda sehr gemein/ deren auch vielfältig in H. Schrift gedacht wird.
2. Haben die Einwohner grosse Verdrießlichkeit von der Hitze/ welches eines von der größten Beschwerlich-

ligkeit seyn mag/ vide. Gen. XXXI. 40.
Matth. XX. 2. Ps. XXXII. 4.

3. Wie von ihnen der Schatten
sehr geliebet worden/ gestalt sie bald
unter denen Bäumen / bald hinter de-
nen Bergen/ und anderer Orten ihren
Aufenthalt suchten.

4. Ist der Regen sehr rahr gewe-
sen. Im Sommer hat es/ nach Auf-
sage Hieronymi. 3. ganker Monat nicht
geregnet / daß also der Früh- und
Spät- Regen / welcher im Frühlinge
und Herbst gefallen / denen Früchten
allein hat fortheiffen müssen. Dahero
war es ein grosses Wunder/ daß Sa-
muel mitten im Sommer einen Re-
gen und Donnerwetter erlangete 1. Sam.
XII. 17.

IX.

Was sind vor Flüße in diesem
Lande?

Erstlich ist der Jordan/ als der vor-

E

nehm-

nehmste und grösste dieses Landes; hernach giebt's noch etliche kleine Flüsse / welche theils in kleinen Gieß-Bächen bestehen / und zur Zeit wieder eintrocknen; theils aus kleinen Brunnen entspringen und zusammen lauffen,

IX.

Beschreibe mir den Jordan etwas deutlicher.

Der ganze Fluß kan in den kleinen und grossen Jordan eingetheilet werden.

Der kleine Jordan entspringt nicht / wie einige wollen / aus zweyen Brunnen / Jor und Dan; sondern aus einem andern / welcher PANEAS heisset / wie Ligthfoot weitläufftig bezeuget; und läufft gegen Mittag einen langen krummen Weg / biß er ins Meer SAMOCHITIS fällt. Aus diesem Meer wendet er sich gegen

Mor

Morgen / wird mit etlichen Wässern verstarcket / und fließet zwischen der Stadt Capernaum und Corazim in das Galiläische Meer.

Der grosse Jordan hingegen entstehet aus diesem Meere / vermehret sich durch unterschiedene Wässer / machet lustige Gegend um SAMARIA und JUDAEA, und fällt endlich ins todte Meer. Er hatte 3. Brücken oder Überfahrten:

1. Die Brücke Jacobs zwischen SAMOCHITIEN und GAUSAM, da der Weg nach Damascus gehet.
2. Bey Tiberias, da der Jordan in die See Genezareth fällt. Die meisten setzen Capernaum und Corazim dahin / ist aber falsch / wie Ligthfoot anzeigt.
3. Bey Jericho; Wiewohl viele davor halten wollen / daß sie hier nur mit einer Fähre übergeset

get haben/ 2. Reg. II. 8. Viele
thun die vierde Brücke zwischen
Jericho und Chamnaht hinzu
I. Reg. VII. 46.

X.

Ich möchte gerne Nachricht von
denen dreien Meeren haben/
welche der Jordan
machtet?

In der heiligen Schrift heisset eine
jedwede grosse Pfüze ein Meer.
Ob nun wohl diese 3. Wasser/welche der
Jordan machet/ nicht mehr Seen und
Pfüzen/ nach der heutigen Redens-art/
zu nennen seyn; wollen wir doch die ge-
wöhnlichen Titel behalten.

Das 1. heisset SAMOCHITIS, zu
weilen auch das Wasser ME-
ROM, Jos. XI. 5. lieget zwischen
Philippi Cæsarea und dem Galilä-
läischen

läischen Meere/ bey nahe in der
Mitten/ und wird von Josepho
60. Stadia lang / und 30. breit
geschätzt. Das Wasser dieses
Meeres bestehet mehrentheils
aus dem Wasser des Jor-
dans/ und aus dem Schneewas-
ser des Berges Libanon / was
durch es gewaltig groß wird.
Im Sommer trecknet es ziemlich
aus / und wachsen allda aller-
hand Kräuter / Stauden /
Bäume und Dornen / die de-
nen Löwen / Bären und andern
wilden Thieren zur Wohnung/
denen Einwohnern des Landes
aber zu einer angenehmen und lu-
stigen Jagt dienen. Nahe bey
diesem Meere ist Jabin, der Kö-
nig zu Hazor, von Josua geschlagen
worden / Jos. XI. 7. seq.

2. Das Galiläische Meer / heisset
E 3 also

also von dem umliegenden Lande GALILÆA, welches auch sonst/ von der dabey gelegenen und vornehmsten Stadt TIBERIAS, das Liberische Meer genennet worden. Im alten Testament hieß es CENERETH, CENEROTH, GHINERETH. Num. XXXIV. 4. Daher der Name Genezar oder Genezareth entstanden. Josephus schätzet diese Meeres Länge auff 100. Stadien, Hegeſippus aber auff hundert und vierzig/ und die Breite dargegen nur auff 40. Stadien, Plinius hält es der Länge nach auff sechzehntausend; der Breite nach aber auff sechs tausend Schritte. Andere haben andere Meynungen. Sonst hatte diese Pfütze ein süßes Wasser/ und allerhand wohl schmeckende Fische welche von denen Einwohnern zu Bethsaida,

UND

und andern herumliegenden Oertern mehr gefangen wurden. Unser Heyland hat solches Meer öffters betreten / wie zu sehen Matth. XIV. 34. Marc. VI. 1. Matth. VIII. 25. Joh. XXI. Das Galiläische Meer war vor diesem auch mit schönen Städten umgeben / als TIBERIAS, BETHSAIDA, JULIAS, HIPPOS, CAPERNAUM, BETHSCHAN, CORAZIM, und andere mehr.

3. Das todte Meer / welches in der heiligen Schrift das Salz Meer / von denen Griechen aber ASPHALTITES genennet wird. Was vor ungewisse Meynungen von der Länge und Breite dieses Meeres unter denen Scribenten gefunden werden / kan man in des Dapperi Beschreibung der Landschaft Palæstinæ p. 441. mit mehren nachlesen.

Das Meer ist salzig und unfruchtbar / giebet einen bösen Geruch von sich / und wirffet jährlich viel Jüden-Leim aus. Zu Abrahams Zeiten lag an der Süd-Ost Seiten des gelobten Landes ein großer Thal / welcher durch den Jordan befeuchtet / worden. In diesem Thale waren die fünf Städte: SODOMA, GOMORRHA, ADAMA, ZEBOIM und ZEGOR, welche durch Gottes Rache vertilget / und mit diesem Pfuhl becket sind.

XI.

Wie mancherley sind die kleinen Flüsse?

Zweyerley: Etliche entstehen aus Brunnen / und behalten ihre Wasser; etliche sind nur Gießbäche / deren Wasser leichtlich wieder verdrocknet. Beyderley Gattung / Derer sehr viel sind / fließ-

fließen theils in den Jordan: theils in das Mittel-Meer. Von allen soll zu seiner Zeit gesaget werden.

XII.

Was giebt's vor Wüsten im gelobten Lande?

Man findet zweyerley Arten: Erstlich werden die jenigen Orter Wüsten genennet/ welche wegen des hitzigen Sandes nicht können bewohnet werden / weil weder Blumen noch Gras daselbst auffkommt. Dergleichen war die Wüste SIMEON, die mit vielem hitzigen Sande dermassen angefüllet war / daß es denjenigen ein Schrecken einjagete / welche solche nur anschaueten. Item: die Wüste BER-SABA, in welche Hagar mit Ismael geflohen Gen. XXI 14. und Elias, als ihm Isabel nach dem Leben gestanden 1. Reg. XIX. 3.

Hernach wurden auch diese Orter

Es

Wüsten

Wüsten geheissen/ da sich nur hin und wieder etliche Leute mit Gras und Laub erhalten Fonten. Dergleichen war die Wüste Ziph, wo sich David aufgehalten 1. Sam. XXIII. 24. die Wüste Engedi, 1. Sam. XXIV. 2. und die Wüste Judæ, wo Johannes der Täufer geprediget/ Matth. III, 6. Andere anieho zu geschweigen.

XIII.

Was hat es vor eine Beschaffenheit um die Brunnen?

Die Brunnen wurden im gelobten Lande mit grosser Mühe gegraben/ weil die Flüsse an diesen hitzigen Orten sehr salzig waren / daher unter denen Knechten Abrahams und denen Cananitern öfters Zank entstand/ wegen der Brunnen/ die sie gegraben hatten. Sonsten waren auch noch Brunnen/ die von sich selbst das Wasser gaben / welche Quellen kleine Bäche
lein

lein machten / dergleichen der Fluß Ar-
non und Jaboc, Num. XXI. 24.

XIV.

Was giebt's vor Berge und Thäler?

Berge gab es unzehlig viel / wel-
che doch gegen einander sehr ungleich
ausfahen. Etliche waren von unge-
wöhnlicher Höhe / als der Berg Thabor,
Carmel, Libanon, und andere mehr.
Etliche spitzig / wie Garizim und Ebal.
Etliche mit Wäldern bedeckt / wie
Basan, dessen Büchen / Widder und
Stiere in der heiligen Schrift vor-
kommen. Viele waren Hügeln ähn-
licher als Bergen / ꝛ. So sind auch
die Thäler sehr unterschieden; etliche
waren schön und fruchtbar / etliche
unfruchtbar / in welchen allerhand
Sträucher wuchsen.

XV.

Waren viel Hölen im gelobten Lande?

Ja / in grosser Menge. Sie dieneten denen Einwohnern insonderheit.

1. Zur Wohnung. Also hielt sich Loth samt seinen Töchtern in einer solchen Höle auff / Gen. XIX.

30.

2. Zur Defension im Kriege. In solchen Hölen einer traff Josua die 5. Könige an / welche er verfolgte / Jos. X. 27. und David suchte auch in einer Höle seinen Auffenthalt / als er vor Saul flohe / 1. Sam. XXII. 1.

3. Zu Gräbern. Dergleichen zwiefache Höle kauffte Abraham von den Kindern Heth. Gen. XXIII. 9. So wird auch Lazari Grab eine Höle genennet Joh. XI. 17. zu geschweigen / daß sich auch die Strassenräuber. derselben bedienen.

Im

Im übrigen wurden zweyerley Gattung von solchen Hölen gefunden. Etliche waren von Natur / und etliche von denen Menschen zu unterschiedenem Gebrauch also zugerichtet / wie Ligthfoot anzeiget Chorogr. in Matth. pag. 170.

XVI.

Wie steht es endlich um die Bäume und Thiere ?

Was das erste betrifft / so hat es schöne Palm-Granat-Feigen-Bäume / Balsam-Stauden ꝛc. im gelobten Lande gegeben / wie die H. Schrift hin und wieder lehret die grossen Wälder hingegen sind etwas selzamer gewesen. So fehlt es auch nicht an wilden Thieren / als Löwen / Bären / Luchsen / Füchsen und dergleichen; dahin auch die giftigen Schlangen / Ottern / Scorpionen ꝛc. zu rechnen; der zahmen Thiere zu geschweigen.

CAP. II.

VON den alten Ein-
wohnern des Landes
CANAAN.

I.

Was haben vor Völcker zuerst
das Land CANAAN be-
wohnet?

Viele stehen mit Epiphanio in den Gedanken / es wäre dieses Land / als Noah die Erde unter seine Söhne und Enckel getheilet / SEM gegeben worden. Und weil es CANAAN de facto weggenommen / so hätte es Gott wiederum aus gerechtem Gerichte denen Ebraern / welche unter Sems Nachkommen gehören / eingeräumet. Allein Bochartus in Phal. Lib. I. Cap. XVI. hält diese Meynung vor falsch.

1. Weil Noa das Land nicht
aus

austheilen Können/ welches ihm meistens unbekandt gewesen,

2. Weil die 3. Schrift nichts davon saget.

3. Weil GOTT denen Ebræern dieses Land aus Gnaden gegeben.

4. Weil die Cananiter vertrieben worden/ theils wegen ihrer abgötterey/ Deut XII. 30. theils wegen ihrer Hurerey und Blutschande.

II.

Wie heissen die CANANITER, welche dieses Land inne gehabt?

Wir haben oben allbereit der Nachkommen Canaans gedacht/ welche waren die SIDONIER, HETHITER, JEBUSITER, AMORITER, GERGESITER, HEVITER, ARKÆER, SIMÆER, ARYADÆER, SAMARÆER und HA-

MA;

MATHÆER, diese bewohnten das Land CANAAN, ihre Gränzen waren dazumahl von Zidon an durch Gerar bis gen Gaza, bis man kommet gen Sodoma, Gomorrha, Adama, Zeboim, bis gen Lasa Gen. X. 19.

III.

Wird dieser Völcker aller in der H. Schrift gedacht?

Ja/ aber der Zahl nach mit grossem Unterschied. Bald werden nur zweyerley genennet: Als die CANANITER und PHERESITER, Gen. XIII. 7. bald dreyerley: HEVITER, CANANITER und HETHITER, Ex. XIII. 28. bald fünfferley: die CANANITER, HETHITER, AMORITER, HEVITER, und JEBUSITER. Ex. XIII. 5. bald sechserley/ Ex. III. 8. bald noch mehr. Doch man muß wissen/ daß diese Völcker nicht immer einerley Zustand behalten/ allermassen etliche unter ihnen bald schwächer oder verächtlicher/ bald gar von andern verschlungen worden/ als

als unter dessen Botmäßigkeit sie alsdenn haben leben müssen. Und daher kömmt / daß die Schrift der Zahl nach hin und wieder variret.

IV.

Wie haben denn diese Völcker das Land unter sich getheilet?

Die H. Schrift / samt vielen andern Scribenten / verschweigen es ganz : Doch wollen wir uns Bocharti Meynung / welcher alles nach allen Umständen genau untersucht / diese Frage zu beantworten anieho gefallen lassen.

V.

Wo wohnten die SIDONIER?

Die SIDONIER, als die Nachkommen des ersten Sohns Canaans / besaßen von alters her die Stadt SIDON, samt dem umliegenden Lande. Sie haben lange in guter Ruh und Sicherheit gelebet / wie sie denn Jud. XVIII. 7. als ein Beyspiel der höchsten Sicherheit

heit: vorgestellet werden. Hernach ist dieses Land PHOENICIEN genennet worden.

VI.

Wo waren die HETHITER?

Die HETHITER, oder die Kinder HETH, welcher Canaans anderer Sohn war / wohnten mit denen Jebusitern und Amoritern bey denen Städten HEBRON und BERSABA, dem Leibe nach starcke und mächtige Leute / welche sich ihrer Tapfferkeit halber bey allen Nachbarn formidabel machten. Bey diesen lebete Abraham als ein Fremdling / und kaufte ein Erbbegräbnis bey ihnen Gen. XXIII. 4. Von dero Töchtern nahm Esau ein Weib / Gen. XXVI. 34. 35. Salomon brachte sie neben andern Völkern in die Schackung 1. Reg. XI. 10. und hatte unter seinen Kebsweibern Hethitische Frauen. Daß diese nicht ganz ausgerottet worden / erhellet aus 2. Reg. VII. 2. Da noch zu Zei-

ten

ten Jorams Könige der Hethiter regieret haben. Von diesen stammen her die ENAKIM. Denn Arba Enakims Vater / war ein Hethiter. Diese ENAKIM, wie auch dessen Bettern AHIMAN, SESAI, THALMIA, und andere mehr waren so groß und erschrecklich / daß die Israeliten in ihren Augen nur vor Smerge gehalten wurden.

VII

Was haben die JEBUSITER inne gehabt ?

Die JEBUSITER, von JEBUSO, dem dritten Sohne Canaans / welche denen Hethitern an Tapfferkeit nichts nachgegeben / haben in Jerusalem gewohnet um das Schloß Zion / welches sie biß zu Davids Zeiten behalten. 2. Sam. V. 9. 1. Par. XI. 5. Drum ist auch die Stadt von ihnen eine lange Zeit JEBUS, oder Jerusalem genennet worden.

VIII,

IIX.

Wo war der AMORRHÆER Sitz?

Die AMORRHÆER oder AMORIT-
TER, von AMORHE dem vierdten
Sohne Canaans / hatten Anfangs
das Gebürge JUDAEA und CANAAN
inne / und unter andern Wohnplät-
zen auch den Berg HERMON. Her-
nach giengen die meisten über den Jor-
dan / führeten Kriege mit denen Moabi-
tern und Ammonitern / Num. XXI. 26 uñ
nahmen alles Land zwischen den Strö-
men Jaboc und Arnon hinweg. Wiewol
die Moabiter sich wieder mit der Zeit
erholet / und ein grosses Stück Landes
gegen Mittag eingewömen. Die AMO-
RITER wurden vor alters von Königen
regieret / welche zu Hesbon ihrē Sitz hat-
ten / wie SIHON Num. XXI 23. 24. Sie
bekriegeten die Gibeoniter / weil sie mit
Josua einen Bund gemachet. Sie wa-
ren der Abgötterey sehr ergeben / Ezech.

XVI. 3. Westwegen sie auch **GDEZ**
gänzlich auszurotten befohl / Deut.
XX. 17. und welche überblieben / die
machte Salomon Zinsbar / 1. Reg. IX.
21. Sonst war es ein mächtig Volk
daß sie auch den Cedern verglichen Amos
II. 9. und vielmahls vor die Völcker des
ganzen Landes gesetzt werden.

IX.

Wo waren die GERGESITER?

Daß diese über den Jordan gewoh-
net / wo **GADARA** zu Christi Zeiten ge-
wesen / und der Landschaft **GADARE-**
NA den Nahmen gegeben Matth. VIII.
28. wollen die meisten aus der Evange-
lischen Historie beweisen. Die Juden
irren sehr / welche vorgeben / daß sie
nach Josua Anfunfft in **AFRICAM** ge-
wichen. Moses gedencet ihrer bey Er-
wehnung der Völcker des Landes **CA-**
NAAN nicht Ex. III. 8. vielleicht weil sie
die Kleinsten gewesen.

X.

Wo wohnten die HEVITER?

Diese / welche von dem sechsten Sohne Canaans HEVI entsprossen / hatten ihren Sitz nicht / wie etliche wollen / um TRIPOLIS, sondern um den Berg Hermon oder LIBANON. (Hermon ist ein Theil des Libanons,) Sie werden auch CADMONIM oder CADMONITER genennet von dem Ebräischnen Worte צפן oriens, das ist / gegen Morgen liegende Völcker. Ihre Haupt-Stadt war GIBEON. Jos. X. 2. XI. Die GIBEONITER, welche mit Josua einen Bund machten / wie auch die SICHEMITER waren aus dem Geschlechte der HEVITER. Unter welchen die ersten um Jerusalem / die letzten aber gegen Abend in Samaria gewohnet.

XI.

Sind die HEVITER und HAVRITER einerley Volk?

Kei-

Keinesweges. Die HEVITER
heissen in der Grund-Sprache **הרים**
die HAVRITEN aber **הורים**. Jene
haben um den Berg Hermon gewohnt:
diese hingegen haben das Land
von dem Fluß Aegypten bis auff Gaza
anfangs besessen / hernach sind sie in
PALÆSTINAM gegangen / und haben
viel Land weggenommen. Viele wol-
len die ARITEN oder AVITEN unter
die Zahl der CANANITER gar nicht
rechnen.

XII.

Wo sind die ARKÆER
gewesen?

Die ARKÆER, die Nachkommen
ARKI Canaans siebenden Sohns,
haben ARCAM oder ARCEN, um den
Berg Libanon zwischen Tripoli und An-
taradus innen gehabt. Allda soll der
Tempel VENERIS ARCHITIDIS ge-
wesen seyn / welche von denen Phœnici-
ern geehret worden.

XIII.

XIII.

Wo hatten die SINITER ihren Sitz?

Der SINITER Stadt / Nahmens SIN, soll / nach Hieronymi Zeugniß / nicht weit von ARCA gelegen haben / welche doch hernach durch den Krieg gänzlich umgekehret worden / da sie nichts als den blossen Nahmen behalten. Borchartus verstehet in Phal. lib. IV. C. 36. durch die SINITEN die PELUSIOTEN, derer Stadt bey den Syriern SIN, bey denen Griechen aber PELUSIUM genennet worden. Heutiges Tages heist sie DAMIAZER, und liegt in Aegypten.

XIV.

Wo liegen die ARVADITER?

Die ARVADITER, ARVADI oder ARADIER, Canaans neunten Sohns Nachkommen / haben auff der Insel ARADUS, an den Phoenicischen Gränzen /

an

an dem Munde des Stromes Eleutheri und ein Theil des nahe gelegenen festen Landes / mit denen Städten ANTA-RADUS, MARATHUS, LAODICEA und andere mehr besessen. Wegen der bequemen Gelegenheit hatten die ARVADIER gute Wissenschaft in der Schifffarth / weswegen sie sich auch / nebenst denen Sidoniern / für Ruder-Knechte bey den Syrern gebrauchen ließen.

XV.

Wo hatten sich die SAMARÆER niedergelassen:

Die SAMARÆER, welche von ZEMARI, Canaas zehenden Sohne / herkommen / dürfen nicht mit denen SAMARITERN confundiret werden / welche von dem Berge SEMER ihren Namen haben; wie hinten weitläuffig soll gemeldet werden. Diese SAMARÆER werden von Hyeronimo für Einwohner der Stadt EDESSA gehalten.

gehalten. Er hätte schreiben sollen EMESA, die heutiges Tages HIMS heist / weil Strabo, mit vielen andern / EDESSA über den Euphratem in Mesopotamien stellet. Über dieses setzt auch Jonathan in seiner Siebel an statt der SAMARÆER die EMISSINER. Vielleicht hat auch die Stadt SAMARIA und SIMYRA, eine Stadt an des Meeres Ufer / des Landes Phœnicien bey Orthosia / diese SAMARÆER zu Stiftern gehabt.

XVI.

Was ist endlich von den HAMATHÆERN zu merken?

Die HAMATHÆER oder HAMATHITEN, aus dem Geschlechte HAMATHI, Canaans eilfften und letzten Sohnes / werden vor die Einwohner der Stadt HAMATH gehalten / so hernachmahl EPIPHANIA geheissen / und jetzt HAMA bey den Arabern genennet wird.

XVII,

XVII.

Sind dieses die Völcker alle / welche das Land CANAAN bewohnet ?

Wenn wir von denjenigen reden / welche immediate von Chams Söhnen entsprossen / so sind sie alle. Doch nachdem etliche von diesen mit der Zeit abgenommen / also sind andere nach und nach dabey erwachsen / ja etliche fremde untermenget worden.

XIIIX.

Welches sind diese ?

Die KINITER, KINISITER, PHERESITER, CANANITER, RAPHAIM oder RIESEN, die PHILISTER, die MOABITER und AMMONITER.

XIX.

Wer waren die KINITER ?

Die KINITER oder CINÆI sind sehr obscure Völcker gewesen / und werden

in der heiligen Schrift nirgends erwehnet. Denn die KINITER aus dem Geschlecht Jethro, Mosi Schwager / hatten mit diesen KINITERN keine Gemeinschaft / sondern waren unterschieden. Eustatiles, der Bischoff zu Antiochien / saget / daß die KINITER bey dem Berge Libanon, und Aman gewohnet hätten. Augustinus hingegen hält davor / daß sie auffer den Cananäischen Gränzen ihren Sitz gehabt / und denen Ibraeliten Schatzung erlegen müssen.

XX.

Wo sind die KINISITER zu suchen ?

Weil ihr Name nicht in der Schrift gefunden wird / so können wir abermal nichts gewisses sagen. Ist dem Augustino zu glauben / so haben sie ebenfals / wie die Kinitier / aufferhalb den Gränzen des Cananäischen Landes gelebet / und denen Ibraeliten den Tribut gegeben.

XXI.

Wo waren die PHERESIT-
TER?

Diese PHERESITER (welche/ nach
etlicher Meynung/ von PEREZ, einem
grossen Mann aus dem Stamm Ca-
naan/ herkommen sollen/ wie etwan von
SEIR Gen. XXXVL. 20. Das ganze
Land und Volck SEIR genennet wird)
haben auff denen Gebürgen gewoh-
net. Daraus geschlossen wird/ das sie
wilde und wüste Menschen gewe-
sen / die wegen ihrer einsamen Woh-
nung diesen Nahmen geführet. Denn
die Ebräer hießen die Dörffer/ dar-
innen sie wohneten/ PHERASOTH, und
die Einwohner PHERÆSIM. Doch
wollen andere die Pheresiten für die
Sidonier halten. Diese PHERESI-
TER befahl Gott auszurotten Deut.
XX, 7.

XXII.

Was ist von denen CANANITERN zu halten?

Die CANANITER in Specie führen diesen Namen entweder daher / weil sie vor andern Nachkommen Canaans in höchster Würde gelebet / und sich deswegen ihres Stiffers Titul vor allen andern arrogiret ; oder welches wahrscheinlicher / weil sie von der Handelsstadt diesen Namen bekommen : Denn CANAAN heist bey denen Hebräern ein Kauffmann. Weil sie nun theils an dem Mittelländischen Meer / theils an den Ufer des Jordans gewohnet / wie Num. XIII. 30. zu sehen / und grossen Handel wegen der guten Gelegenheit getrieben ; haben sie leicht den Namen davon nehmen können. Gott befahl diese CANANITER zu vertilgen / weil es aber nicht ganz bewerckstelliget werden konnte / wurden sie Salomo zinsbar /

I. Reg.

1. Reg. IX. 20. 21. bleiben auch in CA-
NAAN nach der Erlösung aus der Ba-
bylonischen Gefängnis.

XXIII.

**Was haben wir von denen RA-
PHAIM oder Riesen zu
mercken?**

Ob R A P H A I M ein allgemeiner
oder besonderer Name derer Riesen
sey/lassen wir uns unbekümmert. Viel
gehen dahin/es wären die R A P H A I M
von E M A K I M, (dessen in der 6. Qvæst.
gedacht wird) entsprossen / und hät-
ten in dem Land B A S A N oder B A-
T A N E A über den Jordan gewohnet.
Also wird Og, der König zu Basan, Jos.
XII. 4. XIII. 12. R A P H A I M, sondern
auch die E M I M, von dem E N A K I M
entsprossen. Andere wollen E N A K I M
nicht vor ihren Urheber erkennen;

geben aber doch zu/ daß unterschiedene Geschlechter der Niesen im gelobten Lande gefunden worden. Zu Zeiten Abrahams wohnten schon die EMIM oder EMITEN in der Stadt ASTEROTH CARNAIM Gen. XIV. 5. Zu Josua Zeiten wurden sie gezwungen/ das Land zu räumen / und zu denen Philistern zu weichen / allwo sich auch die Nachkömmlinge bis zu Davids Zeiten auffgehalten / drum trösten auch die Philister auff den Goliath / welcher aufstretet und Israel Hohn sprechen mußte 1. Sam. XVII. 4.

XXIV.

Wo waren die PHILISTER?

Die PHILISTER oder PALÆSTINI werden sonst ALLOPHYLI i. e. Alienigenæ oder Fremdlinge genennet/ weil sie nicht von Canaans Nachkommen / sondern aus dem Geblüte MISRAIMS entsprossen. Denn die CASLU-
IM

SLUIM und CAPHTHOBIM hatten sich in Aegypten auffgemacht / aus Begierde nach Silber und Goldes gen Colchis zu ziehen / wie oben albereit gemeldet worden: Als sie aber die Kälte desselben Landes nicht vertragen konten / kamen sie wieder zurück in PALÆSTINAM oder PHILISTINAM, vertriben die Aviten / und liessen sich allda nieder / Deut. II. 23. Begehrten auch nicht in Aegypten wieder zu kommen / weil sie sich ihres vergebenen Zuges halber schämten. Sie hießen auch CRETHIM, von dem Syrischen Namen dieses Landes CRETH. Wie denn 1. Samuel XXX, 14. Die CRETHI gegen Mittag / v. 16. Durch das Land der Philister erkläret wird. Sie hatten alles Land innen von DOR, oder CÆSAREA PALAESTINAE bis an GAZAN, oder den Fluß Aegypti. Sie waren ein auffgeblasenes und mächtiges Volck / Zach. IX. 6. Gözendiener Jud, XVI. 23.

welche! Astaroth, Dagon und Baalzebub anbeteten. Ihre vornehmsten Waffen waren Bogen und Pfeile. Zu der Richter und Könige Zeiten wurden die Iſraeliten hart von ihnen geplaget / Jud. X. ii. So hielten ſie ſich auch ſonſt in allen Sachen herrlich.

XXV.

Wo liegen die MOA- BITER?

Dieſe / welche von MOAB, einem Sohne der erſten Tochter Loths, herkommen / waren mächtige Völker / drum nahmen ſie auch der Enakim Land weg / welches ſie über den Jordan inne hatten / Gen XIV. 5. Von Morgen war der Fluß Arnon, die Wüſten Sabatha und Moab; gegen Mittag Pharan; gegen Abend ein Theil von dem todten Meer und Jordan; und gegen Mitternacht die A.
mor-

morrhæer. Das Land hatte viel Städte /
worinnen 3. Königliche waren. Ob ih-
nen gleich die Amorrhæer ein groß
Stück Landes gegen Mitternacht weg-
nahmen; blieben sie doch sehr starck /
hasseten zu allen Zeiten das Volck Is-
rael / Psal. LX. 10. verführten dasselbe
Num. XXV. 1. 2. 1. Reg. XI. 1. führten
Kriege wider die Juden im Lager des
Königs Nebucadnezars / und nahmen
vermuthlich das Land nach ihrer Weg-
führung wieder in Besiz.

XXVI.

Wer waren endlich die AM-
MONITER?

Die Kommen her von AMMI, einem
Sohne Loths, welchem er in Bluts-
schande mit seiner jüngsten Tochter
gezeuget / Gen. XIX. 38. Ihr Land war
gegen Morgen über die Gebürge
Galnad, Wo ietzund PHILADELPHIA
ist. Ihre vornehmsten Städte was-

ren AMMON, RABBA, ABEL, &c. Sie hatten vortreffliche Könige / als EGLON zur Zeit JEHU, Jud. III. 12. NAHAS zur Zeit Sauls / 1. Sam. XI. 1. Denen Israeliten wird verboten nach ders Gute zu trachten / oder ein Bündnis mit ihnen zustifften / Deut XXIII. 3. Denn sie waren Wahrsager / Gaukler / Traumdeuter / Tagewehler und abgöttische Zauberer / und verfolgten Israel mit grossem Haß / Jer. XXVII. 9.

XXVII.

Haben die Israeliten aller dieser Völker Land in Besitz genommen ?

Keines weges. GOTT hat zwar das Land dieser zehen Völker Gen. XV. 19. 20 21. denen Israeliten versprochen / nemlich der Keniter / Kinniter / Kadmoniter / der Hethiter / Pheresiter und Kiesen / der Amoriter / Cananiter / Gergesiter

ter und Jebusiter. Weil sie aber Gott nicht gehorsam in Vertilgung dieser Völcker waren / auch sonst seinen Bund und Zeugnis übertraten / so haben sie sich nur der sieben Völcker bemächtigt / nemlich der Amoriter / Cananiter / Gergesiter / Hethiter / Heviter / Pheresiter und Jebusiter / welchen etliche die Philister noch hinzufügen. Doch haben sie auch aus diesen noch viel zum Stachel hinterlassen
Jof. XXIII, 13.

XXIIX.

Wie war dieses Land conditioniret bey der Kinder Ibrael Anfunfft?

Gleichwie von uralten Zeiten in dem Lande Canaan eine iedwede vornehme Stadt mit seinem Könige versehen war / so daß allein das Thal SIDDIM (so nachmahls das Salzmeer genennet worden) fünff Könige gehabt /

habt/ Gen. XIV. 3. Also sind auch dazumahl die Völcker/ welche die Ibraeliten bezwungen / in ein und dreyßig Königreiche eingetheilet worden / ohne die/ so über dem Jordan gewesen.

XXIX.

Ich möchte gerne diese Königreiche wissen.

Josua erzehlet sie Cap. XII. 9. in folgender Ordnung :

1. JERICHO,
2. AI, und
3. JERUSALEM, fielen den Stamm Benjamin heim.
4. HEBRON.
5. JARMUTH,
6. LACHIS, und
7. EGLON dem Stamm Juda.
8. GESER dem Stamm Ephraim.
9. DEBIR dem Stamm Juda.
10. GEDER denen Stämmen Juda und Simeon.
11. Harma dem Stamm Simeon.

12. ARAD,
13. LIBNA und
14. ADULIAM, dem Stamm
Juda.
15. MAKEDA und
16. BETHEL, dem Stamm Ben-
jamin.
17. THAPUAH und
18. HEPHER, dem halben Stamm
Manasse.
19. APHEK dem Stamm Aser.
20. LASARON dem Stamm Za-
bulon.
21. MADON und
22. HAZAR dem Stamm Na-
phthali.
23. SIMRON MERON dem Stamm
Zabulon.
24. ACHSAPH dem Stamm Aser
25. THAENACH und
26. MEGGIDDO dem halben Stam̄
Manasse.
27. KEDES dem Stamm Na-
phthali.

28. JAKNEAM an dem Berg Carmel dem Stamm Zabulon.
29. DOR zu NAPHOT, theils dem Stamm Manasse / theils dem Stamm Isschar.
30. GILGAL dem Stamm Benjamin.
31. THIRZA dem Stamm Ephraim.

XXX.

Was giebt es vor Königreiche über dem Jordan?

Unterschiedene / welche wir aber / ge-
liebter Kürze wegen / übergeben. Man
mercke nur SIHON, den König der A-
MORITER, und OG, den König zu
BASAN, derer offt in heiliger Schriff ge-
dacht wird / die übrigen können im Buch
Josua und anderer Orten mit leichter
Mühe gefunden werden.

XXXI.

XXXI.

Wo sind endlich die Völcker hin-
kommen / als sich die Iſraeliten
des Landes bemächtiget
hatten ?

Nachdem sie denen Iſraeliten den
Mittägischen Theil einräumen müſſen /
ſind ſie theils von ihnen getödtet wor-
den / theils in Aegypten und an das Ufer
des Mittelländiſchen Meeres gezogen /
und haben allda groſſe Handlung ge-
trieben. Die meiſten ſind gegen Mit-
ternacht gegangen / und haben mit ih-
ren Colonis viel Länder angefüllet / wie
Bochartus in ſeinem Canaan mit meh-
rern berichtet.



CAP. III.

Von denen Iſraeliten
von der Babylonischen
Gefängnis.

I.

Was giebt es von denen Iſraeliten zu gedencken?

Zweyerley. Anfangs werden wir insgemein etwas von dero Ankunft und Eintheilung des gelobten Landes melden: hernach aber in Specie einen jeden Stamm durchgehen. Das ist / wir werden in acht zu nehmen haben /

1. Woher die Iſraeliten gekommen.
2. Wie sie das Land unter sich getheilet.

II.

Woher sind die Iſraeliten gekommen?

Aus dem Diensthause Aegypten / da sie

ſie denn ganzer 40. Jahr in ARABIA
PETRÆA herum gezogen / ehe ſie ins ge-
lobte Land eingegangen.

III.

Warum ſo lange?

Weil ſie den Munde Gottes unge-
horſam geweſen / wieder ihn gemurret /
und wieder in Aegypten zurückerkeh-
ren wollen / ſo mußten ſie nach der
Zahl der 40. Tage / darinnen die aus-
geſchickten Kundſchaffter das Land
CANAAN erkundet hatten / auch
ſo viel Jahre ihre Miſſethat tragen /
biß ſie endlich darüber wegen ſolcher
Empörung aufgerieben worden / Num.
XIV. 34. 35.

IV.

Ich möchte gerne genauere Nach-
richt von dieſer Reiſe ha-
ben?

Es wird uns dieſelbe Num. XXXIII.
von 3. biß 49. vers beſchrieben / und be-
stehet

stehet in 42. Wohnungen. Unter welchen war:

1. RAEMSES in Aegypten Exod. XII. 37. allwo das Volck zusamen kam/ daß Osterlamm zu essen/ und sich zur Reise geschickt zu machen.
2. SUCHOT Exod. XII. 37. allwo sie ungesäuerte Kuchen buchen aus dem Theig / den sie aus Aegypten gebracht.
3. ETHAM Exod. XIII. 20. Forn an der Wüsten/ wo der Herr vor ihnen herzuge/ des Tages in einer Wolcken-Seule/ und des Nachts in einer Feuer-Seule.
4. HIROTH Exod. XIV. 9. wo sie die Aegyptier einholten.
5. MARAH, allwo das Volck mururete wegen des bittern Wassers Exod. XV. 23.
6. ELIM, an welchem Orte sie 12. Wasserbrunnen / und 70 Palm-Bäume antraffen / Exod. XVI. 1.

JAM

7. JAM SUPH oder die Läger am Schilff- Meer / wo Mirjam und andere Weiber / mit Pauken und andern Instrumenten Gott gelobet Exod. XV. 20. 21.
8. SIN, in welcher Wüsten das Manna vom Himmel regnete / Exod. XVI. 2. 14. mit welchem sie sich 40. Jahr genehret; und sich Wachteln einstellten / damit der verkehrte Appetit der Ibraeliten gestillet wurde v. 13.
9. DAPHA Num. XXXIII. 12.
10. ALUS Num XXXIII. 13.
11. RAPHITIM, da Moses dem Fels geschlagen / das Wasser heraus- gegangen / Exod. XVII. 1. 6. und Amalek wieder Ibrael gestritten v. 8. seqq.
12. SINAI, wo sich ihnen Gott offen- bahrete mit Donner und Blitz / und zugleich das Gesetz gegeben / Exod. XIX. 1. 16.
13. SEPULCHRA CONCUPISCEN-
TIAE

TIA. oder Lust-Gräber/ wo sich das Volck nach den Fleisch-Löpffen Aegypti sehnete/ und nach eingenommenen Wachteln mit einer harten Plage geschlagen wurde; Num. XI. 13.

14. HAZEROTH, allwo sich Mirjam und Aaron wider Mosen/ wegen seines Weibes der Morinnen/ empöreten/ Num. XII. 1.

Die übrigen Wohnungen können ihrer Ordnung nach Num. XXXII vom 18. bis 48. Vers nachgelesen werden.

V.

Wer hat das gelobte Land ausgetheilet?

Moses und Josua, und zwar in 12. Erbtheile nach den 12. Stämmen Israelis / daher auch ein ieder Theil nach des Besizers Nahmen genennet worden. Jedoch hat das Werck wegen des Volckes Halbstarrigkeit niemahls

mahls recht ausgeführt/ noch das Land vollkommen beſeſſen werden können/ biß zur Zeit Salomonis/ da das ganze Land durch die Waffen Zinsbar gemacht worden. Daß also die Austheilung / nicht ſo wohl auff das Land/ als auf die 12 Stämme Iſraelis ſelbſt gezogen werden muß.

VI.

Wie iſt die Eintheilung des Landes geſchehen?

So/ daß über den Jordan die zwey Stämme RUBEN und GAD, ſamt dem halben Stamm MANASSE; und diſſeit des Jordans die Stämme NAPHTHALI, ASER, ZABULON, ISASCHAR, der halbe Stamm MANASSE, EPHRAIM, BENJAMIN, JUDA, DAN und SIMEON ihren Sitz genommen.

VII.

VII.

Wo bliebet JOSEPH und
LEVI?

Die LEVITEN hatten wegen des Priesterthums kein Erbtheil und waren dargegen durchs ganze Land ausgestreuet / wie wir zu seiner Zeit melden wollen. An JOSEPHS statt sind seine zwey Söhne MANASSE und EPHRAIM gekommen / daß also 12. Stämme voll worden.

IIX.

Ist die Abtheilung des Landes
auff einmahl geschehen?

Nein / zu dreyen unterschiedenen mahlen: 1. geschah sie im Felde Moab / allwo Moses, bey Endigung seines Lebens / den zweyen Stämmen Ruben und Gad, wie auch dem halben Stamm Manasse / ohne Loß ihr Erbtheil auff ihre Bitte zueignete / welche

Theis

Theilung von Josua befestiget worden / als die Kinder Israel über den Jordan giengen.

2. Die andere Eintheilung geschah von Josua / als er die Cananiter disseits des Jordans geschlagen. In dieser Theilung bekam der Stamm Juda, Ephraim, und der halbe Stamm Manasse ihr Erbtheil / als welche an Würde / Kräfften und Menge des Volcks alle andere Stämme übertroffen.

3. In der dritten Eintheilung / bekamen die sieben Stämme durchs Loß zu Silo ihr Erbtheil / nemlich Josua berieff alles Volck zu sich / straffte die sieben Stämme wegen ihrer Faulheit / daß sie sich noch zur Zeit ihres Erbtheils nicht bemächtiget / und schickte ein und zwanzig verständige Männer aus / so die Messkunst des Landes wol verstanden / daß noch nicht Getheilte zu besichtigen. Diese kamen
S nach

nach 7. Monaten wieder zu Josua mit
 ihrer Landes-Beschreibung / mit Ber-
 melden / daß das Land vor die 7. Stämme
 zu klein seyn würde / und das hin-
 gegen der Stamm Juda grosser wäre //
 als es ein einiger Stamm nöthig hätte //
 Drum geschah die Eintheilung also:
 Daß eine Süder Theil des Stammes
 Juda den Stamm Simeon / auch viele
 Städte davon dem Stamm Dan zuge-
 eignet wurden. Die übrigen Stämme
 aber sind nach dem Lose versorget
 worden.

IX.

**Wie war die Eintheilung des ge-
 lobten Landes durchs Los in
 die sieben Stämme ein-
 gerichtet?**

Der Grösse nach sehr ungleich //
 Welches auch billig / massen die
 größten Stämme / welche zugleich ben-

Ben

Bemächtigung des Landes die größte Mühe angewendet / auch grosse Theile nöthig hatten ; Der Güte nach aber waren sie gleich / ob schon ein iedweder nach Proportion des Stammes sein Erbtheil empfing. Zum Exempel / Dem Stamm Benjamin fiel eine kleine Landschaft zu / aber es war eine solche Gegend / welche allen andern an Lustbarkeit und Fruchtbarkeit des Landes / ja an Vortrefflichkeit der Städte gleiche / ja wohl gar überlegen war.

X.

Also sind die Theile doch einander gleich gewesen ?

Ja / was die Fruchtbarkeit und Einkünffte betrifft / ob gleich der eusserlichen Grösse nach ein Unterschied gewesen. Und deswegen ward auch das Loß geworffen / nemlich wegen Beschaffenheit des Landes /

S 2

nicht

nicht aber wegen der Grösse / damit nicht ein Zanck entstehen / sondern ein iedweder dasjenige behalten möge / was ihm von Gott geschencet worden.

X.

Wie können wir in Specie die Stämme mit Nutzen durchgehen ?

Dergestalt / daß wir einen iedweden Stamm besonders / seinen Grenzen / Städten und andern notablen Sachen nach in Betrachtung ziehen.

I.

Das Erbtheil des Stammes Ruben

I.

Um welche Gegend lag dasselbe ?

Es lag über den Jordan / und hatte ein ziemliches Theil inne von der Moabiter oder Ammoriter Königreiche.

II.

Was hatte es vor Grenzen ?

Gegen

Gegen Morgen war der Fluß Armon, oder/ nach andere Meynung/ das Arabische Gebürg; gegen Mitternacht der Stam Gad; gegen Abend der Jordan/ und ein Theil vom todten Meer; gegen Mittag stieß es an den Fluß Zareth/ und an die Moabitische Wüsten. Das Land hatte fette Beyde/ schön Gras und Blumen/ dieneete also sehr wohl zur Viehzucht: Wiewol es heutiges Tages unter den Arabern ganz verwüestet aussiehet/ und ist so unsicher/ daß niemand ohne die höchste Gefahr seines Lebens durchreisen kan.

III.

Was sind in diesem Erbtheil vor
Städte?

In den Land-Charten finden wir folgende nach der Ordnung angemerckt: I. CEDEMOTH (CEDIMOTH, JETHSON) lag nahe bey dem Fluße Arnon gegen Morgen/ wurde denen Leviten eingeräumet Jos. XXI. 37.

und hatte die dabey gelegene Wüste CADEMOTH von ihr den Nahmen.

2. GALLIM, (EGLAIM) eine Stadt in den Grenzen Moabs / lag gar in einen sumpfigten Orte / woraus Phatigewesen / welcher die Michal / Davids Weib / bekommen / 1. Sam. XXV.

43. Es war diese Stadt eine Warte der Israeliten. Disseits des Jordans ist auch eine Stadt / die Gallim heist / von welcher wir hernach reden wollen.

3. MEPHAAT (MEPHAT, MIPHAT) Jerem. XLVIII. 21. gehörte den Leviten 1. Chron. VII. 79. und als sie einsten war eingenommen und erobert worden / lies Judas Maccabæus alle Mannsbilder tödten / und die Stadt mit Feuer verbrennen.

4. BAALMEON (BALMEON) eine feine Stadt / Jos. XIII. 17. Zu Zeiten Hieronymi ist es noch ein grosser Flecken gewesen.

5. CARIOTH gehörte den Moabitern

tern / Jerem. XLVIII. 24. und zwar unterschieden von CARIOTH in Juda.

6. MADABA, (MEDEBA) stund Anfangs auch den Moabitern zu. Doch als es ihnen die Ammoniter weggenommen und gar fein mit Mauern umgeben hatten / kam es endlich unter den Stamm Ruben mit allen seinen Feldern / welche wegen der dabey liegenden Berge und Wälder einen unvergleichlichen lustigen Prospekt gaben. Als aber die Bürger zu MADABA Johannem Maccabæum überfallen und heimlich getödtet hatten / wurden ihrer eine grosse Menge von dem Bruder Johannis umgebracht / wie zu lesen 1. Maccab. IX. 36.

7. ORONAIM, (HORONAIM) Jerem. XLVIII. 34. und Esaia. XVI. 5. Hieronymus stellet es auff den Berg gegen Moab über / und kan seyn / daß es eine Stadt gewesen / weil bey dem Esaia der Weg zu solcher gezeiget wird.

8. LUTH (LUHITH) heißet bey den LXX. ALOETH, gehörte nach Moab/ Jof. XV. 5.

9. ÆMATH, eine Stadt über den Fluß Arnon; diese muß man nicht confundiren mit ÆMATH in dem Stamm Naphtali.

10. MISOR hatte zuvor Og, der König zu Basan Jof. XIII. 12. aber in der Austheilung bekamen es die Rubeniter.

11. ESBON (HESBON) eine vor-
treffliche und berühmte Stadt in Ga-
laad, lag auff einem Berge an der
Grenze zwischen dem Stamm Ruben
und zwischen Gad, daher sie bald zu
dem Stamm Ruben Jof. XIII. 17.
bald zu dem Stamm Gad gesetzt wird.
Sie war feste / und mit Thürmen und
Mauern umgeben. Anfangs gehörte sie
den Moabitern / darnach gewonnen
sie die Amoriter und machten sie zur
Königl. Haupt- Stadt. Allermassen
Sihon

Sihon, der Amoriter König / allda regieret hat. Die Kinder Iſrael hatten ſie ganz eingeäschert / doch die Kinder Ruben baueten ſie wieder ein wenig auff. Neben dem Stadt-Thor müſſen 2. Zeiche oder Waſſerbrunnen ſeyn geweſen / weil in dem hohen Liede Solomonis Cap. VII. 4. davon gedacht wird. Wieder dieſe Stadt haben Jeſaias Cap. XV. XVI. und Jeremias Cap. XLVIII. 45. geweiffaget.

12. BARJATHAIM, dem erſten Anblicke nach ſiehet man gleich / das es zwo Städte geweſen / welche vielleicht aus einer alten und neuen Stadt beſtanden: Und haben anfangs die EMI M oder Rieſen darüber geherrſchet / hernach die Moabiter / biß endlich die Kinder Ruben dazu kamen / und ſie auff's neue wieder auffbaueten. Jeremias Cap. XLIII. 23. und Ez chiel Cap. XXV. 9. haben wider ſie geweiffaget.

13. SABAMA, eine mächtige Stadt/ welche die Kinder Israel nach der Verwüstung wieder zu Stande gebracht/ Num. XXXII. 38. Um die Vorstädte herum waren schöne und überaus lustige Weinberge.

14. ELEALE, eine feine Stadt der Amoriter in der Landschaft Gallaad, lag in einer Weinreichen Gegend / war darzu fest / und gehörte dem Stamm Ruben/ Num. XXXII. 3. Welcher sie auch wieder renoviret v. 37. Jesaias gedencet ihrer in dem Gesichte wieder Moab Cap. XVI. v. 4. wie auch Jeremias XLVIII. 34. Daher zu schliessen / daß sie nach der Zeit wieder unter das Joch der Moabiter gefallen sey.

15. HELON, eine Stadt der Moabiter/ Num. XI. 7. nicht weit von Apher, da die Grenzen des Stamms Ruben sich endigen.

16. JASA (JESSA, JASER) eine alte Stadt der Moabiter / die Kinder Ruben haben sie den Leviten hernachmahls eingeräumet Num. XXI. 32. Esaiäs Cap. xvi. 4. und Jeremias Cap. XLVIII. 27. weissaget wider sie. Von dieser Stadt hatte die dabey liegende Wüste JASA ihren Nahmen.

17. SARATHASAR (bey dem Hieron. SAORH, und bey dem Eusebio SAOR) lag auff einem Berge / und hatte darneben ein lustiges Thal.

18. EDOM (ADOM) eine kleine Stadt an dem Jordan / nicht weit von dem Orte / da die Israeliten über dem Jordan gegangen. Jos. III.

19. ABILA, war in dem Gefilde Moab überall mit Palm - Bäumen versehen / und zwar wo Moses das Volk zusammen geruffen / und ihnen das Gesetz erkläret Deut. I. 5. seqq.

20. BETHEMOTO (BETHSLOTH) machte eben die Grenzen der

Moabiter gegen Mitternacht / Num.
XXXIII. 49. Jos. XII. 3.

21. BAMOTH BAAL, lag neben ei-
nem Berge / der eben so hieß / und allwo
BAAL gehret worden.

22. BETHPHOGOR gar eine feine
Stadt zwischen dem Gebürge Ba-
moth Baal, und Phogor, da der Gott
Beel Phogor angebetet worden / wel-
cher sonst Priapus heist.

23. ASSEDOTHPHASGA, eine
Stadt der Amorrhæer.

24. NABO (NEBO) im Lande der
Moabiter / hatte den Nahmen von
dem dabey liegenden Berge / die Rube-
niter baueten fleißig dran / Num. XXXII.
38.

25. SETHIM (SITTIM) war der Ort
da die Kinder Israël mit den Töchtern
Moab und Midian gehuret / Num.
XXXV. 1. und dadurch die Rundschaft-
ter Josuæ gegangen / Jos. II. 2.

26. BESOR, eine wohlgebaute und feste Stadt / sie gehörte den Leviten / und war vor die fliehenden Todschläger geordnet / Jos. XX. 8.

27. Gegen das todte Meer zu ist das feste Schloß MACHERUS, auf welchem Johannes der Täufer / auff Befehl Herodis, soll seyn enthauptet worden. Unten nahe bey dem Jordan liegt auch LIVIAS, welche von dem Herode, zu Ehren der Livia Augusta, erbauet worden.

28. LASA, (CALLIROE) bey dem todten Meere. Um diese Gegend entsprungen aus unterschiedenen Brunnen warme und kalte Wasser / so süsse und bitter waren / doch dabey sehr gesund.

29. SABE, (SAVE) über dem Flusse Arnon, auff dem flachen Felde / nicht weit vom todten Meere. Diese Stadt hat der Elamiter König Kedor Laomordenen Emim zu erst abgenommen / Gen. XIV. 5. Darnach haben sie die Moabiter

eine Zeitlang in ihrer Gewalt gehabt /
das Thal / so dabey liegt / heist auch
SAVE.

30. MADIAN, eine königliche Stadt
davon das ganze Land also genennet
wird. Die Kinder Israhel liessen sich
von ihnen zur Hurerey bewegen / wie
zu sehen Num. XXV. 31. Deswegen wur-
den auch die Moabiter auff Befehl
Gottes mit ihren Königen erwürget /
die Stadt aber mit Feuer verbrennet.
Zur Zeit der Richter erholten sich diese
Völker wieder ein wenig / daß sie auch
die Israheliten gar unter ihr Joch brach-
ten / doch währete es nur so lange / biß
Gideon kam / und sie erlösete / Judic.
VI. VII. VIII.

31. BEER ELIM, hat den Nahmen
von dem darbey gelegenen Wasserbrun-
nen Beer, Exod. XV. 27.

32. DEBLATHAIM, eine Stadt
im Lande Moab, Jerem. XLVIII. 22. An-
dere wollen / es sey nur ein blosser Fle-
cken gewesen.

33. MEMRIM, ein klein Städtgen in Moab, über dem todten Meere / hatte bitter / gesalzen und ungesundes Wasser.

34. PETRA DESERTI, (SELA; ARCE, ARCHIS, REKEM &c.) eine feste Stadt bey dem todten Meere / lag auff einem Berge / und gehörte zu Moab. In dieser Stadt hat residet Rekem, der Moabiter König / Den die Kinder Israel umbrachten / Num. XXXI. 8. Nach dem Hieronymo ist das der Ruth ihr Vaterland gewesen. Amasias, ein König in Juda / hat solche eingenommen / 2. Reg. XIV. 7. und Jakeheel genennet.

IV.

Wie kan man aber diese Städte am leichtesten behalten?

Solo

Solches geschicht / wenn man merck-
et / daß

1. Drey Königliche gewesen / so unter
mächtigen Herren / die den Titul
eines Königes geführet / gestan-
den / als da sind : HESEBON,
MADIAN und PETRA DESER-
TI
2. Das unter allen nur eine Frey-
stadt gewesen / nemlich BESOR,
Jof. XX. 8.
3. Daß ihrer viere davon den Leviten
und zwar den Moabiten / gehöret :
BESOR , JASA', CEDEMOTH,
MEPHAAL. Die übrigen sind
lauter gemeine Städte gewesen.

V.

Was kommt noch mehr bey die-
sem Erbtheil des Stammes Ru-
ben in Considera-
tion?

Wer die Beschaffenheit der Länder
erkun-

erkundigen will / hat nächst denen
Städten viel andere Dinge / darauff
er sehen und Achtung haben muß. Als
z. E.

I. Die Berge / unter denen

1. PETRA DESERTI.

2. Die Berge ABARIM, zu welchen
PHASGA der höchste Berg im
ganzen Lande / darauff Moses
das Land Canaan um und um be-
schauen können / gerechnet wird.
Item NEBO der kleine Hügel / so
hart daran stößt / Deut. XXXIV. 1.

3. BOGOR, daselbst Bileam die Kin-
den Israeel gesegnet Num. XXIII.

5.

4. FANUMBAAL war hart darne-
ben gegen Mitternacht.

5. ESEBON, Num. XXI. 27.

II. Die Thäler / als

1. ZARED, so von dem Flusse den
Nahmen hat / darüber sind die
Israeliten gegangen / Num. XXI.

12.

2. SAVE

2. SAVE, an dem todten Meere gegen Morgen / bey der Stadt Save.
3. BAMOTH, welches an die Berge Abarim stößt.
4. BAARAS, allwo die Wurzel Baaras wächst. In diesem Thale soll es / wie Josephus schreibet / des Nachts blißen wie der Donner.
5. ABELSATHAIM (Belsathaim) das Dornen-Thal / weil allda die Dornen häufig wuchsen. Die Kinder Israel hatten die 42ste Wohnung darinnen.
6. Die CAMPESTRIA MOAB waren gleich zunächst / darum wird aus Nachbarschaft zuweilen die 42ste Wohnung der Israeliten daher gebracht. An diesem Orte hat Moses zum andernmal das Volk gezeilet; auch Josuam an seine statt zum Successorem bestättiget.

7. VALLISREGIA war unten an dem Jordan / der Länge nach gegen Mittag ; das Merckwürdigste von diesem Thal ist dieses / daß Elias hier gen Himmel gefahren.

III. Die Flüsse.

1. ARNON , welcher gegen Mittag aus dem Brunnen Arnon, und zwar aus einem Felsen entspringet / und macht nicht weit von der Stadt Jaser das Meer oder die Pfütze Jaser, und gehet damit in das todte Meer
2. BEERELIM, welcher in den Fluß Arnon fällt.
3. Bey Lasa fließet aus vier Brunnen Wasser / so hernach zusammen in das todte Meer fallen. Durch das Thal Baaras ziehet DAPPERUS in seinen Mappis auch einen kleinen Fluß.

IV. Die Brunnen / unter denen
ist

1. Der Brunn BEER, den die Für-
sten des Volcks gegraben / Num.
XXI. 18.

2. BEERELIM, (ELIM) bey welchem
hernach eine Stadt gebauet wor-
den.

3. Die Brunnen bey LASA, einer
giebt süßes und heißes Wasser /
der andere aber bitteres und kaltes
Wasser; wenn sie beyde zusam-
men kommen / so machen / sie ein
gesundes warmes Bad.

4. Hieher gehören die Teiche bey
Zefbon / welche mit den Augen
der Braut Christi verglichen wer-
den Cant VII. 4.

V. Die Wüsten / da ist

1. DESERTUM DEBLATHA Ezech.
VI. 14.

2. MATHANA, dadurch die Israeli-
ten gezogen Num XXI. 18.

3. CADMOTH, wo Moses Gesand-
ten

ten zu Sihon, den König der Amoriter, geschickt/ um den Durchzug anzuhalten/ Deut. II. 26.

4. J A S A, bey der Stadt J A S A Num. XXI. 23.

5. BESOR, eben an der Stadt Besor, hatte zugleich einen grossen Wald. Hieher gehöret auch

6. Die Wüsten MOAB Num. XXI. 18.

VI. Von den Hölen/ Wäldern/ und Lenderen ist nichts zu merken.

II.

Das Erbtheil des Stammes Gad.

I

Um welche Gegend lag dieses Erbtheil?

Das war der Amoriter ihr Land über den Jordan/ dieselben hatten über dieses

dieses noch ein grosses Stück von Ga-
laad, und war überaus schön und frucht-
bar. Die Grenzen beschreibet Josua
im XIII. Cap. v. 24. gegen Mitternacht
stieß es an Manasse, gegen Abend an
den Jordan / und an das Ende des
Meeres Genezareth, gegen Morgen
an das Arabische Gebürge bis an Basan,
und gegen Mittag an den Stamm
Ruben.

II,

Wie hießen die Städte?

Diejenigen / welche um die Grenzen
herum lagen / sind folgende:

I. AROER, (Ar, Arnon) eine alte fe-
ste und mächtige Stadt / an dem Flus-
se ; Arnon; anfangs waren die Rie-
sen Herren darüber / hernach die Mo-
abiter, welche sie zu ihrer Hauptstadt
gemachet / und so lange eigenthümlich
besessen / bis sie Sihon, der Amoriter
König wegfriegte. Doch als die Kin-

der

Der Israel diesen umgebracht / und die Stadt in ihre Gewalt bekommen hatten / gaben sie solche den Gaditern Num. XXI.

2. JAZER, (JEZAR) eine Stadt der Amoriter, sie lag an dem Fluß Arnon gegen Morgen. Die Gegend daherum war sehr fruchtbar an Gras und an Biche : bey der Stadt war auch eine grosse Wüste. Als sie dem Stamm Gad zugefallen / Num. XXXII. 35. Jos. XI. 25. wurde sie den Leviten eingegeben.

3. SOPHAN, eine feste Stadt. In der Grundsprache heist sie ATAROTH-SOPHAM. Und deswegen halten sie etliche vor ROTH, welches eine gewisse Stadt war / die wir bald zeigen wollen.

4. MINNITH, eine Stadt der Amorither, wo Jephtha gestritten Jud. XI. v. 33. nicht weit davon waren Weinberge / bey welchen Bileams Esel angefangen zu reden.

5. NABA-

5. NABATHA, diese soll NABA-
JOTH, der erstgebörne Sohn Isma-
els / auffgebauet haben / und daselbe
ganze Land soll von dem Fluß Euphrat
an bis an das rothe Meer seinen Nah-
men Nabathæa, und die Einwohner
Nabathæi seyn genennet worden.

6. BARASA, eine reiche und schöne
Stadt / lag bey den Bergen GALAAD.

7. ARNON, nicht weit von dem
Felsen Arnon, wo die Höhen Moab
waren.

8. ALIMIS, lag auch in Galaad,
1. Maccab. V. 26.

9. MAGETH, eine grosse und feste
Stadt. ibid.

10. BASCAMA, ein kleines Städ-
gen in Galaad, wo Jonathan von
Triphone umgebracht worden / 1. Macc.
XIII. 23.

11. ROGELIM lag auch in Gilead
woraus BARSILLAI gebürtig war / der
den König David in der Flucht vor sei-
nem Sohn Absolon unterdessen mit
Speise

Speise versorge / 2. Sam XVII. 27.
XIX. 31. 32.

12. LODABAR, eingeringer Ort
Doch soll es Machirs Vaterstadt gewe-
sen seyn / welcher den Mephiboseth auf-
gezogen 2. Sam. IX. 4.

13. RAMOTHGALAAD, eine Leviti-
sche Freystadt / Deut IV. 43. andere hal-
ten sie vor eine Priesterliche Stadt;
welches aber falsch / massen die Prister-
lichen Städte nur in den 2. Stämmen
Juda und Benjamin gelegen. Diese
Stadt nahmen die Syrer den Israeli-
ten weg / und als Ahab, der König in Is-
rael / sie wieder erobern wolte / wurde
er drüber erschlagen / 2. Reg. XXII. 37.

14. DATHEMAN, ein fester Ort an
den Bergen Galaad. wo Judas Macca-
bæus die belagerten Juden errettet und
befreyet hat / 1. Macc. V, 36. seqq.

15. MASPFA, dieses ist fünfferley:
Eines liegt im Lande der Moabiter / 1.
Maccab. V. 35. Das andere in Ben-
amin; Das dritte in Juda / Das vierte

im halben Stamm Manasse, das fünffte im Stamme Gad: Diese lehen beyden werden gemeiniglich mit einander confundiret. Doch kan man sich gar leicht helfen: Denn MASPHA des Stammes Manasse lag am Flusse des Berges Hermon, und also gegen **Mitternacht**; dieses aber in Gad gegen **Mittag**. Und in diesem soll Jephtha gewohnet / und über Israel 6. Jahr regieret haben / Jud. XI. 34. Ingleichen hat er die Ammoniter aus dem Lande geschlagen / welche Galaad verwüstet: und wäre alles gut gewesen / wenn er nur nicht das unbesonnene Gelübde gethan hätte. Sein Tochter selbst / die da solte auffgeopffert werden / hat ihre Jungferschafft auff dem Berge Galaad beweint: Auch David ist in seinem Exilio in diese Stadt geflohen / 1. Sam. XXII. 3. Endlich hat sie Judas Maccabæus erobert / 1. Macc. V.

16. RABBA (RABBATH, AMMON)
eine grosse feste u. schöne Stadt an dem
Flusse

Fluße Jaboc. Anfangs hatē sie die Riesen inne/darnoch bekamen sie die Ammoniter/ die von Loths jüngster Tochter waren/ und richteten allda ihren Königl. Sitz auff. Zur Zeit Davids belagerte sie Joab sein Feldhauptmann / und kam der gute Urias daselbst um sein Leben. Nach der Eroberung ruinirete er sie gänzlich. Nach langer Zeit nahm sie der König in Egypten Philadelphus ein / und nannte sie nach seinem Nahmen Philadelphiam.

17. MAHANAIM heist so viel / als zwey Heer-Lager / und dieses darum weil die Engel Gottes allda dem Erzbatter Jacob begegnet waren / Gen. XXXII. 1. 2. Hernach ist eine Stadt dahin gebauet und den Leviten eingegeben worden / Jos. XXI. 38. Sie lag aber gegen Mitternacht an dem Bach Jaboc / und scheidete die Gränzen. Nach der Zeit hat Isboseth, Sauls Sohn / daselbst residiret / auch David hielt sich / als er vor Absalom

fliehen mußte / eine Zeitlang darinnen
auff / 2. Sam. XVII. 24. über dieses
soll auch eine Wüste da gewesen
seyn.

18. CASBON, eine Stadt in Galaad
groß und feste / Welche Judas Maccabæ-
us eobert / 1. Maccab. V. 26.

19. PHANUEL (Pnuel) bey dem
Fluße Jacob / war der Ort / in wel-
chem Jacob die ganze Nacht mit dem
Engel gekämpfet Gen. XXII. 31.
es wurde hernach eine Stadt dahin
gebouet / dessen Thurm Gideon geschleif-
fet / und die Einwohner niedergehauen /
weil sie seinen Kriegs-Knechten kein
Brod geben wollen / Jud. VIII. 8. 17.
Jerobeam hat sie endlich wieder aufge-
richet 1. Reg. XII. 25. Zwischen Pha-
nuel und Suchoth sind Esau und Jacob
einander begegnet / und haben sich all-
da auch versöhnet / Gen. XXXIII. 21.

20. SUCHOTH, eine feste Stadt /
welche Gideon ebenfalls zerstöret / und

zwar

zwar aus eben der Ursache / weil sie ihm /
da er die Midianiter und Ammoniter
verfolgte / keinen Proviant lassen wolte /
Jud. VIII. 5.

21. NOBE, eine feine Stadt / andere
nennen sie auch (wiewohl ohne Grund)
CANATH, und werden insgemein da-
mit verführet / weil zwey NOBE über
den Jordan / und eines im halben
Stamm Manasse gelegen / wie zu sehen
Num. XII. 42. Jud. VIII. 11. und noch
klärer aus 1. Paral. II. 23. allwo sie Ca-
nath heisset: Aber hier hatte Nobe kei-
nen andern Nahmen.

22. BETHONIM Jos. XIII. 26.

23. SAPHON, v. 27.

24. JAGBAA (JECBAA) Jud. VIII.
11. daselbst hat Gideon den Rest der
Feinde vollends geschlagen.

25. THESBE, lag in Galaad, und war
des Propheten Eliæ seine Vaterstadt /
1. Reg. XXI. 17.

26. BETHNIMRA lag über dem Jordan. Jos. XIII. 27.

27. SARON, darinn wohnten die Gaditer 1. Paral. V. 16. bald soll es (wie unterschiedene davor halten) eine Landschaft / bald nur ein Flecken seyn.

28. GADDI, eine mäßige Stadt / Jos. XI. 22.

29. BETHBARA, eine Stadt über den Jordan / welche Gideon erobert /

30. ATHAROTH (ROTH) ein mäßiger Ort / Num. XXXII. 3. Andere machen gar 2. Städte daraus / und theilen ihn in die Ober und Unter-Stadt.

31. DABIR (DEBIR) war anfangs der Amoriter / ehe sie den Ibraeliten zu Theil worden / und lag an dem Jordan / Jos. XIII. 26.

32. JULIAS (BETHARAMPTA) wurde also nach des Käysers Tiberii Gemahlin JULIAS von Herode genennet

33. DIBON (DIMON) eine wohl befestigte und grosse Stadt / sie hatte schöne Brunnen und gutes Erdreich / u. lag über dem Jordan. Sihon, der Amoriter König hatte sie zuvor den Moabitern genommen / ehe die Gaditer solche unter ihre Bothmäßigkeit gebracht / Num. XXI. 30. Als die 10. Stämme Israel Salmanasser hernach weggeföhret / nahmen sie die Moabiter wieder ein / Jes. XV. 2. Jerem. XLVIII. 18. Doch muß man sie nicht mit Dibon in dem Stamme Juda vermengen / Nehem. XI. 25.

III.

Was ist sonst von diesen Städten zu mercken?

Dreyerley kan man noch behalten.

1. Daß RABBA die Königliche Residenz gewesen.
2. Daß RAMOTH in Gilead eine Freystadt und
3. Daß MACHANAIM, RAMOTH, JASER und HESBON Levitische Städte gewesen seyn.

IV.

Ist das nun alles / was in dem
Stamm Gad merckwür-
dig?

Nein. Wir haben noch zurücker

I. Die Berge / dergleichen sind

1. Die hohen Felsen ARNON, dar-
unter der Fluß Arnon.

2. Die Berge GALAAD, davon das
ganze Land Galaad genennet wor-
den / und

3. DIBON, auff welchem die Stadt
Dibon gelegen.

II. Die Thäler / da ist aber nur das
einige Thal MACHANAIM, in acht zu
nehmen / in welchem Jacob die Engel
Gottes gesehen.

III. Die Flüsse / als

1. JABOC (JEBOC) welcher aus den
Bergen Galaad, bey Rappa und
Pnuel vorbey / hinein in den Jor-
dan fließet.

2. ARNON, dieser gehet durch Peræ-

am in den Jordan / da hingegen
der vorige / dessen in dem Stamme
Ruben gedacht worden / in das
todte Meer gegen Mittag gefal-
len.

3. DIBON entstehet aus zwey Brun-
nen / und fället auch endlich in den
Jordan.

IV. Die Brunnen / darunter ist

1. Der Brunnen ARNON, aus wel-
chem die beyden Flüsse Arnon in
dem Stamme Ruben und auch
allhier sich ergiessen.

2. JABOC, daher kömmt der Fluß
Jaboc.

3. Die zwey Brunnen zu DIBON.

V. Die Wüsten und die Wälder /
zu welchen gehöret SALTUS EPHRA-
IM, und dasjenige Gefilde / wo Absa-
lom an einer Eichen hangen geblieben /
und von Joab mit 3. Spiesen durchren-
net worden / 2. Sam. XVIII. 4. In die-
sem Walde sollen grausam viel wilde
Thiere seyn gewesen / so gar / daß in der

damahligen Action mit Absalom mehr Menschen durch die wilden Bestien/ als durch das Schwerd/ gefallen.

Unter die Wüsten gehöret

1. ARABIA DESERTA, so gegen Morgendes Stammes Gad und Ruben lieget.

2. Etliche wollen auch bey dem Thal Machanaim eine besondere Wüste statuiren/ un̄ soll Davids Kriegs- Volck haben allda ihr Lager aufgeschlagen gehabt/ 2. Sam. XVII. 24.

VI. Von den Hölen kommt alhier nichts vor.

VII. Etliche Landschaften / Als

1. Galaad, welche zwar so genennet wird von den Bergen; Doch sind noch mehr Ursachen vorhanden/ warum es eben Galaad heisset. Denn

• Zuweilen bedeutet es den halben Stamm Manasse / und den Stamm Gad; zuweilen wird allein der halbe Stamm Manasse dadurch verstanden Jos. XVII.

1. Weil Galaad vornehmlich an diesem

sem Theile des Gebürges gelegen/
wo Jacob mit Laban einen Bund
auffgerichtet.

b. Weil Galaad zuweilen alle dasje-
nige Land bezeichnet / so über den Jor-
dan sich ausbreitet / welches der
Stamm Gad / Ruben und der halbe
Stamm Manasse würcklich besessen.
Nuff Griechisch heist es Peræa. Sonst
waren die Galaaditer streitbare Män-
ner/wie zu sehen 2.Reg. XV. 25. und Jud.
XI. da sie unter dem Commando Jephthæ
die Ammoniter bekrieger. Allein / nach
dem sie in Abgötterey gefallen waren/
schlug Hazael, der König in Syrien / das
ganze Land 2. Reg. VIII. 28. und Tiglath
Pileser König zu Assyrien / spielte end-
lich das Gar aus mit ihnen 2. Reg. XV. 29.
Ob aber bey so vielen Städten in
Galaad eine auff denselben Bergen geles-
gen / weiß niemand nichts / weil die heil.
Schrift davon schweiget. Biemohl et-
liche aus dem Buch der Richter XII. 7.
etwas suchen zu erzwingen; man kan a-
ber diesen Ort wohl von dem ganzen
Land verstanden.

2. Das Land Nahathæa oben über dem Fluß Arnon, darinnen die Stadt Nabatha bekañdt ist.

3. Ammonitarum Regio, welches über Galaad, gelegen / und sonsten auch Philadelphia genennet worden.

III.

Das Erbtheil des halben Stammes MANASSE über dem Jordan.

I.

Um welche Gegend lag dieses Erbtheil?

Über den Jordan / und grenzte von Mitternacht mit Syria Damascena, und eines Theils mit dem verlassenen Arabien; gegen Morgen

wa

waren die Berge Hermon und Galaad; gegen Mittag scheidete es der Fluß Jaboc von dem Stamme Gad: gegen Abend war der Jordan / das Galiläische Meer / und das Wasser Meron. Inzwischen war diese Gegend sehr fruchtbar / in dem es an Graß und fetter Weide alle andere Länder über den Jordan übertraff. Die ganze Revier aber bestund aus dem Königreiche Basan, oder so genantem Riesenlande; und hatte zugleich den halben Theil des Landes Galaad in Possession.

II.

Was sind darinnen vor Städte?

Wir wollen sie nach der Ordnung erzehlen.

1. JABES GALAAD (Jabes in Gilead) war die vornehmste Stadt in Galaad und lag in dem halben Stamm Manasse. Sie wurde von den eilff

Stämmen eingenommen / als sie den Stamm Benjamin wegen Nothzüchtigung einer Levitischen Frau fast gar ruiniret, und weil diese Stadt sich dazumahl zum Streit geweigert / Jud. XXI. 8. Saul hat sie nachmahls von der Hand der Amoriter erobert / dessen Leichnam die Bürger zu Jabes, zu Bezeugung ihres danckbaren Gemüthes / von den Mauren zu Bethsan herunter genommen / und sie zugleich mit Jonathans Bebeinen ehrlicher Weise zur Erden bestattet / 1. Sam. XXXI. 11.

2. ABEL, (ABELA) heist auch ABEL KERAMIM, i. e. Abel der Weinberge / weil viel und sehr schöne Weinberge daselbst anzutreffen waren. Vor alters gehörte sie den Ammonitern; Jephtha hat wieder sie gestritten. Zur Zeit Hieronymi ist sie noch ein kleiner Flecken gewesen: doch machen andere zwischen der Stadt Abel und diesem Flecken einen Unterscheid.

3. CAR

3. CARNAIM, eine wohl befestigte Stadt / welche Judas Maccabæus erobert / und mit Feuer verbrant / 1. Maccab. V. 43. 44. Nicht weit davon lag das schöne Schloß CARNION, (CARMON) so wegen der guten Situation vor unüberwindlich gehalten worden.

4. PELLA, (PELLE) diese hat Seleucus, der König in Syrien gebauet / die Einwohner waren Heyden. Als Jerusalem sollte von Tito Vespasiano zerstöret werden / so haben sich die Christen alle darein salviret.

5. GALAAD soll, nach dem Adrichomio, eine Stadt seyn auff den Bergen Galaad : Von dem Josepho wird sie Seba genennet. Der Sohn Machir soll sie von den Ammonitern erobert haben : Allein wir haben oben gemeldet / daß dieses aus der heiligen Schrifft nicht kan bewiesen werden.

6. CAS.

6. CASPHOR, eine grosse und feste Stadt in Galaad auff einem Berge.

7. CAMON, in Galaad, wo Jair der Gileaditer ein Richter des Volcks / begraben liegt / Jud. X. 5.

8. GAMALA, eine schöne Stadt / hatte eben auch ein festes Schloß. Judas Galilæus, der zur Zeit Keyfers Augusti grosse Verwirrung angerichtet / war aus dieser Stadt gebürtig Luc. II. Act. V. 37. Die Gegend daherum hieß TERRAGAMALITICA.

9. EDRAI, (EDRECHI) eine feste und berühmte Stad in dem Königreich Basan Deut. I. 4. lag auff einem Berge.

10. JAIR, war auch eine feine Stadt in Basan. Jos. XIII. 30.

11. ASTHAROTH, (ASTHAROTH-CARNAIM, item CARNAIM-ASTHAROTH) eine alte und weitläufftige Stadt / jenseit des Jordans; vor Zeiten wohnten die Niesen darinnen / und nach diesem der König zu Og, dar
nach

nach kam sie an den halben Stamm Manasse und zwar an die Leviten. Endlich nahm solche Judas Maccabæus ein/ 1. Maccab. V. Zur Zeit Hieronymi soll diese Stadt noch ein grosser Flecken gewesen seyn.

12. GAULON, ein hübscher Ort/ wurde denen Leviten zugeeignet/ und war dabey eine Frey-Stadt vor die Todtschläger. Og, der König zu Basan, hatte sie zuvor gehabt. Nach dieser Stadt wurde die ganze Gegend TERRA GAULONITIS genennet/ oder schlechtweg GAULON. Sie lag in dem Königreich Basan, und endigte sich mit dem Flecken SOLIMA.

13. GEDAR, eine feste und berühmte Stadt/ an dem Gebürge Seir, dadurch die Landstrasse nach Syrien gehet. David gedencket ihr in dem 119. Psalm/ item die Braut Christi Cant I. und Judith. I.

14. ABILA, lag auff dem Berge der Stadt Astaroth gegen Mittag.

15. THE.

15. THEMAN, eine feine Stadt/ aus welcher Eliphaz, Hiobs Freund gewesen/ Job. II. II.

16. BOSRA, (BEESTHRA) dieses soll das Haupt in Trachonitide seyn und darinnen die Leviten eigentlich ihren Sitz gehabt / wie Adrichomius will / Jos. XXI. 28. Wiewohl andere recht davor halten / es sey die Stadt Asteroth selbst / weil die Nahmen Asteroth Bosra, mit Beesthera gar sehr überein kommen

17. GESSUR, (GESURI, GESAR) war eine grosse königliche Stadt in Iffrael / und gab der ganzen Landschaft Gessuriden Nahmen. Es machte dieses Land gegen Mitternacht die Grenzscheidung des gelobten Landes. Die Iffraeliten haben die alten Einwohner niemals recht daraus vertreiben können / Jos. XIII. I. David nahm Maacha, die Tochter Thalmari, des König zu Gessur, zum Weibe / von welcher Absalom

Salomon hernach gebohren worden / 2. Sam. III. 3. Dieser Absolom verfügete sich auch zu seinem Großvater / als er seinem Bruder Ammon erwürget hatte. Es ist noch ein ander GESSUR über den Bach Besor neben den Amalekitem, allwo David / als er in Ziflag wonete / sich Beute machte / 1. Sam. XXVI. v. 8. Unterdessens sind viele die das Land ITHURÆA und ein Theil TRACHONITIS vor das Gessuri halten.

18. SELCHA, (SALCHOR) eine uhralte Stadt des Königs zu Basan, gegen Mitternacht ; daselbst die Landschaft Basan ein Ende hatte.

19. DAMASCUS lag gegen Mitternacht / und hatte zwey Flüsse / PARPHAR und ABANA ; Jener gieng durch die Stadt durch ; dieser aber floß bey der Stadt vorbei. Als David Adod, den König in Syrien / über

überwunden / bracht er Damascum und ganz Syriam Damascenam unter sich 1. Paralip. XIX. 5. Paulus ward auch nahe bey Damasco bekehret / Act. IX. 3. Es muß ohne Zweifel eine schöne Stadt seyn gewesen / weil Salomon auff dem Berge Libanon einen hohen Thurm gebauet / dessen Schönheit der Geist **GOTTES** rühmet / Cant. V. 15. daß man von dar alle Häuser zu Damasco zählen können

20. ABELA, zwischen Damascum und Panes, damit ist es unterschieden von dem vorigen Abela in Galaad.

21. MARA, eine feine Stadt nicht weit davon.

22. AURUM. daher hat das Land Auranitis seinen Nahmen. Soheß auch ein gewisser Berg / auff dessen Spitze die Juden am Neuen Jahre pflegten ein Feuer zu machen / durch dessen Flammen die Leute das neue Jahr erkennen solten. Und vielleicht mag ein Theil des Antilibani nach dem Syrischen

sehen Worte Havar, welches wegen des grausamen Schnees so viel als weiß bedeutet / oder es kan auch nach dem Ebr. Hor eine Höle / weil es derer daselbst genung gegeben / sey genennet worden.

23. MACHATI, (MAACHA) eine feine Stadt der Amoriter an dem Jordan neben der Landschaft Gessuri. Man hat sonst angemercket / daß hier die Grenzen Basans gegen Mitternacht einsmals gewesen / und daß der halbe Stamm Manasse diese Stadt zwar zum Erbtheil bekommen; doch hätten sie nicht vermocht / die alten Einwohner daraus zu vertreiben. David machte ihren König zinsbar 2 Sam. X. 19. Auch hieß dieselbige Gegend Machataxa.

24. ARAM, (ARAN) eine Stadt / durch welche die Landstrasse Trachonitidis gieng.

25. GERSON, aus welches die Iffra-
eliten

eliten die alten Einwohner nicht austreiben können.

26. SELEUCIA, eine Stadt in der Landschaft GAULONITIS bey dem Wasser MERON. Dieser Ort war lustig anzusehen / wie ihn denn Seleucus, der König in Syrien / deswegen nach seinem Namen genennet. Josephus Antiquit. Lib. XIII. 5. sagt gar / daß sie feste gewesen / welches man daraus sehen können / weil die Einwohner sich öfters wider die Römer auffgelehnet.

27. ANTIOCHIPHARANX. Diese Stadt hatte Alex. Iamæus der Juden König unter seine Bothmäßigkeit gebracht. Josephus Ant. XIII. 21.

28. NAAMATH, daher soll Sophar Naama Hiobs Freund seyn gewesen / Job. II, 11.

29. SOGANE, eine sehr feste Stadt in Gaulonitis, die sich ebenfalls den Römern oft wiedersetzet.

30. ARGOB in Basan, davon soll die dasige Gegend auch Argob sey genennet

net worden/ Die Stadt war nahe an dem Jordan / aber der ganze District gieng biß an die Berge Galaad. Deut. III. 1. Reg. IV. 13.

31. ASORETH GENTIUM, war eine ziemliche Stadt / lag / nach der meisten Meinung / an dem Jordan / wo derselbe aus dem Wasser Meron fällt. Ist wegen Sissera Jud. IV. bekandt.

32. SUETA hatte eine angenehme und fruchtbare Gegend / wo jährlich Jahrmorcht gehalten worden. Aus dieser Stadt ist Bildad von Suah Hiobs Freund gewesen / Job. II. 11.

33. CHORAZIM, an dem Galiläi- schen Meere / da sie der Jordan um und um umgeben / gehörte unter die zehn Städte / und wurde von dem Herrn Christo trefflich hart angeklaget.

34. JULIAS, nicht weit davon / war eine schöne Stadt in Gaulonide.
Anfangs

Anfangs sahe es nur wie ein Flecken/
und gehöret nach Bethsaida: Aber
Philippus, ein Bierfürst Ichureæ und
Trachonitidis, ließ sie zu Zeiten des
Herrn Christi befestigen/ und nach
dem Nahmen Juliaz, Kaysers Augusti
Tochter/ nennen.

35. ENGARINA, eine Stadt über
dem Jordan um Gerasim.

36. GERRASA, (GERGESA) eine
feste Stadt/ welche mehr gegen Mor-
gen zu gelegen / als an dem Galiläi-
schen Meere. denn Josephus setzet
sie ausdrücklich auff die Grenken des
Ober-Jordans gegen Morgen/ und
neben Philadelphia, Ptolemæus ist auch
fast eben der Gedancken. Von dieser
Stadt Gergesa ist hernach das ganze
Gergesener Land auffkommen / Zweif-
fels ohne darum / weil die alten Ger-
gesener darinnen gewohnet.

37. GADARA, etwas davon gegen
Mittag / hatte gar eine sehr angeneh-
me Situation. Man sagt / daß in derselbi-

selbigen Nachbarschaft ein warmes Wasser aus einer ordentlichen Quelle geflossen wäre. Das Land der Gadarener ist auch im Neuen Testament bekandt / als Marc. V. v. 1. Luc. VIII. v. 26. da die groben Landsleute dem HERRN Christum ihrer Säue wegen nicht einnehmen wolten.

38. HIPPOS, eine berühmte Stadt am Jordan / welche nach vielen Kriegen doch endlich von den Jüden verderbet worden. Die Einwohner hießen Hipponi.

39. EPHRON (Hephron) war eine feste und grosse Stadt auff einem Berge nicht weit vom Jordan. Judas Maccabäus zerstörte sie / 1. Macc. V. 2. und ermordete alle Bürger / die darinnen waren.

III.

Was ist noch mehr von diesen
Städten zu behalten?

Man mercke so viel/ daß

1. Siebē Königl. Städte gewesen/ als:
ASTHAROTH, GESSVR, EDRAI,
DAMASCOS, MACHAATI, SAL-
CHA, THEMAN.

2. Zwey Levitische / die den Gerson-
ern zugestanden/ als GAULON,
so zugleich eine Freystadt gewe-
sen / und ASTAROTH (Behaste-
roth.)

IV.

Was ist sonst merckwürdig bey
diesem Erbtheil?

Wir müssen uns ein wenig umsehen

1. Nach den Bergen / und da sind
oben her

1. Die Berge GALAAD.

2. Die Berge SEIR wollen etliche
wiewohl falsch / hieher setzen.

3. BAAL - HERMON, darauff des
Baals Tempel gestanden.

4. Der Berg LIBANON, Inwendig drinnen im Lande sind der Berg GAMALA mit der Stadt oder Burg / dabey Jabes Galaad zugleich auf einem Berge gelegen ; item über Sueta etliche Berge.

II. Die Thäler

1. CAVEA ROOB in Trachonitide zwischen den Städten Chorazim und Bosra, sehr enge und gefährlich vor die reisenden Personen.

2. TABERNACULA CEDAR, zwischen Suetam und Cedar, welche um und um mit anmuthigen Wäldern versehen. Viel Volcks ist dahin zum Jahr-Marckte aus Syria, Mesopotamia, Arabia, Am̄onitide Moabitide, u. von andern Orten mehr gereiset / daselbst sie schöne Gezelter auffgeschlagen / welche Salomo selbst rühmet Cant. I.

3. Die CAPESTRIA MEDAN &c.

III. Nach den Flüssen dergleichen sind gegen Mitternacht.

1. ABANA, der aus den Bergen Libanon/bey Damasco vorbey in das Mare Mediterraneum fließet.
 2. PHARPHAR, welcher nicht weit davon entsprungen / und durch Damascum auch in das Mare Mediterraneum abfällt.
 3. Der Jordan / so von Mitternacht fließet gegen Mittag.
 4. Ein Kleiner Fluß / der bey Gamala aus einem Brunnen seinen Ursprung hat / und in das Galiläische Meer bey Bethsaida abschießet.
 5. HIROMACE, der bey Gadara vorbey in das Galiläische Meer fällt.
- IV. Nach den Brunnen / derselben seyn
1. PANEAS, daraus der Jordan kommen.
 2. Die beyden Brunnen / aus welchen der Fluß Pharphar und Abama bey Damasco geleitet worden.
 3. Der

3. Der Bruñ PHIALA, oben an dem Berge Amana, von unbeschreiblicher Tieffe/doch allezeit voll Wasser. Etliche wollen gar muthmassen/ als käme durch unterirdische Gänge das Wasser von diesem Bruñen in den Paneadem, daraus der Jordan fliesse.
4. Ein Brunnen/der bey der Stadt Gamala entspringet und zu einem Bache wird.
5. Bey Pella soll ein Brunnen seyn/ welcher hernach Stromsweise so starck fortgehe/ und daß in denselben noch 2. andere Bäche fließen.
6. Noch ein Brunn bey Gadara, der quillet lauter heißes Wasser.

V. Nach den Wäldern und Wüsten
Zu den Wäldern gehöret

1. Der Wald IABES, der Zweifels ohne aus Eichen bestanden/ wie um die Berge Galaad derselben genung gewachsen.

2. QVERCUSBASAN, oder der Wald
Basan,

3. Die Berge/LIBANON und ANTI-LIBANON, welche mit den schönsten Cedern und Bäumen angefüllet gewesen.
 4. Nicht weit von Auram, soll auch ein Wald gestanden seyn.
 5. Die Wasser Meron haben um und um Buschwerck gehabt. Zu den Wüsten gehöret DESERTUM BETHSAIDÆ, daselbst viel Graß war / und deswegen von dem Herrn Christo fleißig besucht worden / Joh. I. 44.
- VI. Nach den Hölen / als da waren
1. Die Höle über den Jordan in der Landschaft Sueta unter einem hohen Berge / in welche man durch einen sehr schmalen Weg kommen kunte. In dieser Hölen waren gute Brunnen / derer sich die Christen wieder die Saracenen gar wohl zu bedienen wußten.

2. Die Höle unter dem Berg Cedar.
3. Die feste und fast unüberwindliche Höle SEIR in den Bergen Seir oder vielmehr Harmon, welche den Fratribus militiae templi anvertrauet war; doch Anno 1167. kam sie in die Hände der Saracenen.

VII. Nach den Ländern / deren sehr viel gewesen. Denn wir haben

1. Ein groß Stücke des Landes Galaad gegen Mittag.
2. Der Gergesener und Gaderesner Land / in welchen die zwey Städte Gerasa und Gadara um den Fluß Hieromace liegen.
3. Das Land GAMALITICA, welches von der Stadt Gamala den Namen hat.
4. EDOM, oben über den Bergen Galaad, an dem Arabischen Gebürge / gehöret zu Arabiam desertam.
5. Das Land ADRACH, darinnen die Stadt Adrach Zach. XI. 1. Nach

Christi Geburt kam allda ein Bischoff auff / und wurde von den Saracenen eingenommen.

6. Das Land GAULONITIS um die Stadt Gaulon.

7. BATANÆA, welches gegen Mitternacht an Gaulonitim stößt / und erstreckt sich bis an das Gebirge. Lighthfoot hält dieses Land vor Basan, ist aber falsch / wie wir in folgendem Cap. lehren wollen.

8. ITHURÆA, welches ist ein Stücke von Trachonitide.

9. Das Land TOB (Taubim) über den Jordan 1. Macc. V. 13. Es sind auch die Taubiner • Juden besetzt / die Zweiffels ohne von diesem Lande so genennet werden. Diese haben in der Gegend des Ober-Jordans nach der Ammoniter Seite gewohnet. Irret also
Adri-

Adrichomius, der die Taubianer in Americam sehet / und sie vor Nabathæer hält / weil die Schrifft sagt / das die Taubianer Juden gewesen.

10. TRACHONITIS, welches / wie es Plinius beschreibet / gegen Mitternach Damascum und gegen Morgen die Arabischen Wüsten gehabt; davon wir zu seiner Zeit etwas ausführliches melden wollen.

11. ARGOB, ist dieselbige Gegend um die Stadt Argob, und erstreckt sich vom Jordan biß an den Berg Galaad, darinnen schöne Städte zu finden. 2. Reg. IV. 18. Hebrons Sohn herrschet zur Zeit Salomonis darüber als Landes Voigt.

12. GESSURI, ein Strich Landes um die Stadt Gessur; die Kinder

Manasse konnten die alten Gessuriten nicht austreiben Jos. XIII. 11.

13. MAACHATI, in welcher die Stadt Machati.

14. AURONITIS (Hauram, Ayram) an dem Ober-Jordan nicht weit von Damasco, grenzet mit Trachonitis.

15. SYRIA DAMASCENA heist die Gegend um Damasco gegen Mitternacht bey dem Anti Libano.

16. Um die Gegend Sueea liegt die Landschaft SUEEA, die so wohl an Getreide / als an Wein und Oehl / sehr fruchtbar war.

IV.

Von den Erbtheil des Stammes NAPHTA- LIM.

I.

Wie lag dieses Erbtheil?

Es begriff bey nahe ganz Obera
GA.

Galilæam, und erstreckte sich von dem Berge Libanon bis an das Galiläische Meer; Gegen Abend grenzete es mit dem Stamm Ufer; gegen **Mitternacht** mit den Bergen Libanon; gegen **Morgen** mit dem Jordan; und gegen **Mittag** theils mit dem Galiläischen Meere / theils mit dem Stamm Zabulon.

II.

Was sind vor bekandte Städte darinnen?

Wenn wir von dem Galiläischen Meer anfangen / so haben wir

1. BETHSAITA, welches eine von den zehn Städten / lag unter dem Berge Christi an dem Ufer des Galiläischen Meeres. Aus dieser Stadt waren gebürtig Petrus, Philippus und Andreas, Joh. I. 44. XII. 21. Der Heyland selbst hat allda grosse Wunder gethan und allerhand Kranckheiten geheilet.

2. CAPERNAUM, die Hauptstadt in Ober-Galilæa / dero Zierde

Pracht / Reichthum und andere Sachen sie biß in den Himmel erhaben / Matth. XI. 23. Luc. X. 15. Sie lag in dem Lande Genezareth / wie Matth. XIV. 34. und Marc. VI. 53. zu sehen / und zwar auff der Grenze des Stammes Zabulon und Naphthalim, an dem Ufer des Galiläischen Meeres Matth. V. 13. eine Meileweges davon fällt der Jordan in das Meer Und hie irren die meisten Land-Carten / indem sie Capernaum setzen an den Mund des Flusses Jordans / da sie doch nicht an den Jordan gegen Morgen / sondern an das Galiläische Meer gegen Mitternacht streichet. Christus kam aus seiner Geburtsstadt nach Capernaum Marc. IX. 33. und wohnte allda 3. Jahr / machte zugleich den Anfang mit seinen Predigten / that viel Wunder & Werke / kündigte ihr auch
den

den Untergang an / Matth. XI. 23.
Müssen vor der Stadt war eine wüste
Stätte / Dahie JESUS öffters mit sei-
nen Jüngern gieng zu beten / Marc. I. 35.
Luc. IV. 42. Es war auch nicht weit
davon das Zollhaus / daraus der
HERR Christus Matthäum genom-
men; wie auch der Ort vor die Aussä-
higen!

3. LEGUM, (LAGUM) eine Stadt
an dem Jordan / machte hier die Grän-
zen / Jos. XIX. 33.

4. JEBNAEL, (JEBNAHEL, bey dem
Hieronymo JABNEL) war eine feine
Stadt Jos. XIX. 33. nicht weit vom
Jordan.

5. JERON, (GIRON) lag nicht weit
davon. v. 38.

6. NECEB, eine grosse Stadt / die sehr
viel zu sprechen hatte.

7. ADAMI, an dem Jordan / war
unter der Stadt Neceb ihrer Botmäß-
igkeit.

8. ADRAT, etliche wollen sie vor Neceb halten.

9. CADES, (CEDES NAPHTALIM) war eine grosse und wohlbefestigte Stadt / lag auf einem Berge / und hatte umher ein fruchtbares Land. Josua gab sie den Leviten ein. Aus dieser Stadt war BARAC, der SISSERA bey Jabis und alle sein Heer umbrachte / wie zu lesen Jud. IV. 15. Tiglath Pileser, der Assyrischer König / nahm hierdurch den Weg / als er das gelobte Land verwüstete / 2. Reg. XV. 19.

10. MAGDAEL, (MAGDIEL) ein fechter Ort / nicht weit davon gegen Abend / Jos. XIX. 38.

11. BEROTHA, (BEROTH) lag in Galilæa zwischen Cades Naphtalim, und dem Wasser Meron.

12. ZAANAIM, (SANNAIM) hatte einen Eichen-Wald / nahe an dem Wasser Meron. Jos. XIX. 33. Jud. IV. 1.

13. ARBELLIS oder ABELA war
in

in Ober-Galilæa, daher die herum liegende Gegend den Namen hat. In dieser Landschaft soll.

14. MASOLOTH, liegen / die Bacchides zu Zeiten der Maccabæer erobert hat. 1. Maccab. IX. 2.

15. REBLATA, oder Riblath, war eine berühmte Stadt an den Grenzen Emath, 2. Reg. XXIII. 33. Josephus und Hyeronimus nennen sie eine Syrische Stad / weil die Heyden unter den Iſraelliten alle Plätze an dem Meere Samochonitis besessen / und dannenhero auch Syrier genennet worden.

16. HELON, (ELON) eine feine Stadt an dem Jordan Jos. XIX. 43.

17. ABELMAIM, (ABELMACHÆ) diese hat Benhadad, der Königin Syrien / erobert 2. Paralip. XVI. 4.

18. ABELA, (ABEL) eine feste und grosse Stadt in Ober-Galilæa / und zwar in der Landschaft Berim, 60. stadia von dem Jordan ; 2. Sam. XX. 14.
verfolgte

verfolgete Joab den Seba, bekam auch glücklich durch eine weise Frau sein Haupt; 1. Reg. XV. 20 eroberte sie Benhadad der König in Syrien; 2. Reg. XV. 28. nahm sie Tiglad Pileffer, der Assyrer König/ wieder weg.

19. SEPHANA, war gar ein geringer Ort zwischen Reblatha und Enam, einem Hofe am Ufer des Jordans.

20. RECCATH, (Racat, Rechoth) eine feste Stadt / Jos. XIX. 35.

21. CENERETH, (Ceneroth, Chinnareth) auch ein fester Ort / welchen Benhadad erobert / 1. Reg. XV. 20.

22. AHION, (Ajon) wurde von eben diesem Tyrannen eingenommen / und Tiglat Pileffer hat sie hernach auch seiner Jurisdiction unterworfen. l. c.

23. EDEMA, eine feste Stadt / Jos. XIX. 24.

24. HELEB, (HELEPH) war an der Grenze / Jos. XIX. 33.

25. AMOTH DOR, (NAPHOTH-DOR

DOR Jos. XI. 2.) wurde denen Leviten gegeben.

16. CÆSAREA PHILIPPI, (PANEAS) hieß von uralten Zeiten her Lagi; Laifa, Lasen und Lesem. Als etliche von den Kindern DAN solche mit Feuer verbrant hatten / richteten sie sie wieder auff / und nenneten sie DAN nach ihres Stiffers Namen / Jos. XIX. 47. Nachdem auch Philippus fil. Herodis, Viersürstin Ichuræa und Trachonitis, die alte Stadt / welche ziemlich verfallen war / ganz auff's neue renoviren und erweitern ließ / nennete er sie / dem Råyser Tiberio zu Ehren / CÆSAREA PHILIPPI. Bey den Griechischen und Lateinischen Scribenten heist sie PANEAS, vielleicht nach einer kleinen Veränderung des Namens Dan. i. e. Pan, oder vielmehr nach Paneas des dabey liegenden Brunnens. Im übrigen machte diese Stadt die äußerlichen Grenzen gegen Mitternacht des gelobten Landes / wie Bersaba gegen Mittag.

Mittag. Daher ist auch das alte Sprichwort der Ebräer kommen: Von Dan bis gen Bersaba. Jerobeam ließ ein Kalb hier zu Dan setzen / 1. Reg. XII. 29. 30. Jerem. IV. 15. Heutiges Tages soll es noch ein Flecken seyn / und von den Mohren bewohnet werden.

27. EMAT, oder HAMATH, bey dem Berge Libanon, gegen der Grenze der Landschaft Damasci, soll eine feine Stadt seyn gewesen / wie denn dieselbige Gegend darnach genennet worden / sie machte die Grenzen / wie Dan gegen Witternacht / und giengen bis an den Bach Aegypti. Die Kundschafter Moses sind auch nicht weiter als bis hieher gekommen. Die Heyden wohneten drinnen. Salomon hat sie hernachmals erobert / 2. Paral. VIII. 4. Nach ihm hat Jerobeam sie von den Syrern befreyet / 2. Reg. XIV. 25. und der König zu Assyrien hat

hat sie zuletzt unter sein Joch gebracht
2. Reg. XVII. 30.

28. ASSEDIM, eine feste Stadt.

29. SER, nicht weit davon / ist gleichfalls wohl befestiget.

30. CARIATHAIM, oder CARTHAN, war auch feste / und gehörte mit ihren Vorstädten den Leviten /
1. Paral. VII. 76.

31. ARAMA, lag auff einem hohen Berge / und war darbey sehr feste. Jos. XIX. 38.

32. EDEMA, soll gleichfalls starcke Mauern gehabt haben.

33. HAZOR, (Enasor, Enhasor) auch eine starcke und feste Stadt. Jos. XIX. 37.

34. ASOR, (HASOR) eine grosse und Volkreiche Stadt / darinnen der Cananäer König vormahls seinen Königlichen Sitz gehabt / Jos. XI. 10. XII. 19. allermassen Jabin aus dieser Stadt / bey dem Wasser Meron, wieder Josua gestritten. Nach Einäschierung derselbigen

bigen haben sie zwar die Cananiter wieder auffgebauet; doch weil die Iſraeliten gar zu sehr von ihnen geplaget waren / hat sie **GDZ** durch die Hand der Prophetin Debora und Barac gestürket. Salomo / der Königin Iſrael / hat diese Stadt zu seiner Zeit auch renoviret 1. Reg. IX. 15. biß endlich der allgemeine Feind Tiglat Pileſſer solche sich unterthänig gemacht 2. Reg. XV. 29. Zu des Herrn Christi Zeiten ist sie eine von den zehen Städten gewesen.

35. **GALGAL**, ein geringer Ort 1. Macc. IX. 2.

36. **HOREM** oder **HOREZ**, eine starke und mächtige Stadt / Jos. XIX. 38.

37. **ASNOTH-THABOR** grenzte gegen Mittag / Jos. XIX. 34.

38. **BETHANATH** s. **BETHNA** vermochte nicht die alten Einwohner auszurotten / die Iſraeliten mußten sie lange vor ihren Augen sehen herum gehen Jos. XIX. 38. Jud. I. 33.

39. **SE-**

39. SEPHET oder CAPHET war eine grosse und schöne Stadt auff einem hohen Berge/ deren Tob. I. gedache wird / soll eine von den zehn Städten gewesen seyn.

40. NEPTALIM lag in Ober-Galiläa / nahe bey Naason, und war von Natur wohl befestiget. Achimaas, ein Amtmann König Salomonis / wohnte drinnen 1. Reg. IV. 15. Tobias soll auch aus dieser Stadt gebürtig seyn / der unter Salmanasser hernach gefänglich weggeführt worden.

41. UCUCA, (UCOCA, HUCOCA) in den Gränzen Naphtalim und Zabulon, Jos. XIX. 34.

42. NAASO, (NAASSON) war ganz auff der Grenzen.

43. HAMON, oder AMON, welche mit ihren Vorstädten den Leviten zugehörte 1. Paral. VII. 76.

44. BETHSEMES war mächtig / obgleich die Kinder Israel die vorigen Einwohner nicht vertreiben konnten / sondern

sondern sie bloß zinsbar machen mußten / Jos. XIX. 38. Jud. I. 33. In dem Stamm Issaschar treffen wir auch ein Bethsemesan / welches man durchaus nicht mit diesem zu confundiren hat.

III.

Was ist bey diesen Städten am remarquabelsten ?

So viel / daß

1. Asor , Cedes und Emath Königliche Städte gewesen.

2. Daß Cedes ; Cariathaim und Hamo denen Leviten zugehöret haben.

IV.

Was ist sonst merckwürdig bey diesem Stamm ?

Wir behalten

1. Die Berge / darunter vornemlich

lich der Berg des HERRN Christi bey Bethsaida, welcher von ungemeyner Höhe war / daß man auff demselben das Galiläische Meer / und die zwey Stämme Zabulon und Naphtalim / wohl übersehen können. Ja er hatte im Prospect die Berge Seir, Hermon. Libanon &c. Und welches am meisten vergnügen konte / so wuchsen allda die schönsten Kräuter / Blumen / und andere sehr dienliche Gewächse mehr. Auff eben diesem Berge hat der HERR Christus öffters gebetet; item er hat seine 12. Apostel daselbst berufen und zum Predigamt ordiniret Luc. VI. 12. Marc. III. 12. Unter andern ist seine Berg-Predigt merckwürdig / die er auch hier gehalten Matth. V. VI. VII. Unten am Berge hat er viel Krancke und Besessene gesund gemacht Luc. VI. 17.

2. LIBANON; machte die Grenzen
des

Des gelobten Landes gegen Mitternacht / und gieng in einem Strich von Sidon an bis gen Damascum. Daher man auch die hernum liegende Gegend nicht anders genennet / als Terram Libanicam. Es wachsen über dieses viel wohlriechende Kräuter und Blumen das selbst.

3. SEPHET, darauff die Stadt Sephet gelegen.

4. Die Berge der ARBELLORUM, darinnen unterschiedene Hölen gewesen.

5. CADES NAPHTHALIM war auf einem Berge ꝛ.

II. Die Thäler / als

1. Die Thäler Libanon / die an guten Weizen / an Del und Wein / ja wohl an Obst und fetter Weide einen reichen Überfluß hatten / wie man in dem XIV. Cap. des Propheten Hoseæ nachlesen kan.

2. BACAR, welches von Libanon an bis auff Palmiram, eine Stadt in Syrien /

rien sich ausbreitet / und gleichfalls allerley Früchte und Weide vor das Vieh zu geniessen gab.

3. Das Thal SENNIM, zwischen dem Castro regio und Castro Sabeel, wo Sissera umgebracht worden / Jud. IV. 21.

III. Die Flüsse / als da ist

1. Der Jordan bey dem Bergen Libanon, welcher aus dem Paneas herfließt.

3. Der Fluß des Garten Edoms gehet in das Mittelländische Meer.

3. ELEUTHERUS.

4. Bey Reblata entspringet auch ein Wasser aus dem Brunnen Daphnis, und hat einen kleinen Strom / fällt hernach in das Wasser Meron.

5. Hieher gehöret MELCHA oder MILTHA, eine Pfütze / so bey der Stadt Sephet gewesen / wo Balduinus III. der König in Jerusalem / beynabe von den Türcken wäre gefangen worden.

6. Eben an diesem Ort soll auch
K ein

ein ander kleiner Strom aus einem Brunnen sich ergiessen.

IV. Die Brunnen / dergleichen sind.

1. PANEHAS, daraus der Jordan kömmt.

2. CAPHAR.

3. Der Brunnen des Garten Edoms.

4. Der Brunn des Herrn Christi / welcher aus dem dasigen Berge entsprungen / und ordentlich mit einer Mauer umschlossen war. Dieser gab so viel Wasser / daß 3. kleine Bächlein daher entstanden / wiewohl andere nur von zweyen gedencfen.

Der erste gieng über Bethsaida in das Meer Genezarech, und machte die Grenzen zwischen Naphtalim und Zabulon.

Der andere gieng auch bey der Stad Bethsaida vorbey und in das Meer.

Der

Der Dritte wässerte das Land Genezareth, und fiel endlich auch in das Meer.

5. Die zwey Brunnen bey Sephar, davon einer in den Fluß Dothaim herab fiel.

6. DAPHNIS bey Reblatha, welcher Name in der Ebräischnen Sprache nirgends gefunden wird / und haben ihn nur die Lateiner also übersezet / daher so man auch zur Stunde noch nichts gewisses davon melden kan.

V. Die Wälder / als

1. Der Eichwald bey Samaria.

2. Der lustige Wald bey dem Brunnen Daphnis.

3. Der Wald bey dem Brunnen Paneadis.

4. Der schöne Wald auff den Bergen Libanon.

VI. Die Wüste CAPHARNAI zwischen Capernaum und dem Berg Christi / dahin er vielmahls gewichen zu beten Matth. IV. 1. Luc. IV. 14.

VII. Die Hölen / darunter sind

1. Der ARBELLORUM Hölen / welche Bacchides erobert / dabey viel Juden erschlagen worden / Josephus Antiquit. Lib. XII. c. 18.

2. PANIUM ANTRUM, darinnen der Brunnen des Jordans gewesen.

3. In den Bergen Libanon sind auch unterschiedliche

IIX. Die Landschaften / unter welchen gegen Mitternacht / über dem Berge Libanon, seyn

1. Das Land ABILINA, darinnen die Stadt Abila, wie aus dem vorhergehenden schon bekandt ist.

2. CHALCIDIS, lag gleich darunter / wo

1. CHALCIS und

2. HELIOPOLIS, zwey schöne und mächtige Städte in Syrien gewesen.

3. Die AMORRHÆ, welche sich bey den Bergen Libanon niedergelassen / und hernach von dem Könige Salomo

lomo zinsbar gemacht worden. 1. Reg. IX, 20.

4. EMATH oder AMATHITIS bey den Bergen Libanon: Die Cananiter haben solches Land bis auff die Zeiten Davids und Salomons bewohnet. 2. Paral. II. 4. endlich wurde es von den Assyrenern eingenommen.

5. PANEAS, darinnen die Stadt Paneas, welche Herodes Senior seinem Sohne Philippo einräumte.

6. BERIM, war gleich in der Nachbarschaft.

7. ARBELLIS, ist wegen der Stadt Arbellis bekant.

8. GALILÆA SUPERIOR oder GENTIUM, davon ein Theil in dem Stamm Aser liegt.

9. DECAPOLIS oder die zehn Städte Matth. IV. 25. Marc. VII. 31. von welchen unten im IV. Cap. soll gehandelt werden.

V.

Von dem Erbtheil des Stammes Ufer.

I

Um welche Gegend lag dieses
Erbtheil?

Es hatte der alte Vater Jacob in
seinem letzten Segen von seinem
Eohn Ufer getwessaget: Sein Brod
werde fett seyn / und werde im
Königlichen Wollüsten leben / Gen.
XLIX. 20. Dieses traff glücklich
ein / massen er nicht allein ein groß
Theil von Phoenicien inne gehabt / von
dem Fluß Adonis an / längst dem
Mittelländischen Meere herunter / bis
an den Bach Jeptael; sondern es war
auch das Land an sich selber so beschaf-
fen / daß er alle Jahre seinen sonder-
baren Zuwachs an Wein / Del und
Weizen

Weitzen davon nehmen konte. Es hatte aber gegen Mitternacht den Fluß Adonis; gegen Abend das Mittel-Meer: gegen Mittag theilte es der Fluß Jeptaal von dem Stamm Zabulon; und gegen Morgen war der Stamm Naphtalim.

II.

Erzehle mir doch/ was vor Städte darinnen gewesen?

Es bleibt dabey / ich will solche erzehlen/ wie sie nacheinander folgen.

1. BETHEMETH, lag in einem Thal/ Daher sie auch den Nahmen hatte.

2. ABDON, war ein schöner Ort/ und wurde den Leviten mit allen Vorstädten gegeben / hatte neben sich das Castrum regium, worinnen sich die Deutschen auffgehalten.

3 NEHIEL, (NEIEL) war an der Grenze Jos. XIX. 27.

4. CABUL, (Hieronymus nennet sie Chabol.)

R 4

5. GADA-

5. GADRE oder GADARAGANA ein kleiner Ort / nicht weit davon / die Einwohner hießen Gadaraganæi. Gegen über war das Castrum Thoron, in welchem sich die Christen auffgehalten.

6. AMAAD. (AMATH) war gar eine feine Stadt Jos. XIX. 26.

7. GISCALA, eine feste und volkreiche Stadt / daraus Johannes der Liviæ Sohn gewesen. Zur Zeit Titi Vespasiani haben sie die Gadarener oder Gadaraganæni, welche mit den Syriern Deswegen einen Bund auffgerichtet / erobert / und ganz und gar eingeeffert.

8. ABRAN, ABRAM und ACHRAN.

9. APHEC, eine feste Stadt / deren Einwohner die Iſraeliten nicht vertilgen konnten. v. 30.

10. HACOC, ASOCH, gehörte den Leviten I. Paral VII. 74.

11. CADER, CEDESAN, nahe um der Syrier ihre Gegend / wo Jonathas

thas des Demetrii Fürsten geschlagen
1. Maccab. XI. 13.

12. AMNA, AMINAB, Jos. XIX.

13. ALAB, AHALA, war mächtig/
weil die Kinder Aser ihre Einwohner
nicht austreiben können. Jud. I. 32.

14. GABALA, die Herodes A scalo-
nita wieder auff gerichtet.

15. RECHOB, ROOB, eine Volk-
reiche und mächtige Stadt / ward den
Leviten mit ihren Vorstädten eingege-
ben. Jud. I. 31. Auch hieß die ganze
Gegend herum biß auff Cæsarea Phi-
lippi Roob. Hieher kamen auch die
Kundschafter Mosis, Num. XIII. 22.

16. HETHALON, war eine Grenz-
Stadt gegen Mitternacht in dem Lan-
de der Verheißung Etoch.

17. OHALL

18. AMON, HAMON, Jos. XIX. 28.
gar ein mäßiger Ort.

19. ENOCH, (Henoch, Enosa, He,
nochia) soll die allererste Stadt auff

der Welt feyn gewesen; Cain soll sie noch bey dem Berge Libanon gebauet / und solche nach seinem Sohne Enoch genennet haben / Gen. IV. 17.

20. ALCATH oder ELCATH, eine schöne Stadt / so die Leviten mit ihren Vorstädten bekamen Jos. XIX. 25.

21. CANAMAJOR, zum Unterscheid des Kleinern / wo Christus Wasser in Wein verwandelt Joh. II. 11. Aus diesem grossen Cana war jenes Cananäische Weiblein / die den Herrn Jesum vor ihre elende Tochter bath / Marc. VII. 24.

22. BAALGAD, (BAALGATH) lag auff einem Berge / wie Hieronymus meldet.

23. SIDON, eine uralte / reiche und berühmte Handelsstadt der Phoenicier, Sidon, Canaans Sohn / soll dieselbe gebauet haben; Sie war zur
Hand

Handlung sehr bequem / hatte darzu einen Ueberfluß an Wein / Del und fruchtbaren Bäumen / anmuthigen Fluen / und dergleichen. Sie fiel zwar den Kindern Aser heim / doch vermochten sie niemals die alten SIDONIER gar auszurotten / welche den Baal Astharoth / und Astarton anbeteten Als der Herr Christus in den Tagen seines Fleisches herum wandelte / waren diese SIDONIER noch an ihrem Orte. König Salomo ließ sich durch ihr Frauenzimmer verführen / daß er auch in Abgötterey geriet / und den wahren Gott heuchelte. 1. Reg. XI. König Achab heyrathete sich die Isabel, Etbaal, des Königs zu Sidon, Tochter / und ward ein Bösendießer 1. Reg. XVI. 31. NEBUCADNEZAR und ALEXANDER haben sie hernach bezwungen ; doch nahmen sie den Christlichen Glauben an / und trachtete

Den Apostel Paulum sehr freundlich. Act. XXVII. 3. biß sie endlich in die Hände der Saracenen gekommen. Nicht weit davon war das Castrum Helhacer.

24. SAREPTA, gehörte den Sido- niern/ lag öffentlich am Wege/ wenn man nach Tyrum zu wolte. Ihre Ru- dera können heutiges Tages noch zei- gen/ wie groß sie gewesen: Sie hatte gleichfalls/ als sie im Flor war/ Wein/ Getreide und Bergwercke überflüßig. Unter andern wird noch dieses zu ihrem Gedächtniß geschrieben/ daß der Pro- phete Elias von einer armen Wittwe daselbst ist ernehret worden.

25. TYRUS Ebr. Zor, war wol die schönste Stadt in ganz Phœni- cien, die fast mit der ganzen Welt ihre Handlung getrieben / sie war an dem Meer auff einem Felsen/ wie in einem Circul, / gebauet /
und

und hat die alten Einwohner be-
ständig behalten. Sie hat so lange
wohl gestanden/biß sie Alexander M. ge-
wonnen. Inzwischen haben die Tyrier
allemahl mit den Juden gute Freunds-
schafft gepflogen/ wie man daher ab-
nimmt/weil der König zu Tyro Hiram
dem Könige David und Salomon aus
den Bergen Libanon allerhand Cedern-
Holz zum Bau des Tempels und der
Königlichen Burg hat zuführen lassen
2. Paral. II. 3. Gleiche Freundschaft
genoß auch Zorobabel Esai III. 7. Nach
Christi Himmelfarth bekehrte sie sich
zum Christlichen Glauben/ biß sie end-
lich in die Hände der Saracenen gekom-
men.

26. TYRUS ANTIQUA oder PA-
LÆTYRUS. war 30. Stadia von der
Stadt Tyro. Alexander M. ließ sie ab-
nehmen und in das Meer werffen/ Da-
mit er den Paß nach Tyro hätte.

27. HORMA bey dem Fluß Eleuther
lag auff einem Berge / daneben war

Das schöne Castrum Belfort oder Bellefort auch auff einem Berge / welches ohne zweiffels ohne von seiner Schönheit also genennet worden.

28. HEBLA oder EBLA, eine feine Stadt; die alten Einwohner blieben auch darinnen sitzen. Gegen Mittag war ein neues Castrum, daselbst sich die Christen so lange aufgehalten / bis es in die Hände der Saracenen gekommen.

29. BETHEN eine ziemliche Stadt / Jos. XIX. 25.

30. ACHASIB (ACZIBA) war stark und feste / und lag am Meer; dessen Einwohner die Israeliten ebenfalls leiden müssen.

31. HOSA oder OSA, gar ein feiner Ort. Nicht weit davon sahe man auff einem Berge das bekandte Castrum Fratrum Teutonicorum.

32. ACHSAPH oder AXAB, eine Königliche

nigliche und mächtige Stadt / deren König Josua umgebarcht Cap. XI. XIX.

33. ELMELECH.

34. SIHOR hatte gegen Mitternacht Indi oder India ein Castell der Deutschen Brüder.

35. PTOLEMAIS, hieß zuvor Accron oder Acron und hatten die Kinder Aser nichts als den bloßen Titul darüber / weil sie es niemals besessen / Jud. I 31. Sie war mit Mauern / Thürmen und Graben umgeben. Paulus ist auch bey den Brüdern über ein Jahr gewesen / Aa. XXI. Doch hat sie den Christlichen Glauben angenommen / und ist endlich von den Türcken eingenommen worden. Gegen über nach Mitternacht zu war

1. BEDAR eine gewisse Stadt / die Balduinus König in Jerusalem dem Bischoff zu Bethlehem geschencket.

2. Das Castrum Lamperti an dem Berge Saron

36. MESSAL oder MASAL, ein feiner Ort nahe bey dem Berge Carmel, gehörte den Leviten Jos. XIX. 26. 1. Par. VIII. 74.

37. BESARA, ein geringes Städtgen an den Grenzen Ptolemais, wie Josephus schreibet.

38. LAPMAHT, war eine Grenzstadt.

39. BETHDAGON, auch an der Grenze. Gegen Mitternacht lag das Castrum S. Georgii oder Georgia,

III.

Was ist noch von diesen Städten zu mercken?

Das nemlich

1. Drey Königliche Städte gewesen / Axab, Tyrus und Sidon.

2. Fünff Levitische / und zwar / welche den Gessuræern zustunden: Messal, Abdon, Rohob, Helcath und Hucoc'h, Par, VII. 74.

IV.

IV.

Was kommt sonst mehr vor?

Wir merken / wie in den vorigen
Stämmen /

I. Die Berge. Zu denen gehöret

1. Ein gut Theil von den Bergen
Libanon gegen Mitternacht.

2. HERMON, unter welchem vorde-
sen die Hevæi sollen gewohnt ha-
ben.

3. BAALGAD, welche an die Berge
Hermon stossen.

4. Der ANTI-LIBANON, der geht
die Länge hinan gegen Mittag und
hat vortrefflichen Wein.

5. MAARA bey Sarepta.

6. TYRI gehen von alt Tyro an bis
nach Thoron.

7. SARON auf welchem schöne Gärten
und Weinberge gepflantz waren.
Doch hatte er viel Hügel.

8. SCALA TYRIORUM, so 100. Stadia

gegen

gegen Mitternacht von Ptolemais gelegen.

9. MONS FORTIS, darauff das Castrum Fratrum Teutonicorum gestanden.

II. Die Thäler:

1. Ist das fruchtbare Thal gegen Morgen über Ptolemais, welches dem auserlesensten Wein/ Weizen und andern Früchte brachte.

2. Die Planities Libani oder Campus Libani über den Berg Hermon.

III. Die Flüsse/ als

1. ADONIS, der aus dem Berge Hermon in das Syrische Meer fällt.

2. ELEUTHERUS, der in dem Stamm Naphtalim entspringt / (wie oben gedacht /) und durch den Stamm Afer, bey Horma vorbehey / in das Meer geht.

3. BELEUS, bey Ptolemais, so nebst einem andern / der aus einem Berge entspringt / gleich wieder in die See fällt.

4. JEPHTAEL kommt aus einem Berge / und machet die Grenzen zwischen Afer und Zabulon / gehet hernach gleichfals in das Meer.

IV. Die Brunnen / und zwar

1. Des Flusses Adonis.

2. Bey Sidon sind unterschiedene kleine Brunnen / wie auch die Wasser Meserephot.

3. Zwischen alt und neu Tyro seyn noch vier andere Brunnen / schön in Stein eingefaßt / unter welchen einer Cant. IV. 12. gerühmet wird.

4. Der Brunn bey Ptolemais.

5. Der Brunn des Flusses Belei.

6. Der Brunn des Flusses Jephthael.

V. Die Wälver / und da sind nechst Dere

dem Walde der Berg Libanon / Dessen wir oben gedacht.

1. Der Wald Bineas zwischen dem Fluß Adonis und zwischen dem Mittel- Meer.

2 e in kleiner Wald bey Sarepta an dem Wege gegen Tyrus.

VI. Von den Wüsten wird in diesem Stamme nichts zu mercken seyn.

VII. Die Höle oder Cavea Tyri, welche vormahls Maara Sidoniorum hieß Jos. XIII. 4. und darinnen sich die Christen lange wieder die Saracenen gewehret / ob sie solche schon den Feinden zuletzt überlassen müssen.

VIII. Viel Länder / als

1. SYROPHOENICIA, unten bey dem Fluß Adonis.

2. HEVÆA da die alten Hevæer bey dem Berge Hermon gewohnet.

3. TERRA MASPHA, biß daher hat Moses die Cananæer verfolget Jos. XI. 3.

4. Das Land Tyri und Sidon unten ganz am Meere gelegen.
5. Chabul, Chabalon, auch Zabulon, war nahe der Gegend Tyri in Galilæa gentium, von welchem König Salomo 20. Städte dem Könige zu Tyro / nehmlich Hiram geschencket.
6. Ein Theil in Phœnicien.

IV.

Von dem Erbtheil des
Stammes Zabulon.

I

Um welche Gegend lag dassel-
be?

Diseits des Jordans an dem
fruchtbaren Galilæa / und streckte sich
die Länge von dem Meer Genezareth
bis

bis an das Ufer des Mittelländischen Meeres neben dem Berge Carmel hin. In die Breite hat es 5. Stunden / von dem Berge Thabor an bis gegen Mitternacht.

II.

Was hatte dieses Land vor Grenzen?

Gegen Mitternacht waren die zwey Stämme Naphthalim und Aser; gegen Morgen das Galiläische Meer; gegen Mittag Isaschar / welche der Bach Gison von einander theilte; gegen Abend war der Berg Carmel und etwas vom Mittel- Meer.

III.

Welches seyn die Städte?

Unter denselben ist

I. BETHSAIDA, dessen wir oben in dem Stamm Naphthalim gedacht / weil es die meisten dahin referiren:

ges

gehört aber eigentlich an diesen Ort.

2. MAGDALUM, an dem Ufer des Galiläischen Meeres / war gegen Abend sehr breit / und soll die Maria Magdalena hier sein geboren worden.

3. JOTABATA oder JACABATA, eine feste Stadt / welche um und um mit Felsen umgeben war / wie Josephus weitläufftig beschreibet.

4. REMMON, eine schöne und volkreiche Stadt / gehörte den Leviten Jos. XIX. 13.

5. TACASIN, eine feine Stadt.

6. JAPHA, war feste / und hatte gedoppelte Mauern ; doch bezwang sie Titus / und brachte theils das Volck um / theils führt er es gefangen mit sich.

7. AMTHAR, eine schöne Stadt an der Grenzen / hatte viel Meyer-Höfe.

8. BETHLEHEM, ein kleiner Ort / doch darff man es nicht confundiren mit Bethlehem Judæ.

9. DOTHAIM oder DOTHAN, eine alte Stadt zwischen zwey Bergen / hatte viel Weinberge / Delberge und Feigen-Bäume. Elisa war daselbst in großer Gefahr / als ihn das Heer der Syrer fangen wollen ; allein Gott schlug die Feinde mit Blindheit / daß Elisa selber (den sie suchten) biß für Samariam sie führte / 2. Reg. VI. Um diese Gegend traff Joseph seine Brüder an / die das Vieh hüteten / Gen. XXXVII. 17. Vor Alters hieß auch die herumliegende Gegend Dothar.

10. CAPHARATH, eine kleine Stadt in Galiläa / nicht weit von Jotapata.

11. GABARA, eine Stadt auff flachem Felde.

12. BETHULIA, eine berühmte und feste Stadt in Galiläa auff der Ebene zwischen den Städten Esdrelon und Dothan Jud. VII. 13. welche vom Holoferne, einem Assyrischen Feld-Obersten / belagert / und von der Judith wunderbarer Weise errettet worden.

13. NECLA, eine Stadt / welche ihre alten Einwohner nicht hat loß werden können.

14. NOA, eine Stadt an der Grenze / Jos. XIX.

15. DAMNA, eine Stadt der Leviten.

16. SEMERON, (SEMRON) eine grosse Königliche Stadt / dessen König wider Josua gestritten und umgebracht worden / Jos. XI. 7.

17. BERSABE, eine Grenz-Stadt / machet den Anfang des Untern und das Ende des Obern Galilææ.

18. SAFFA, liegt auff einem Berge / und war der Kinder Zebedæi Alphai / Jacobi und Johannis Vaterland.

19. CETHRON, eine feste Stadt im Stamm Zabulon / dessen alte Einwohner die Iſraeliten nicht vertreiben / sondern erduldet / und Tribut von ihnen genommen.

20. SEPHORIS, (SEPHORON) ist die reichste und größte Stadt mitten in Galiläa/mit festen Mauern umgeben / so gehörten auch noch unterschiedene Flecken darzu.

21. ANATHON, lieget gegen die Grenzen Zabulon / Jos. XIX. 38.

22. ASOCHIS, eine Stadt der Galiläer auff dem festen Lande / Ptolomæus, der König in Egypten / hat dieselbe am Sabbath erobert / und unzählich viel Menschen nieder gemacht.

23. CANA GALILÆÆ, wird genennet das Kleine / zum Unterscheid des großen Canæ im Stamme Aser. Aus dieser Stadt war Simon der Apostel und Nachanael bürgerlich. So machte auch Christus aus Wasser Wein daselbst / Joh. II.

24. ATHALIM, eine Stadt in Galiläa / heisset auch AJALON, und war ein Wohnplatz des Richters Elon, Jud. XII. II. 12.

25. CATHETH, eine feine Stadt / Jos. XIX. 15.

26. MEDALAA, (Merala) eben eine feine Stadt.

27. GABA, eine von den vornehmsten in Galiläa / nicht weit von Ptolomais. Die Einwohner wurden Gabariter genennet.

28. JECONAM, (JACANAM) auff Hebräisch JOCHNEHAM, eine mächtige Stadt / deren König Josua umbrachte / und die Stadt denen Leviten einräumete.

29. ZABULON, eine mächtige Stadt in Galiläa / war Elons Vaterland / gewesen Richters in Israel / Jud. XII. 12. Cestinus, ein Römischer Krieges-Held / hat solche beraubet und eingeäschert.

30. DABASETH, Jos. XIX. 11.

31. SICANIUM, sonst EPHRA, ganz unten am Meer / bey dem Berge Carmel.

32. SARID, eine Grenz-Stadt Jos. XIX. 12.

33. NAHALAL, (Naalon) eine grosse Stadt der Leviten. Jos. XIX. 15. 35.

34. NAZARETH, ob es zur Zeit des Heylandes eine Stadt oder Flecken gewesen / (welche nach Gewohnheit der Schrift oft Städte genennet werden) lassen wir andere ausmachen. Eigentlich liegt dieser Ort in Nieder-Galilæa, bey der Grenz-Scheidung des Stamms Issachar und Zabulons / gegen Abend unten am Berge. An diesem Orte ist der Herr Christus empfangen / auffgezogen / und deswegen NAZARENUS genennet worden. Heutiges Tages soll noch eine Capelle am Orte seiner Empfängniß auffgebauet stehen.

35. BURIA, eine Stadt unten an einem Berge / nicht weit von der Stadt Nain; sie hatte einen fruchtbaren Boden / und ist von den Christen lange besessen worden / biß sie in der Saracenen Hände gerathen.

36. THABOR, eine Stadt der Leviten.

37. CISSLOTH THABOR (CESE-
LETHABOR) lag auff den Grenzen
des Stamms Zabulon in einer lusti-
gen Gegend am Berge Thabor. Jos.
XIX, 12.

38. LEGIO, lag gegen Morgen des
Berges Thabor. Nicht weit davon ist
das Castrum Roberei.

39. JEDABA, (JEDALA) und JA-
DELA sind vielleicht einerley.

40. CARTHA, welche mit ihren
Vorstädten denen Leviten eingeräu-
met worden/ Jud. XXI. 34.

41. TIBERIAS, ward von dessen
Stifter Keyser Nerone Agrippa TI-
BERIUM genennet. Viel sagen! daß
sie vor dem Cinereth oder Chinna-
reth zu dem Stamm Naphtali Jos.
XIX. 35. Tiberias aber zu dem Stamm
Zabulon gehöret. Cinereth lag am
Galiläischen Meere / wo der Jordan
hinein fließet; Tiberias aber gegen Mit-
tag. Sonst war Tiberias die Haupt-

Stadt und Grenk-Scheidung Decapolis, oder Nieder-Galiläa. Ihre Ruderer, die biß an die warmen Bäder gehen / zeigen an / daß es eine unbeschreibliche Stadt muß gewesen seyn. Das ganze Meer hieß nach ihr Mare Tiberiadis. Die Jüden hatten unterschiedene Synagogen daselst / und sind die Mafarethæ Tiberienses bey denen Gelehrten in großem Ansehen.

IV.

Was ist noch von diesen Städten in acht zunehmen ?

Daß

1. Zwey Königlich / als JECONA und SEMERON;
2. Fünff Levitische / JECONA, NAHALAL, DAMNAH, REMNON und CARTHA gewesen seyn.

V.

Was ist weiter in diesem Stamme notabel?

I. Die Berge / als

I. Die

1. Die Berge um SOTAPATA.
2. Die Berge bey BETHULIA.
3. Der Berg/daraus der Fluß JEPH-TAEL fließet.
4. SAFFA mit einer Stadt.
5. Der Berg ZABULON.
6. Der Berg SEPHORIS, mit einer Stadt.
7. Die Berge Nazareth.
8. SALTUS DOMINI, ein hoher Berg / auff welchen Christus soll gegangen seyn / als sie ihn wollen von einem Berge herunter stürzen.
9. THABOR in Gauläa und Zabulon / oder vielmehr auff der Grenzscheidung zwischen Isaschar und Zabulon / mitten in dem Felde Esdrelon, sehr hoch und breit. Man kan mit schwerer Mühe hinauff steigen. Barak und Debora kamen von diesem Berge herab / zu schlagen Sissera Jud. IV. 12. seqq. Etliche Fürsten der Midianiter schlugen unterschiedene Ibraeliten und hielten sie allda verborgen / Jud. IIX. 18.

Und Christus ward auff demselben verkläret / Matth. XVII. 1. 2.

10. GABATHA, ein Berg mit einem Flecken.

11. BELMA, ein Berg nicht weit davon.

II. Die Thäler / als

1. Das Thal JETPHAEL Jos. XIX. 27.

2. Das Thal CARMELON schön und fruchtbar / empfienng den Nahmen von dem dabey liegenden Berge Carmel, und gehet von Rama bis gen Nazareth / und von Cana Galilza bis gen Sephorim.

3. Das Thal bey Bethulien.

III. Die Flüsse / als

1. Der Fluß CISON, welcher aus dem Berge Thabor heraus kömmt / und sich in drey kleine Bächlein zertheilet / unter welchen der kleinste gegen Morgen ins Galiläische Meer / die andern / als die größern / unten bey dem Berge Carmel in das Mittel-Meer fallen.

2. CADUMIM fällt in den Fluß Cison.

3. Noch ein anderer bey Sephorim, welcher gleichfalls in den Fluß Cison gethet.

4. Noch ein anderer bey Baccades, welcher eben dahin flisset.

5. JEPTAEL flisset gegen Abend ins Mittel-See.

6. Der Fluß DOTHAIM entspringt aus dem Brunnen bey Bethulia, wird von einem andern vermehret / und fällt endlich ins Galiläische Meer.

7. Ein Fluß bey Jotopata, entspringet auch aus einem Brunnen Bethuliae.

IV. Die Brunnen / als

1. Der Brunnen BETHULIAE.

2. BELINAE.

3. Zwey Brunnen Sephoris.

4. Der Brunnen bey Baccades.

5. Der Brunnen des Bachs Cison.

Die andern sind von keiner Wichtigkeit.

V. Die Wälder / von welchen eben nichts sonderliches in acht zu nehmen / als von PALMA bey der Stadt Tiberias,

Joseph Lib, V. C. 4,

Es

VI,

VI. Die Hölen / als

1. In dem Berge ASAMON. in welchem unterschiedene Hölen waren / darinnen sich die Juden aus Furcht für denen Römern auffgehalten / Joseph Lib. II. Cap. XXIII.

2. Die Hölen um das Meer Genesareth / loc. cit. Cap. 25.

VII. Die Landeschafften / als

1. Die Landschaft SARON, zwischen dem Berge Thabor und der Stadt Tiberias.

2. Das Land GENEZARETH zwischen Bethsaida, und Jotapata.

3. GALILÆA INFERIOR, war oben bey dem Galiläischen Meere / und begriff einen Theil in Zabulon / und einen Theil in Issaschar.

4. Ein Theil Phoenicien.

5. Das Land CHABUL, bey denen Bergen Tyro, welches von Salomo Hiram geschencket worden. Die LXX. Dolmetscher nennen es οἶνον.

VII.

Von dem Erbtheile
Iſaſchar.

I.

Wo liegt dieſes?

In GALILÆA und PHOENICIA,
iſt ſonſten das beſte und fruchtbarſte
Theil.

II.

Was hat es vor Grenzen?

Von Morgen das Galiläiſche
Meer/ und ein Theil von dem Fluß Jor-
dan; von Mitternacht den Stamm
Zabulon; vom Abend das Mittel-
Meer; von Mittag den halben
Stamm Manaſſe.

III.

Nenne mir die vornehmſten
Städte?

1. TARIHÆA (TARAHIA) eine feste Stadt am Ufer des Galiläischen Meeres / 30. Stadia von Tiberias, groß und volkreich. Cassius hat sie eingenommen und viel tausend Einwohner weggeführt / hernach ist sie von Vespasiano erbärmlich zugerichtet worden.

2. ISASCHAR, eine feine Stadt.

3. BELLIFORTH, ein schönes Schloß / welches vielleicht von den Christen erbauet worden. Die Brüder S. Johannis haben sich allda aufgehalten.

4. CISEON, eine Levitische Stadt / Jos. XIX. 20.

5. REMETH, eine Stadt nicht weit davon auff einem Berge / v. 21.

6. RAMOTH, eine schöne und große Stadt / gehörte den Leviten.

7. ARBELA, eine große und mächtige Stadt / bey welcher zwischen den Bergen viel Hölen anzutreffen / in welchen sich die Strassen-Räuber auffgehalten. Herodes hat dieselbe mit grosser Mühe erobert. Joseph. Lib. XIV. Ant. C. 24.

8. EN-

8. ENGANNIM, eine ſchöne Levitiſche Stadt Joſ. XIX. 21.

9. DABRATH, gehörte auch denen Leviten / an den Grenzen Zabulon / durch welche der Fluß Ciſon gehet. Die Todſchläger funden daſelbſt ihren Schutz / Joſ. XIX. 12.

10. RABITH, (RABBOOTH) ein feiner Ort v. 20.

11. ENHAIDA.

12. BETHPAZEZ.

13. ANAHARATH.

14. ACHASELUTH.

15. JESREEL, ein Sitz unterſchiedener Könige über Iſrael. 1. Reg. XXI. 1. Dieſe Stadt lag am Eingange eines ſo genannten Thales / unten am Berge Gilboa gegen Abend. Jeſabel / Achabs Gemahlin / ließ allda den Naboth hinrichten / weil er dem Könige den Weinberg verſaget / ward hernach auff Befehl Jehu zum Fenſter herab geſtürzet. Joram, der Sohn Achas, ward auch alda erſchlagen.

16. EGDOR, auff dem Berge Hermon, wo Saul die Wahrsagerin gefraget / 1. Sam. XXIX. 7. Um diese Gegend soll Melchisedech Abraham mit Brod und Wasser begegnet seyn / Gen. XIV.

17. SUNEM, gegen Mittag des Berges Hermon. Die Philister schlugen allda ihr Lager auff / wieder Saul / als jene den Berg Gilboa eingenommen. 1. Parel. XI 1 SUNEM war Abisachs Vaterland / welche Cant. VI. 12. SUNAMITIS oder SULAMITIS heist / und David in seinem Alter wärmete. Elisa weckte daselbst eines Sunamitischen Weibes Sohn von den Todten auff. 2. Reg. IV. 35.

18. SION, dessen Rudera noch heutiges Tages bey dem Berge Thabor sollen gesehen werden.

19. APHEC, eine Königliche Stadt / dessen König Josua tödtete. Jos. XII. 18. Die Philister schlugen allda ihr Lager wieder Iſrael auff. 1. Sam. IV. 1. Und die Syrer stritten daselbst wieder Iſrael 1. Reg. XX. 26.

20. NAIM, eine Stadt am Fluſſe Cifon, 2. Meilweges vom Berge Thabor, vor deren Ehre Chriſtus der Wittwen Sohn auffgewecket / Luc. VII. Lightfoot hält davor: Nain ſey die Stadt Eugannim Joſ. XIX, 21. geweſen / und beweifet ſolches daher:

1. Weil beyde im Stamm Iſaſchar liegen / und ſo viel heißen / als Schön.

2. Weil ENGANNIM, welches 1. Paral. VII. 73. auch ANEM heißt / von dem Worte NAIM nicht weit abſchreite.

3. Weil ENGANNIM gleich am Wege lieget / da man aus Galilæa nach Jeruſalem gehet.

21. EDRESLON, eine Stadt mit einem großen Gefilde / welches auch dieſen Namen daher führet.

22. APHRAIM, eine feine Stadt an einem Bächlein.

3. BETHSEMES, ein Städlein / nicht weit davon / Joſ. XIX. 22.

24. CHESULLOTH, eine feine Stadt.

25. NO

25. NOPHET.

26. SAHAZIMA. eine Stadt an denen Grenzen / Jos. XIX. 22.

27. CAIPHAS, unten am Fluß des Berges Carmel, welche Stadt vom Hohenpriester Capiha erbauet worden. Die Christen haben hernach einen Bischoff daselbst gehabt.

IV.

Hat man bey Betrachtung dieser Städte nichts mehr zu behalten?

Nein / ausser daß 2. Königliche / A-
phec und Jesreel ; und 4. Levitische
Romoth, Ciseon, Engannim und Da-
brath, unter ihnen gewesen.

V.

Was ist nächst den Städten
merckwürdig in diesem
Stamme ?

I. Die Berge.

1. Der Berg CARMEL, welcher
hoch

hoch / ſchön / mit Oelbäumen / Weingärten / und andern fruchtbaren Bäumen bewachſen war. Elias ſchlachtete allda 850. falſche Propheten / nach dem er ſeine Wahrheit durch Feuer vom Himmel beſtätiget hatte / und erbath einen Regen daſelbſt von Gott / 1. Reg. XII. 40. ſeq.

2. Der groſſe HERMON, deſſen fetter Lbau von David angeführet wird / Das Vieh / welches zu Jeruſalem ſolte geſchlachtet werden / wurde meiſtentheils auff dieſem Berge geweiht.

3. HERMONIUM, iſt ein Hügel von dem vorigen / gegen den Berg Thabor zu.

4. Der Kleine HERMON gegen Mitternacht.

5. Noch andere groſſe Berge / die zu dem Fluß Ciſon biß an das Galiläiſche Meer gehen.

6. Die Berge GILBOA, gegen Manaſſe zu / auff welchen Saul ſamt ſeinem

seinem Sohn Jonathan von denen Philistern getödtet worden / 1. Sam. XXXI. 2. seq. Etliche sagen / es sey auch eine Stadt dieses Namens / von welcher die Berge Gilboa genennet worden. Die Berge gehen weit hinan / ob sie gleich den Namen nicht behalten.

7. Die Weinberge Naboths / welche an Jesreel gestossen.

II. Die Thäler / als da sind

1. Das Thal Jesreel in welchem Gideon wider die Midianiter gestritten / Jud. VI. 33. Saul wider die Philister / 1. Sam. XXXI. 6. und Ahab wider die Syrer / 1. Reg. XX.

2. Ein Stück von dem CONVALLE Illustri an dem Jordan / von welchem wir im folgenden Stamme sagen wollen.

3. Das Gefilde MAGEDDO oder ESDRELON, auff welchem eine ziemliche Menge Getreydes / Del und andere Früchte wuchsen. Dieses Gefilde

Demird Eſdrelon genennet von der nahe liegenden Stadt. Mageddo aber von einer andern Stadt/hero Rudera noch zu ſehen ſeyn.

III. Die Flüſſe. Deren auſſer dem Ciſon nur zwey ſind:

Einer entſpringt auß dem Brunnen Jeſreel/ und fließet in den Ciſon.

Der andere/ der von denen Bergen Ephraim und Manasse herkommet/ und gleichfalls in den Fluß Ciſon fällt.

IV. Die Brunnen. Als

1. Der Brunnen Jeſreel/ fließet nicht weit von der Stadt aus einem Berge.

2. ARAD, bey welchem Gideon ſein Lager auffgeſchlagen.

V Die Hölen. Als

1. Die Höle bey dem Berge Carmel, heiſt ſonſt die Höle Elia, weil Eliſa und andere Propheten allda gewohnet. Die Carmelitischen Brüder haben ihren Namen daher.

2. Die

2. Die Hölen in dem Bergen ARBEL, wo sich unterschiedene Strassensräuber auffgehalten.

VI. Von denen Wüsten ist nichts sonderliches vorhanden. Zwen Lustwälder waren in diesem Stamme / einer auff dem Berge Carmel, der andere bey Bethsan.

VII. Die Landschaften.

1. NAID, (NALDA) in welcher Cain mit seinem Weibe gewohnet / und die Staet Naid erbauet haben soll.

2. Das Land um den Berg Carmel heisset CARMELITIS.

3. Oben ist auch noch ein Stücke von GALILÆAINFERIORI.

IIX.

Von dem halben Stam
Manasse disseits des
Jordans.

I.

Sage mir die Grenzen dieses Stammes?

Zur Rechten ist der Jordan; zur Linken das Mittelmeer; oben der Stamm Ephraim; und unten der Stamm Issachar.

II.

Welches sind die vornehmsten Städte?

1. EPHRA, in welcher Gideon gewohnt und geboren worden / Jud. VI. Nicht weit davon ist der Hain Baals / welchen Gideon zerschlagen; und der Stein / darauff Abimelech seine 70. Brüder ermordet / Jud. IX. 5. Gegen Abend ist auff einem hohen Berge das CASTELLUM ALEXANDRINUM, welches Aristobuli Sohn Alexander wider die Römer befestiget hat.

2. BETHBARA, nahe bey dem Jordan / welche Gideon erobert / Jud. VII. 24

3. BETH-

3. BETHZECHA, eine Stadt oder Flecken/wo Bachides viel ergriffen und nieder gemacht/1. Maccab. VII. 19.

4. ENON, eine ziemliche Stadt am Jordan/ nahe bey Salem, wo Johannes tãuffte/ Joh. III. 23.

5. SALEM, nahe bey dem Jordan.

6. BETHSAN, an denen Grenzen/ war unter denen zehn Stãdten die grõste / und lag auff flachem Felde. Auff dero Mauren wurden Saul und seiner Sõhne Leichnam von den Philistern heraus gehangen / 2. Sam. XXXI. 10. 12.

7. ASEPHON, eine feine Stadt / nicht weit davon.

8. ANER, eine Stadt der Leviten / welche den Nahmen von Aner, Abrahams Knaben/ bekommen / welcher all da begraben liegt.

9. ABELMEULA, ward von Josua erobert / und von Kõnig Salomo einem seiner Fürsten gegeben. Elisa ist daselbst gebohren worden.

10. ASER, eine schöne Stadt auff der Landstrassen.

11. THERSA, eine Königliche feste Stadt auff einem hohen Felsen / welche Josua erobert. Die Israelitischen Könige haben eine lange Zeit allda Residiret / biß der Königliche Sitz endlich nach Samarien gekommen.

12. COREAS, (COREA) eine feine Stadt.

13. ACRABATA, eine der vornehmsten / welche der ganzen Gegend den Nahmen ACRABATENA gegeben. Etliche setzen sie in den Stamm Ephraim.

14. TANAC, eine Königliche und Levitische Stadt / deren König Josua erleget / und die Stadt angezündet. Jos. XII. 21. Als sie wieder auffgebauet ward / bekamen sie die Leviten. Debora hat allda wider Sisseram gestritten / Jud. IV. Hernach hat sie einer von den Fürsten Salomonis beherrschet.

15. TEH.

15. THEBES eine schöne Stadt mit fruchtbarem Boden. Abimelech wurde allda mit einem Stücke Mühlstein erschlagen / Jud. IX. 50. 53.

16. JEMNI, es ist nur ein Dorff / ist aber deswegen in acht zu nehmen / weil die Auffätzigen bey demselben dem Heyland entgegen gekommen und um Hülffe gebeten / Luc. XVII.

17. GINVM, (GINÆA) ein Flecken / wo sich Samaria anfängt; andere sagen / es gehöre zu dem Stamm Ephraim.

18. BILEAM, eine schöne Stadt / welche denen Leviten zu theil worden. Die Heyden nennen sie SCYTHOPOLIM.

19. GATHRIMMON, eine schöne volkreiche und wohlgelegene Stadt der Leviten / Jos. XXI. 25.

20. MICHMETHATH, Jos. XVII. 7.

21. NARBATHA eine schöne Stadt giebt dem ganzen Gebiete den Namen / welches TOPARCHIA NARBOTENE heißet.

22. GA

22. GABER, eine feine Stadt / nahe bey Megiddo, auff einem Berge.

23. HADADRIMMON, eine Stadt im dem flachen Felde Megiddo, bey welcher der König Josias von denen Schützen des Königs in Aegypten Mecho ist getödtet worden / Zach. XII. 11. 2. Paral. XXXV. 22.

24. IEBLAAM, eine grosse und mächtige Stadt / wieder dessen Einwohner anfangs die Kinder Manasse nichts ausrichten können.

25. MEGIDDO, eine grosse königliche Stadt auff dem Gefilde Megiddo, bey dem Beage Thabor, in der Grenz-Scheidung des Stammes Zabulon / da der Fluß Cison fließet. Josua erwürgete den König dieser Stadt / und gab sie dem halben Stamm Manasse / wiewohl sie die alten Einwohner auszutreiben nicht vermochten. Der König Salomon ließ sie wieder auffbauen / und der König Ahasia starb allda.

26. NOPHET, eine Stadt.

27. DOR, (ADOR) eine Königliche Stadt/ von welcher die ganze Gegend den Namen bekommen. Josua tödtete ihren König / und Antiochus belagerte sie zu der Maccabæer Zeiten/ 1. Maccab. XIII. 20.

28. CÆSAREA PALÆSTINÆ, lag an dem Meere/ ward zur Römer Zeiten erbauet/ von Herode M. befestiget/ und mit prächtigen Gebäuden ausgezieret. Herodes Agrippa ward allda von dem Engel Gottes geschlagen. Philippus der Apostel hatte in derselben sein Haus/ und Agabus ward daselbst mit dem Gürtel Pauli gebunden. Die Christen haben lange einen Bischoff gehabt.

29. CAPERNAUM, eine Stadt am Meere/ darff nicht mit Capernaum an dem Galiläischen Meere confundiret werden.

30. GILGAL, eine Königliche Stadt/ dessen König Josua erleget/ Jos XII 23.

31. ANTIPATRIS oder CAPHAR.
SALMA

SALMA, eine schöne / grosse und prächtige Stadt bey dem Mittelmeer / bey welcher Nicanor von Juda Maccabæo überwunden worden. Herodes hat sie wieder erbauet / und nach seinem Vatter ANTIPATRE genennet / Paulus ist in diese Stadt geführet / und mit vielen Soldaten begleitet worden. Unter denen Christen hat sie einen Bischoff gehabt;

IV.

Was ist noch von diesen Städten zu behalten?

Das 4. Königliche / Thersa, Tanac, Megiddo, Gilgal; und 4. Levitische / Tanac, Gathrimmon, Aner und Biliam gewesen / 1. Paral. VII. 69. 70.

V.

Was ist sonst zu mercken?

I. Die Berge.

1. Die Berge JAPHIE, welche un-

ten am Mittel-Meere von Dor biß gen Antipatris gehen.

2. Die Berg EPHRAIM.

3. Andere Berge / nicht weit davon.

4. Der Berg der Propheten. In dessen Hölen Obadja, zur Zeit der Verfolgung / die Propheten Gottes erhebet / nicht weit von Gathrimmon, 1 Reg. XXXIII 4. 13.

5. JABES, mit einer Stadt.

6. THERSA, mit einer Stadt.

7. Die Gebirge oben bey dem Brunnen Taphua.

II. Die Thäler / als

1. CONVALLIS ILLUSTRIS, oben um den Jordan / von einer sonderbaren Schönheit. Es gehet biß ans todte Meer und heist auch das Königliche Thal.

2. Die CAMPESTRIA SARONÆ, davon wir im folgenden Stamme sagen werden.

III. Die Flüsse.

1. Der Fluß TAPHUÆ, welcher
aus

aus dem Brunnen gleiches Rahmens
komet / und in den Jordan gehet.

2. Unten ein kleiner Fluß / der
durch Nophet ins Meer fället.

3. Der Fluß KAN oder Arundineti.
geheth bey Cæsarea Palæstina ins Meer.

4. Noch einer / welcher Antipatris
einschliesset / und alsdenn ins Meer fällt.

IV. Die Brunnen.

1. Der Brunn TAPHUA, welcher
einen Bach formiret.

2. Der Brunn BETHSECA, in
Stein eingefasset.

3. Die Brunnen des Flusses Kan,
Die andern übergehen wir mit Still-
schweigen.

V. Die Hölen. Vor andern sind die
zwey in dem Propheten Berge in acht
zu nehmen / in welchen Obad, a, zu Zei-
ten Ahabs, 100. Propheten des Herrn
verborgen / und verpfleget hat 1. Reg.
XVIII. 4. 13.

VI. Von denen Wüsten giebt es nichts
sonderliches.

VII. Die Wälder.

1. Unten Sylva montana auff denen Bergen / wo die Pharesæi gewohnet.

2. ANTIPATRIS soll mit einem Walde umschlossen seyn.

3. Der Propheten Berg / welcher mit Bäumen bewachsen gewesen.

4. Oben die Wälder des Jordans

IIX. Die Länder.

1. Oben ist TERRA TAPHUÆ, welche hohe Berge hatte / auff welchen Sion sein Fell ausbreitete Jos. VI. 27.

2. Die TOPARCHIA ACRABATENA, welche von einem Fürsten Salomonis verwaltet ward.

3. TOPARCHIA JUDÆÆ, ein Theil von Samaria.

4. TOPARCHIA NARBATHENE, bey der Stadt Narbata.

5. Das Land NOD, wo Cain soll gewohnet haben.

6. Das Land DOR.

7. Die PHARESÆI, RAPHAİM und PALÆSTINI wohneten unten am Meer.

IX.

Von dem Erbtheil des
Stammes Ephraim.

I.

Was hat dieses Erbtheil vor
Grenzen?

Gegen Morgen den Jordan; ge-
gen Abend das Mittelmeer / Oben
den halben Stamm Manasse; und
Unten den Stamm Benjamin / wie
auch etwas von Dan.

II.

Was hatte dieses Land vor
Städte?

Die Vornehmsten waren:

1. NAARATHA, nicht weit vom
Jordan / und machet die Grenzen
zwischen Benjamin. Nicht weit davon
machet der Bach Carith, der sich in
3. Theile austheilet / VALLEMARUN-
DINETI.

2. JANOHA, eine Stadt in dem
Land

Lande Arebathene, die der König in Assyrien erobert.

3. ATHAROTH oder ATHAROT-HADER, Jos. XVI. 5. 7. Adrichomius machet 2. Städte daraus / aber ohne Beweis. Gegen über sind drey Schlöffer :

1. AGABA, welches Aristobulus erobert. Joseph. Ant. XIII. 24.

2. DOOCH, da Ptolomæus den Simonem Maccabæum umgebracht.

3. PHASELUM, welches Herodes seinem Bruder Phaseli zu Ehren erbauet.

4. TAPHUA, eine Königliche und mächtige Stadt / welche Josua erobert / und dero König umgebracht.

5. BETHAVEN, eine feine Stadt.

6. JECMAAN, eine wohlgebaute Stadt der Leviten. Andere setzen sie in den Stamm Zabulon.

7. MELLO, dessen Bürger Abimelech zum Könige über sich gemacht. Salomen hat sie wieder auffgebauet / und Jerobeam

Jerobeam, dem Sohne Nebath. zur Rebellion Anlaß gegeben. Wiewohl andere dieses MELLO vor einen Thurm zu Sichem halten / deß Jud. IX. 46. 47. gedacht wird.

8. ASA oder, AZA. 1. Paral. VII. 59.

9. THAENATHSILO (THONAL) wird von Adrichomio eine Stadt genennet / ist aber nur ein Meyerhoff.

10 LUTZ, bey Bethel im Lande ETHIM, heisset das alte Lutz, zum Unterscheid desjenigen / welches bey Sichem liegt.

11. ARCHIATOROTH, eine feine Stadt.

12. EPHREM, auff denen Grenzen gegen Benjamin / fest und wohl gebauet / welches der Gegend eine sonderbare Zierde giebt.

13. EPHRON, eine Stadt auff einem Berge / welche Abia, Der König Judä / dem Könige Israël abgenommen.

14. GETHREMMON, eine schön und mächtige Stadt / welche 1. Paral. VII. 70. BILIAM genennet wird.

15. EMON, (ENNON) eine wohlbesfestigte Stadt/ in einer fruchtbaren Gegend.

16. JEBSAM, (KIPSAIM) solle eine Stadt der Leviten seyn.

17. BENITH, ist von denen Samaritanern erbauet worden.

18. BAALBERITH, auff einem Berge/worauff die Israeliten dem Baal einen Tempel gebauet / und einen Bund mit ihm gemacht.

19. LUCA, Lutz nahe bey Sichem.

20. SAMARIA, auff einem Berge/war die Hauptstadt des Königreichs Israel/ vder der zehn Stämme/ nachdem der Königliche Sitz von Tirza dahin verleget worden/ 1. Reg. XVI. 17. 18. Zu Zeiten Jorams ward sie von Benhadad, dem Könige der Syrer / belagert/ 2. Reg. VI. 24. aber vergebens. 2. Reg. VII. 7. Bis endlich Salmanasser nach 3. jähriger Belagerung / als Ahas in Israel regierte / den Meister spielete.
2. Reg.

2. Reg. XVII. 3. 4. 5. 6. Ihre Herrlichkeit war unvergleichlich. Neben dem Berge sahe man das Haus der Aufsätzigen / und den Fischteich zu Samaria, da die Hunde Ahabs Blut gelecket haben / als sein Wagen allda gewaschen wurde. 1. Reg. XXI. 38. Nach Eroberung wurde die Stadt mit fremden Völkern von BABEL, CUTHAVA, HEMATH und SEPHARVAIM besetzt. 2. Reg. XVII. 24. Von welchen Völkern hernach die Samaritaner entsprossen.

21. BETHEL, liegt zwischen Samaria und Sichem auff einem Berge / allwo Jerobeam, der Sohn Nebath, eines von denen güldenen Kälbern gesetzt und Israel sündigen gemacht. Viele hatten es bloß vor einen Berg.

22. SICHEM (SICHA) und SALEM heisset einerley. Jacob hat allhier gewohnet / und ein Stück Ackers erkauffet / Gen. XXXIII. 18. 19. Dieses Stück Landes wird Jos. XXIV. 32. im

Sichem; und bey Johanne in oder neben Sicchar gestellet/ Joh. IV. 5. Das also Sichem, Sichar und Salem vor eines zu halten ist. (etliche meinen / Salem wäre kein besonderer Name eines Ortes/sondern ein Zunahmen Jacobs gewesen.) Jacob hat diese Stadt eingenommen und Joseph gegeben / nachdem die Sichemiter umgebracht waren welche seine Tochter Dinam geschändet hatten. Josua beruffte kurz vor seinem Ende alle Israeliten dahin/ Jos. XXIV. 1. 2. und vermahnete sie zum Gottesdienste. Von Abimelech ward sie zerstöret; von Jerobeam aber / welcher allda gewohnet / wiederum erbauet. Zu Hieronymi Zeiten hieß sie NICOPOLIS.

23. ZARIZIM, (GRISIM) der höchste Berg in ganz Samaria hatte zwey Hügel / der eine hieß GARIZIM, der andere EBAL, (NEBAL.) Als Josua

Josua über den Jordan gegangen / opfferte er allda / und ließ auff dem Berge Garizim den Segen ; auff dem Berge Ebal aber den Fluch sprechen / Deüt. XXVII. 12. 13. seqq. Zu Alexandri M. Zeiten bauete Manasse des Hohen - Priesters abtrünniger Bruder Jaddi einen Tempel auff diesem Berge / wie der zu Jerusalem war / und hielt allda einen Gottes - Dienst / bis er endlich dem Jovi Olympio eingeweyhet und endlich von Hircano verwüstet wurde. Dahin beziehet sich die Rede des Samaritanischen Weibes mit dem Herrn Christo Joh. IV. 20. 21.

24. MACHMAS, (MAGMAS) eine schöne Stadt / machet die Grenzen dieses Stammes gegen Mittag. In dieser Stadt hat Judas Maccabæus gewohnet / 1. Macc. IX. 37. So hat die Jungfrau Maria allhier erfahren / daß Jesus nicht unter denen Befehrten / sondern zu Jerusalem blieben sey. Luc. II. 47.

25. SILO lag zwar in dem Erbtheile Benjamin; gehörte aber zu Ephraim/ wie zu sehen Jud. XXI. 19. seqq. Sie lag auff einem hohen Berge / hatte eine Zeitlang die Lade mit der Hütten des Stiffts / biß sie von denen Philistern weggenommen wurde. Zur Zeit Samuelis opfferte das Volck allda / biß es endlich wegen des Volckes Mißthat zerstöret ward.

26. PHARATON, auff dem Berge Amalek, in welcher Abdon, ein Richter des Volck's Israel gewohnet. Sie hieß auch PHARA, daher kommen die Pharoniter.

27. PHANUEL, (TANUEL) eine Stadt neben Sichem.

28. ADDUS, eine Stadt auff einem Berge mit einer wunder-schönen Gegend / allwo Simon Maccabzus sein Lager auffgeschlagen / als er wider Tryphonem streiten solte. 1. Macc. XIII. 13 14.

29. RUMA, (ARUMA) wo sich Abimelech auffgehalten / welches von vielen vor Arimathia gehalten wird.

30. JEPHLETI, eine Stad der Söhne Josephs.

31. THAMNATHSARE, oder THIMNATHERES, Jud. II. 9. eine grosse / wohlgebaute und Königliche Stadt auff dem Gebürge Ephraim. Sie ward Josua zum Erbtheil gegeben / Jos. XIX. 50, welcher auch allda begraben worden.

32. ADASAR, (ADASA) eine Stadt / bey welcher Judas Maccabæus den Nicanor erleget / 1. Macc. VII. 40.

33. BETHORON SUPERIOR, ward von Sara / einer Tochter Ephraims erbauet. Salomon befestiget sie auff neue / und Judas Maccabæus brachte Lysiam mit seinem ganzen Kriegsvolck dafelbst ums Leben.

34. SAMIR, (SANIR) eine Stadt am Gebürge Ephraim.

35. GOPHNA, (GOFFNA oder GUPHNA) eine feine Stadt / von welcher die umliegende Gegend REGIO GUPHNENSIS heisset.

36. OZENSARA, eine Stadt welche SARA, eine Tochter Ephraims / erbauet.

37. GAZES (GAZERA oder GEZER) in denen Grenzen gegen Benjamin. Es war eine Königliche und Levitische Stadt dessen König Josua getödtet. Mit der Zeit eroberte sie Pharao der König in Aegypten / und gab sie seiner Tochter zur Morgengabe / die sich Salomon beylegen lassen.

38. RAMATA (ARMATIA) lag auff dem Berge Sophim, von welchem sie auch RAMATA SOPHIM heisset. Etliche wollen sie zum Stamm Juda bringen. Aus dieser Stadt war Joseph bürtig / welcher den Herrn Christum begraben hat. Dieses ist auch der Ort / da Saul mit Samuel gespeiset / ehe er von ihm zum Könige gesalbet worden; 1. Sam. IX. 22.

39. LIDDA oder LYDA, eine schöne Stadt unten an den Grenzen / in welcher Paulus den Aneam von der Sichte geheilet.

getheilet. Die Christen hatten lange Zeit einen Bischoff alda.

40. APHERIMA, eine schöne Stadt/ welche Demetrius denen Samaritern abgenommen / und den Juden übergeben.

41. SARON. (SARONA) eine Königliche Stadt auff einem Berge / dessen König Josua umgebracht / und den Ort denen Ephraemiten gegeben. Die ganze Gegend ist sehr fruchtbar lieblich und schön / das flache Feld zu Saron hat den Nahmen von sie bekommen. Nicht weit davon ist auff einem Berge der Thurm Aphæci, um welchen etlichen Flecken liegen.

42. HELON, ein feiner Ort / lag in dem Gefilde zu Saron.

43. APOLLONIA, ein feiner Ort / wie Josephus Antiq. XIII. schreibet

44. BETHSALISA oder BAALSALISA, eine schöne Stadt auff diesem Gefilde / bey welcher dem Propheten Elisa Geschenke zugeschieket worden / 2. Reg. IV. 42.

III.

Was ist mehr bey diesen Städten
zumercken?

Daß darunter 3. Königliche / Tha-
phua, Gazera, und Saron; und 4. Le-
vitische / Sichem, Bethhoron Superior,
Gazera und Kibsaim gewesen.

IV.

Was giebt es mehr in acht zu-
nehmen?

I. Die Berge / als da sind

1. Die Berge Ephraim / welche
sich in dem halben Stamm Manasse
anfangen / und in diesem Stamme ge-
gen Mittag weiter fort gehen.

2. Die Berge ANTIPATRIS, unten
am Meer gegen Mittag.

3. Saron / ein Berg / auff welchen
die Stadt gleiches Namens liegt.

4. Der Berg SOPHIM, darauf Ra-
matha.

5. Der Berg / darauf Bethhoron liegt.

6. GAAS, allwo Thamna, ein Flecken.

7. AMALEK. Darauff die Stadt Pharon zu finden.

8. ADDUS, allwo eine Stadt gleiches Namens.

9. RUMA, ebenfalls mit einer Stadt.

10. SILO hat auch eine Stadt / welche also heisset.

11. GARIZIM und EBAL der bekante Berge mit zweyen Hügeln.

12. SICHEM, mit einer Stadt.

13. SEMER, auff welche Samaria lag.

14. BETHEL DAN, SELMON und BAALBERITH lagen gegen Mittag.

15. Die Berge Ephraim / bey welchen die Palma Deborahæ Jud. IV. und das Haus des Levitens Jud. XIX. v. 16. gehen die Länge herunter.

16. Der Felsen OREB, auff welchen der Midianiter Fürste / Namens Oreb, von denen Israeliten erwürget worden / Jud. VII. 25.

17. AGABA mit einem Schloß.

II. Die Thäler / oben ist ein Theil.

1. Von

1. Von dem VALLE Illustri.

2. VALLIS ARANDINETI wird also genennet von dem vielen Rohr welches allda wächst.

3. Das Gefilde SARON, unten bey der Stadt Saron / gehet von Cæsarea Philippian / bis auf Joppe. Das Königliche Vieh wurde allda / als an einem Fruchtbaren Orte / geweydet.

III. Die Bäche.

1. Der Bach CARITH, welcher sich in etliche Ströme theilet / und in den Jordan fällt. Bey diesem Bach hat sich Elias aufgehalten bey der durren Zeit / allwo er von den Raben ernehret worden / 1. Reg. XVII. 5. 6. Helena. CONSTANTINI Mutter / hat allda eine Kirche auffgebauet.

2. Unten fließet noch einer aus dem Berge Gaas, und fällt nahe bey Joppe ins Meer.

IV. Die Brunnen /

1. Der Brunnen des Bachs Critich oder Carith,

2. Der Brunn des Bachs bey Gaas.

3 AENAN, ein Brunn am Wege nach Sichem.

4. Der Brunn Jacob bey Sichem. bey welchem Christus von einem Samaritischen Weibe Wasser gefodert. Joh. IV.

5. Der Brunn bey Samaria / welcher sich 4. mahl in einem Jahre soll verändert haben. Von diesem ward ein Fisch-Teich gemacht / dessen 1. Reg. XXII. 38. gedacht wird.

V. Von denen Hölen / Wäldern und Wüsten / ist nichts sonderlich zu sagen.

VI. Die Länder.

1. Die Gegend um Saron / welche überhaupt die Landschaft Saron genennet wird.

2. Die Gegend um Gophna, welche die Gophnitische Landschaft heisset.

3. Die Gegend um Thamnathsare.

4. Das Land Samaria.

5. Das Land ETHIM, welches war die Gegend um Lutz.

6. Das Land der Philister / welches unten am Meer gelegen.

VII. Etliche Gräber. Als

1. Das Grab Josephs / neben der Eiche Sichem, bey Josephs Vorwerck / wohin seine Gebeine gebracht worden.

2. Das Grab Josuã bey der Stadt Tamnathare welche ihm zum Erbtheil eingerämet worden.

X.

Von dem Erbtheil des Stammes Benjamin.

I

Wie ist dieses Land beschaffen?

Es liegt bey nahe in der Mitten des gelobten Landes / und ist das aller kleinste ; doch aber sehr fruchtbar / und mit vielen Städten versehen.

II.

Was hat es vor Grenzen ;

Gegen Mitternacht stößets an Ephraim ; gegen Abend und Mittag an Juda und Dan ; gegen Morgen aber an den Jordan.

III.

Was hat es vor Städte ?

Die vornehmsten sind

1. SAMARIM, eine Stadt nicht weit vom Jordan / um welche Gegend Johannes den Herrn Christum getauft. Matt. III. 13.

2. VALLIS CASIS, eine Stadt nicht weit vom todten Meer.

3. ALMON, eine schöne / grosse und volkreiche Stadt / welche mit ihren Vorstädten den Söhnen Aaronis eingeräumet worden.

4. BETHAGLA, vordessen AREATAD, ein geringer Flecken über den Jordan / da die Kinder Israel ihren Vater Jacob beweinet.

5. BETHBESSA, ein Flecken in der Wüsten/ sonst BETHALAGA genennet/ welchen Jonathan mit Thürmen und Mauern umgeben. 1. Macc. IX. 62.

6. BETHABARA, eine feine Stadt. Johannes hat nicht weit von derselben getauft.

7. JERICHO, eine schöne / grosse und volkreiche Stadt/ wird wegen der umliegenden Palm Bäume Palmstadt genennet/ 2. Paral XVIII. 15. Sie lag auff lustigem und fruchtbarem Lande dieses Nahmens / im Thal Aulon, auff dem Wege von Jerusalem nach dem Jordan 150. Stadia gegen Morgen von Jerusalem. Sie hatte einen König/ welchen Josua mit allen Einwohnern verbannet und die Stadt verbrennet. Jos. VI. 20. AHIEL bauete sie wieder auff/ 1. Reg. XVI. 34. und vorsah sie mit Propheten Schulen 2. Reg. II. 5. Es hielten sich auch Elias und Elisa mit denen Propheten Kindern allda auff. Im neuem Testas

stament hat der Herr Christus viel Wunder darinnen gethan.

8. ONO, eine Stadt in denen Campstribus Jericho am Jordan.

9. LOD, liegt auch allda/ beyde sind von SAMED erbauet, 1. Paral, IX. 12.

10. HADID.

11. LODADID, nicht weit davon.

12. GILGAL, (GALGAL) eine alte berühmte Stadt/ 150. Stadia gegen den Abend vom Jordan / und 10. Stadia von Jericho. Doch zweiffelt man sehr/ ob Gilgal zu Josua Zeiten ein Name einer Stadt und nicht vielmehr einer Landschaft gewesen. Die meisten behaupten das letztere/ weil

1. Die erste Stadt / die Josua erobert und geschleiffet / Jericho geheissen / und gleichwohl die Israeliten zuvor in Gilgal ohne eintge Feindseligkeit und Anstos gelebet.

2. Saget auch die Schrift / daß die Israeliten gen Gilgal kommen/

N

sich

sich allda gelagert / beschnitten und
 Ostern gehalten / Jos. V. 2. 7. 10. Da
 doch eine einige Stadt so eine Menge
 Volek's nicht würde ertragen haben.
 Bey diesem Gilgal nahm das Manna
 ein Ende. Und Saul ward da zum Kö-
 nige gemacht / 1. Sam. XI. 15. Hier brachtē
 Samuel / Saul und die andern Isra-
 eliten ihr Opffer / 1. Sam. X. 8. Elias und
 Elisa waren auch in Gilgal, 2. Reg. II. 1.
 Und der Propheten Kinder wohnten
 daselbst / 2. Reg. IV. 38.

13. ALMATH, ward denen Benja-
 miten samt ihren Vorstädten zugeeig-
 net.

14. AVIM, Jos. XII. 23.

15. APHURA, (AFFARA, HAPARA)
 ibid.

16. THALERA, nicht weit davon.

17. OPHRA, (OFFORA) Jos. XII.

23.

18. HEMONA, (AMMOMAI) ibid. v.

24.

19. SE-

19. SENAA, eine Stadt nicht weit davon.

20. SELA, (ZELA.)

21. ELEPH (HELEPH) Jos. XIIX.

28.

22. ALOMIN, ein Ort in der Straffen / wenn man von Jerusalem nach Jericho gehet / allwo sich die Straffen-Räuber und Mörder aufgehalten / welche sich des Menschens bemächtiget / dessen Luc. X. 30. gedacht wird.

23. JAREPHEL, (JERPEEL) Jos. XIIX. 27.

24. OFFNI (APHNI) v. 24.

25. ADAR, eine feste Stadt / wie aus dem Hieronymo zu sehen.

26. BETHAVEN, eine Stadt nicht weit von Bethel, wo die Philister ihr Lager wieder Saul aufgeschlagen. 1. Sam. XIII. 5.

27. BETHEL, lag auff einem Berge / und hieß sonst LUTZ. Jacob salbete

alda einen Stein / und bauete bey seiner
 Wiederkunfft einen Altar. Josua
 tödtete den König der Stadt / als er sie
 durch Verrätherey weggenommen.
 Jerobeam ließ hier ein güldenes Kalb
 auffrichten / und reizete Israel zur Ab-
 göttery Amos hat wieder sie geweis-
 saget / und zwey und vürzig Kinder /
 welche Elisam verspottet / wurden allda
 von den Bären zerrissen. Bonfrerius
 setzt die Stadt Bethel in die Grenzen
 des Stammes Ephraim und Benja-
 min / und beweiset solches ex Gen.
 XXVII. 19. 20.

28. REMMON, ein Fels mit einer
 Stadt / 15. Meilweges von Jerusalem
 Hier haben sich 660. Benjamiten ver-
 borgen / durch welche der Stamm her-
 nach wieder ins Auffnehmen gebracht
 worden.

29. BEEROTH, eine Stadt der He-
 vzer, welche von David eingenommen
 worden. Er hat eine grosse Summa Gel-
 des zum Tempel bau heraus genommen.

30 GABAA, (GIBEA) eine Stadt Pinehas, dessen Vater allda begraben liegt Jos. XXIV. 33.

31. ANANIA, eine feine Stadt.

32. ANANOTH, die Geburths Stadt Jeremia, wo er von seinem Vetter einen Acker gekauft.

33. ARBI. Das Vaterland Bani, eines von den Helden Davids / 2. Sam. XXIII. 36.

34. GISCALIS, Pauli Vaterland / welcher / als er von denen Römern weggenommen worden / nach Tharsen in Cilicien verreiset / wie Hironymus saget.

35 BAHURIM, eine Stadt auff einem hohen Berge. Bis dahin hat PALTIEL sein Weib Michal mit Weinen begleitet / als er sie David hat widergeben müssen / 2. Sam. III. 16. Hier hat auch Simei David gefluchet / als er vor Absalon flohe / 2. Sam. XVI. 5.

36. AMMONI, eine feine Stadt / wie Benedictus in der Auslegung der Ebräi-schen Wörter zeiget.

37. JERUSALEM, eine Königliche Stadt / die berühmteste im ganzen gelobten Lande. Melchisedech hat sie erbauet. Die Jebusiter habē sie so lange inne gehabt / biß sie David in seine Bothmäßigkeit bekommen. Sein Sohn Salomon hat allda den prächtigen Tempel gebauet / welcher aber zugleich mit der Stadt von Nebucadnezar, dem König zu Babel / zerstöret wordē. Sie wurde hernachmals / durch Zulassung der Könige zu Babel / von Nehemia wieder in guten Stand gebracht / und war in großem Ansehen / biß sie endlich nach Christi Creuzigung von Tito Vespasiano gänzlich verwüstet worden / so / daß auch kein Stein auff dem andern geblieben. Ein mehrers soll im Anhang von der Stadt gemeldet werden.

38. BETHPHAGE, wird insgemein vor einen Flecken gehalten am Delberge / der Stadt Jerusalem gegen Morgen.

39. BETHANIA, ist

1. Ein Theil des Oelberges / und gehet an / wo Bethphage ein Ende hat. Christus ist zu Bethania gen Himmel gefahren Marc. XVI. 17. Luc. XXIV. 51.

2. Ein Flecken 15. Stadia von Jerusalem / wo Lazarus wohnete / Jos. XI. 18.

40. RECEM, eine feine Stadt.

41. BETHARA, war feste / und hatte gegen Mitternacht Jerusalem / welche die Römer mit Hunger bezwungen.

42. RAMA, ein fester Ort / lag auff einem Berge. Baasa, der Königin Israels / ließ sie damahls repariren / als er dem Stamm Judæ den Paß verhauen wolte / 1. Reg. XV. 17.

43. GABAATH, war eine Levitische Stadt in welcher des Leviten Jud. XIX. Weib geschändet worden / darüber die guten Benjaminer in den Aufs

24

ersten

sersten Untergang geriethen. Es ist auch Saul daraus gebürtig gewesen / welcher sie / als er König worden war / zu einer Königlichen Stadt gemacht. Nach diesem allen hat solche Asa, der König Juda / einmahls wieder auffgerichtet / 1. Reg. XV. 22.

44. ATAROTHADDAR, eine schöne Stadt / Jos. XIIX. 13.

45. GABAON, eine Königliche war darzu die Hauptstadt der Hevzer, lag von Jerusalem ungefehr 50. Stadia. Hatte Anfangs unterschiedene Städte unter sich / wurde aber hernach den Söhnen Aarons und den Leviten eingegeben. Die alten Einwohner machte Josua / wegen ihrer begangenen List / zu Wasserträgern des Hauses Gottes. Bey diesem Gabaon war

1. Ein Brunn daraus viel Wasser floß.

2. Der Stein Gabaa, auff welchem Joas Amasiam getödtet.

3. Die

3. Die Berge um Gabaa, und Bethoron.

4. Der Fischteich / dabey 12. Knaben Davids / und 12. andere Isboseths gar ein blutiges Spiel gehalten. 2. Sam. II. 13.

46. CAPHIRA oder CAPHRA, eine Stadt / so vor dessen unter GABAON gehöret.

47. MEGBIS, eine Stadt nicht weit davon.

48. AMOSA.

49. BETHHORON infer. soll Sara / eine Tochter Ephraims / gebauet haben / König Salomon hat sie renoviret, 1. Paral. VIII. 5. (Bonfrerius setzet diesen Ort in den Stamm Ephraim / und beweiset solches nicht ohne erhebliche Ursachen aus dem X. Es. vers. 20. 1. Sam. XIII. 18.)

50. NOBE war eine Priesterliche Stadt / daselbst David von Abimelech Goliaths Schwerdt genommen /

N s

wes

weshwegen 85. Priester von dem grim-
migen Saul ermordet worden / 1. Sam.
XXI.

51. BEROMI oder BAUROMI, eine
Stadt in dem Thal Zaphaim 2. Sam.
XXIII.

52. MASPHA, MASPHAT lag ent-
weder in dem Stamm Benjamin oder
Judä. Gewiß ist es / daß sie eine
Erenkstadt gewesen. Samuel war
eine Zeitlang Richter dafelbst / und
hatten auch die Lade Gottes darins-
nen. Der König Asa ließ sie besesti-
gen / und Jeremias hielt sich nach der
Zerstörung Jerusalems auch da auff /
Cap. XLII.

53. HELAM, eine feine Stadt.

54. NEBO, soll gleichfalls ein guter
Ort seyn gewesen.

IV.

Was ist weiter bey diesen Städ-
ten zu mercken?

Unter

Unter den Königlichen waren :
Jericho, Jerusalem, Gabaa, Bethel,
Hai; Hingegen unter den Priester-
lichen und Levitischen : Almon, A-
nathot, Gaboa, Gabaon, Nobe.

V.

Ist nichts mehr übrig?

Es sind noch zu merken

1. Die Berge; und da kommt vor

1. QVARENTANA, welcher sehr
hoch seyn soll. Der Heyland soll auff
diesem Berge von dem Satan seyn ver-
suchet worden Matth. IV. 1.

2. Die Berg BETHEL, die schö-
ne Bäume und Kräuter hervor-
bringen. Elisa wurde allda von den
losen Suben verspottet / welche die
wilden Thiere hernach aus gerechten
Gerichte GOTTES zermalmen
müssen.

3. Der Berg des Teuffels / war

26

2. Meil-

2. Meilweges von dem Berge Qvarentana, Bethel und Ai gegenüber / wo der Satan Christo alle Reiche der Welt gezeiget.

4. Der Fels REMMON, mit einer Stadt / wohin sich die 600. überbliebene Benjamiter salviret / Jud. XX. 47.

5. ADONIM, eine Portion von den Bergen Engeddi, war wegen der Strassen-Kräuber sehr unsicher.

6. GABAOTH, mit einem Berge.

7. BOSES und SENE, zwey hohe Felsen / die mit den Spitzen gegeneinander stunden / und auff welchen Jonathan die Philister geschlagen. 1. Sam. XIV. 4.

8. GABAA, nicht weit davon mit einer Stadt.

9. Der Stein ASEL, daselbst David sich verkrochen / und auff seinen Jonathan gewartet hat / 1. Sam. XX. 19. Von Jerusalem war er 150. Stadia entfernt; die Reisenden pflegten gemüthlich hier bey diesem Steine auszuruhen.

10. RAMA, mit einer Stadt.

11. Der **Delberg** / lag Jerusalem gegen Morgen / eine Sabbather Reise weit / i.e. sechs Stadia, davon ein iegliches Stadium 135. Schritte austrägt. Er hatte drey Spitzen / deren die erste gegen Mitternacht / und hieß das **Galiläische Meer**; die Mittelste war die höchste / und hieß die **Auffarth Christi** / weil Er allda gen Himmel gefahren; die letzte aber hieß der **Berg des Anstossens**. Noch anders beschreibet den Delberg **Lighthoot**, und sagt auch von dreyerley Namen: Als

1. Sey er genennet worden / nach der **Del Kelter Gethsemane**.
2. **Bethphage** von den Feigen.
3. Nach der Spitzen **Bethania** / da Christus auffgefahren; doch daß man es nicht confundire mit dem Flecken **Bethania** / wo **Lazarus** gewohnet / Joh XI. 8. und 15. Stadia von Jerusalem gewesen / weil dieses nur bloß ein Name des

Delberges seyn soltz Luc. XXIV. 50.
 Auch wuchsen trefflich viel Palmen da.

12. Die Berge / darauff Jerusalem
 gebauet / sind ZIONMARIA, ACRA und
 BEZETHA, etliche setzen noch hinzu:
 MILLO, von welchen allen hinten bey der
 Stadt Jerusalem soll mehr gesagt werdē.

13. Der Berg / CALVARIÆ vder
 GOLGATHA, ist von dem Gerichts-
 Thor ungesehr 150. Schritte gewesen /
 und dabey nicht groß. Der Heyland
 muste dahin sein Creutz tragen / und da-
 selbst sterben.

14. GABAON, mit einer Levitischen
 Stadt / wo Sonn und Monden zur
 Zeit Josua still gestanden.

15. MASPHA auch mit einer Stadt.
 II. Die Thäler. Als

1. Die CAMPESTRIA JERICHO,
 zwischen dem Jordan und Jericho / da
 ein gewisser Arm aus demselben Fluße
 durchgeht / wo Zedekias von den Chal-
 dæern ergriffen worden 2 Reg XXV. 5.
 Ds Land hat einen sonderbahren U-
 berfluß von Honig / Palmen / Balsam
 und andern köstlichen Sachen.

2. Die CAMPESTRIA DESERTI
stossen gleich neben an.

3. VALLIS RAPHAÏM oder das Riesen-
thal/lag Jerusale gegen Abend/erstreck-
te sich gegen Mittag bis nach Bethles-
hem lag meistens (nach des Bonfre-
rii Meinung) in dem Stamm Juda. Da-
vid hat die Philister allda zu unterschie-
denen mahlen geschlagen; Es gab darin-
nen viel Wein/Del und andere Früchte.

4. Das Thal ACHOR, wo der ge-
steinigt worden / Jos. VII. v. 26.

III Die Bäche / darunter ist

1. Der Bach CARITH, welcher zwar
nur ein wenig diesen Stamm berührt
und eigentlich nach Ephraim gehörte.

2. Der grosse Arm aus dem Jordan
bey den Campestribus Jericho, welcher
endlich wieder durch etliche andere
Ströme in denselben fällt.

3. Cidron/welcher aus dem Brunnen
Sihon bey Jerusalem entspringt / und
gegen Morgen durch den Stamm Ju-
da in das todte Meer fällt.

IV. Die Brunnen / und zwar

1. GABAON, der viel Wasser gab.
Jerem. XLI. 7.

2. Der Fisch-Teich GABAON,
wo die Knaben mit einander gestritten.
2. Sam. II. 13.

3. ENSEMES, Jos. XV. 8. XVIII.
17.

4. NEPHTOH, unten in dem Nies-
senthäl.

5. GIHON, bey Jerusalem / daraus
der Bach Kidron fleußt.

6. Der Trachen-Brunn.

7. STAGNUM SERPENTUM, gegen
Mitternacht.

8. Der Brunn Elisæi, fließet bey den
campestribus Jericho in den Jordan.

9. Der Brunn Siloe mit einem Zei-
che.

V. Die Hölen und Wälder. Zu
den Ersten gehöret das ANTHRUM
JACOBI bey Jerusalem / ingleichen
die Latibula Apostolorum, Fovea Jere-
miæ, Anthrum Petri, &c. Die Höle in
den Felsen Remmon, darein die Benja-
mini

miniten geflohen waren / Jud. XXI. 13.
Zu den Wäldern aber zehlet Adricho-
mius etliche Bäume / darinnen sich die
Strassen-Räuber auffgehalten / welche
den Weg unsicher gemacht.

VI. Die Wüsten / darunter ist.

1. Die Wüste QVARANTANA,
zwischen Jerusalem und Jericho / wo
Johannes getauffet.

2. Die Wüsten JERICHO.

3. Die Wüsten HAI.

4. Die Wüsten BETHAVEN.

VII. Von Landschaften wird nichts
zu erinnern seyn.

VIII. Andere Sachen. Als

1. Der Übergang über den Jordan /
wo die Kinder Israel trockenes Fußes
durchgegangen. Jos. IV. Und daselbst
12. Steine zum Zeugniß nach den 12.
Stämmen Israels gesetzt haben.

2. ALTARE TESTIMONII, welchen
die Kinder Ruben / Gad / und der halbe
Stamm Manasse an dem Ufer des Jor-
dans mit einander auffgerichtet / Jos.
XXII. 20.

3. Das Grab DEBORÆ, der Rebec-
 cæ Ammen / bey der Klag-Eichen Gen.
 XXXV. 8. Nicht weit davon ist der Ort /
 da Jacob die Engel Gottes bey Be-
 thel auff und niedersteigen gesehen / Gen.
 XXVIII. 12.

4 Um Jerusalem sind noch viel
 merckwürdige Dinge / die wir aber
 unten im Anhange entdecken wollen.

XI.

Von dem Erbtheil des Stammes Juda

I.

Wo lag das Land?

Dieses ist unter allen das führnehma-
 ste und volkreichste gewesen / daraus
 David / Salomon und andere Könige /
 ja der Herr Jesus selbst / geboren
 worden / und lag vor andern weit und
 breit ausgestreckt.

II.

Was hatte es vor Grenzen?

Es reichte gegen Mittag bis an Cadesbarne und an die Wüsten Pharan; gegen Abend an Simeon und Dan / zwischen beyden gieng ein groß Stücke Landes bis an das Mitteländische Meer; gegen Mitternacht aber an Benjamin; und von Morgen bis an das todte Meer. Spanheim in Introd. Geogr. S. meinet gänzlich / daß dieses Stammes Grenzen an dem Mittel-Meer auffgehöret / wie er denn auch Chesbon, Lais, Bethsemes ꝛc. hieher zehlet.

III.

Welches sind die Städte?

Vorzeiten waren solche unzählbar / so wol was in den Grenzen als inwendig im Lande selbst gewesen / welche gemeiniglich auff hohen Bergen oder in niedrigen Thälern gelegen; doch wollen wir folgende erzehlen.

1. ADURAM, nahe bey dem Munde
des

des Jordans / da er in das todte Meer fällt / welche Roboam mit neuen Gebäuden ziemlich erweitert / 2. Paral XI. 7.

2. AMONA, nicht weit von todten Meere / in dem Thale der Wandersleute / da GOG solle hinbegraben werden Ezech. XXXIX II.

3. SEGOR (SOAR, TOAR) hieß vor mahls Bala oder Bale; diese ist allein von den 5. Städten / welche Gott durch Feuer und Schwefel verderbet / auff Intercession des Loths übrig geblieben; Und soll der Balsam daselbst sehr gemein seyn. Nicht weit davon stand die Salzseule / in welche Loths Weib verwandelt worden. Josephus bezeuget / daß sie noch zu seiner Zeit gestanden habe; item diejenige Spelunca, in welcher Loth die Blutschande mit seinen Töchtern begangen.

4. ENGADDI, so hieß

1. Die schöne Stadt / welche lag auff einem hohen Felsen / und Anfangs vom

von den Amorrhäern / darnach von den Israeliten bewohnet worden.

2. Die dabey liegenden Berge / die grausam hoch sind / und Datteln und Balsam-Bäume damals genung trugen; aber man sehe kund / ob man ein einzig solches Gewächse mehr antreffen werde. Ursache / weil die Araber gewöhnlich mit ihrem Viehe da liegen / und dieselbe Gegend zu ihrem Vortheil anbauen.

3. Derjenige Garten / da der schönste Balsam vor dessen auff kleinen Bäumlein gewachsen / Cant. I. 14.

4. Die Wüste / in welcher David eine Zeitlang verborgen lag / 1. Sam. XXIV. 2.

5. NETOPHATI oder NETUPHA, die Stadt an dem Bache Cidron, daher die Netophatiter den Nahmen haben / 2. Sam. XXII. 28,

6. DEBERA, Jos XV. 50.

7. ALUL (Halul) v. 58. Unweit ist das feste Castel Herodium, welches Herodes M. mit grossen Unkosten erbauet.

8. ACCAM, v. 30.

9. JETHAN, eine Priesterliche Stadt / hatte gegen Morgen Vallem Benedictiones, wo Josaphat wieder die Idumäer und Amoriter gestritten und sie glücklich erleget 2. Paral XX. Jos. XXI.

10. GABAA, eine Stadt / ist und ein Flecken.

11. MAGDALGAD Jos. XV. 38.

12. ZANOE oder Azoe ist unterschieden von der Stadt Zanoë in dem Stamm Dan.

13. CAPHARBARUCHA lag auff einem Berge / und war Anfangs nur wie ein Meyer Hof / daselbst hat Abraham den Rauch von den umgekehrten Städten / Sodom und Gomorrah / gesehen / Gen. XIX. 28. Hernach ist eine rechte Stadt darauf gebauet worden,

14. BASCATH, eine alte Stadt/ Jos.
XV. 39.

15. NEBSAN, ein feiner Ort/ v. 62.

16. CIVITAS SALIS bey dem Salz-
Meer. Um diese Gegend sollen dieje-
nigen Bäume stehen/ die zwar von auß-
sen trefflich schöne Aepffel tragen; doch
wenn man solche genauer besehen und
in die Hand nehmen will / sollen sie wei-
ter nicht / als eine sonderbare Asche hins-
terlassen / welche denen Augen höchst
schädlich.

17. SACHACA (Sacha) v. 61.

18. ASAN v. 52.

19. RABBA, (HARABBA) v. 16. ist un-
terschieden von dem Raaba neben dem
Fluß Jaboc an der Ammoniter Lan-
de.

20. DELEAN v. 38.

21. MASEPHA.

22. JEZRAEL, v. 56. hatte den Nah-
men von Jezrael/ einem Sohn Euphrats
in welcher Naboth gewohnet. Aus die-
ser Stadt war auch Achinoam Davids
Gemahlin/ mit der er Ammon gezeuget/
welch

welchen Absalon hernach wegen der Blut- & Schande / die er mit seiner Schwester Thamar getrieben / umgebracht / 1. Sam. XXV. Ja / es war auch ein Landsmann Amasa einer von den Helden Davids.

23. JOTA, Ebr. JUTHA v. 55. gehörte den Leviten / und hatte gegen Mittag die Wüsten Siph und Judæ.

24. SIOR v. 54.

25. ZIPH oder SIPH v. 55. lag auff einen waldichten Berge / dessen Bürger nach Gabaa zum Könige Saul gekommen / und David verrathen / daß er in der nahgelegenen Wüste verborgen wäre 1. Sam. XXIII. 19.

26. APHEC oder APHECA wird von Adrichomio in die Wüsten Ziph gesetzt; aber nach des Bonfrerii Meinung soll sie in den eusersten Grenzen Judæ gegen Abend gelegen haben / weil sie die Philister eingenommen / und allda ihr Volck gemustert 1. Sam IV. 1. XXIX. 1.

27. CETHLIS Jos, XV, 40.

28. BETHTABUAH, v. 52. sonst
heist auch also ein Flecken in der Land-
Straßen nach Egypten / und gränket
mit Palæstina.

29. MEDDIN, eine Stadt über einer
Wüsten.

30. GADDA, zur Zeit Hieronymi
sol die Stadt ein Meyer-Hoff seyn ge-
wesen.

31. JANUN, Jos. XV. 53. nicht weit
davon ist der Fels in der Wüsten Maon,
Petra divisionis genannt / allwo David
von Sauls Soldaten umringet wor-
den / welche aber bald / wegen des
plötzlichen Einfalles der Philister / von
ihm ablassen müssen 1. Sam. XXIII. 27.

32. BETHARABA, Jos. XV. 61. darff
nicht confundiret werden mit Betharaba
im Stamm Benjamin.

33. JETHABA, eine alte Stadt.

34. ESAAN, ESAN Jos. XV. 52. die
Wüsten Juda stößt daran.

35. ARAD, ARATHHADAR und
HADAR, eine alte Königliche Stadt /

Deren König; war anfangs von den Is-
raeliten vergebens bekriegeret worden doch
als sie ihn hernachmahls in ihre Hände
Friegten / tödteten sie ihn nicht allein/
sondern verwüsteten auch die ganze
Stadt / darum nenneten sie solche auch
Hormam das ist Anathema.

36. CABSEEL Jos. XV. 21. das Va-
terland Benaja, eines Helden Davids
von grossen Thaten 2. Sam. XXIII. 20.

37. ACRABIN oder ASCENSUS
SCORPIONIS, war eine schöne Stadt
auff einem Berge. Der Berg wurde al-
so genennet von den vielen Scorpio-
nen / welche sich daselbst auffhielten.

38. EDER. Jos. XV. 22.

39. RUMA, ROMA, DUMA, v. 52. ei-
ne grosse Stadt / aus welcher / gebürtig
war die Mutter Jojakims / des Königes
in Juda / 2. Reg. XXXIII 30.

40. JAGUR Jos. XV. 22.

41. KINA, SINA, eine kleine Stadt //
war an der Gränze Jos. XV. 23. Num.
XXXIV. 3. Die Einwohner hiessen Cinzi.

42. DIMONA Jos. XV. 23. eine Stadt in den Gebürgen Seir.

43. ADADA Jos. XV. 23. eben an den selbigen Gebürgen.

44. ARAB lag etwas gegen Mitternacht Jos. XV. 52.

45. MAON v. 55. eine schöne Stadt im obern Gefilde.

46. CHARMEL v. 55 auff einem fruchtbaren Berge/ daselbst Nabal gewohnet/ der die Gesandten Davids übel tractiret/ 1. Sam, XXV. 5.

47. GILO, eine schöne Stadt/ daraus Ahitophel ein geheimder Rath Davids/ welcher hernach zu Absalom gefallen und sich selbst erhencft 2. Sam. XV.

48. CADES Jos. XV. 23.

49. ASENSA v. 33. an der Grenze des Stammes Dan.

50. GOSEN v. 51. item Jos. X. 41. eine schöne Stadt/ von welcher die herumliegende Gegend den Nahmen hatte.

51. JETHMAN v. 24. lag in dem Lande Gosen, nahe bey den Gebürgen Seir.

52. ZIPH, ist von den vorigen unterschieden.

53. ASER.

54. TELEM Jos. XV. 24.

55. BEALOTH.

56. CIRIOTH, CARIOTH v. 25.

57. ESON an dem Idumäischen Gebirge.

58. ASOR NOVA, wird also genennet zum Unterscheid der alten Stadt.

59. AMAM v. 26. daraus die Mutter Rehabeams die Naema/welche von ihrer Vater-Stadt die Almonitin hieß/1. Reg. XIV. 31.

60. CARIATAA theilet den Stamm Juda von der Wüsten.

61. ASEMONA, war im äußersten Winckel.

62. SAMA v. 26.

63. DANNA oder EDENNA v. 49.

64. SOCHOTH lag auff einem Berge/und noch einanders auff ebenem Lande.

65. SAMIR auff einem Berge v. 48.

66. ETHAM hatte ein festes Schloß /
und ist von Roboam dem Könige in Jus
da feste gemacht worden / 2. Paral. XI. 6.
Simson hat auch eine Zeitlang in einer
Höle daselbst gesteckt.

67. ESTHEMO Jos. XV. 50. eine
berühmte Priesterliche Stadt.

68. ATACH, da hielt sich David zur
Zeit der Verfolgung ein wenig auff.

69. ATHMATA.

70. ANAB auff einem Berge.

71. ENGANNIM, ein Flecken.

72. ENAIM, eine Stadt.

73 JETHER, eine vortreffliche Stadt
der Leviten / Jos. XV. 48.

74 THAPHUA. v. 34. eine König-
liche Stadt / welche Josua erobert / Jos.
XII. 17. und ihrem König umgebracht.

75. ACHSIB, ein feiner Ort v. 44.

76 AREBA.

77. JEREMOTH v. 85. eine
Königliche und mächtige Stadt /
derer König wieder Josua gestritten /

Der doch/ wie alle andere Feinde/ den Fürhern ziehen muste.

78. MARESA v. 44. eine berühmte Stadt/ daralls soll der Prophet Micha gewesen seyn. Nicht weit davon hat Afa den Moren König Zaram mit allem seinem Heer geschlagen / und biß nach Gerara verfolget/ 2. Maccab XII.

79. GELLA, bey welcher sich David vor Saul verborgen / und hatte die ganze Gegend herum davon den Nahmen. Hernachmahls / als David die Philister vertrieben / residirte er darinnen eine gewisse Zeit.

80. NESIB, Jos. XV, 43. war ein kleiner Ort.

81. HEBRON, hieß sonsten CIRI-ATHARBA Gen. XXXV. 27. Jos. XV. 13. wie auch MAMRE. Etliche wollen sagen/ daß Adam/ andere aber/ daß Cham ein Sohn Noachi ihr Stifter gewesen. So viel wissen wir aus der Schrifft//
daß

daß solche sieben Jahr vor Tanis oder Zoara in Egypten erbauet worden / Num. XIII. 20. Es lag aber die Stadt auff dem Gebürge Juda / bey nahe in der mitten des ganzen Stammes / und war groß / schön und Volckreich. Ehe sie die Israeliten einbekamen / war sie der Philister Haupt-Stadt / und wohnten die Enakim derinneu / wie man aus dem XI. Cap. Josua v. 21. sehen kan. Die Israeliten machten sie hernach zu einer Freystadt Jos. XX. 7. XXI. 12. Und wurde Caleb dem Sohn Jephunne zum Erbtheil gegeben Jos. XIV. 13. 14. König David machte sich solche zu seiner Haupt-Stadt / als er von Zicklag kam / und hielt daselbst so lange Hoff / bis er den Jebusitern Zion zu Jerusalem wegnahm / darinnen er darnach beständig residiret. Auch zog Absalom nach Hebron / daselbst sein Gelübde auszurichten / 2. Samuclis

XV. 7. Und bekamen die ein übel
 Trinck-Geld / welche Isboseth Sauls
 Sohn so schändlicher Weise getödtet /
 massen ihnen David Hände und Füße
 abhauen / und am Teiche zu Hebron
 auffhengen ließ / 2. Sam. IV. 12. Ja /
 Abraham / Isaac und Jacob haben
 hier gewohnet / Gen. XIII. 18. XXXV.
 37. XXXVII. 34. Ob aber Adam jemals
 hier gelebet habe und auch begraben lie-
 ge / lasse ich andere urtheilen. Neben
 Hebron oder Mamre war das Thal /
 so Abraham zu seinem Erb-Begräbnis
 gekaufft Gen. XXIII. 19. 20.

82. SANAN, war eine Stadt ganz
 unten an der Grenze Jos. XV. 34.

83. ELEUTHEROPOLIS, das ist eine
 Freystadt an den Gränzen. Zur
 Zeit Hieronymi hat sie noch flori-
 ret.

84. JUCADAM, eine Stadt über
 Hebron.

85. ESA. oder Asan. Jos. XV. 42.

86. ODOLLAM oder ADULLAM eine alte Königliche Stadt/ dero König Josua getödtet cap. XII. 15 soll noch zur Zeit Hieronymi ein kleiner Flecken gewesen seyn.

87. THECOA lag auff Bergen/ daraus das kluge Weib war / welche dem Joab Gelegenheit an die Hand gab/ wie er könnte Absalom bey seinem Vater David am besten ausfühnen. 2. Sam. XIV. Rehabeam befestigte den Ort 2. Paral. XI. 6. Der Prophet Amos nennet ihn auch sein Vaterland Cap. I. 1. An sich selbst hat diese Stadt ein überausfruchtbares Land/ und lag 2. Meilen von Bethlehem.

88. BETHACORA , BETHZURA , war ein schöner und fester Ort / welchen Judas Maccabæus zum Schutz wider den Antiochum gebraucht / 1. Macc. VI.

89. BETHLEHEM hieß vor Zeiten auch EPHRATA Gen. XXXV. 16. nach

des Calebi Frau LACHEM; BETHLEHEM JUDÆ Matth. II. 8. zum Unterscheid Bethlehems in dem Stamm Zabulon; und Davids Stadt. War ein klein Städtgē oder wohl gar ein Flecken/wie Jos. VII. 42. meldet/auffs höchste anderhalb Stunden von Jerusalem gegen Mittag / am Wege nach Hebron zu / und zwar auff dem Rücken eines hohen / aber sehr schmalen Berges / lag vom Morgen gegen Abend ausgestreckt / und dienete wegen der herrlichen Oliven / Feigen und Weinreichen Hügeln und Thälern zu einem grossen Divertissement. Aus dieser Gegend sind viel vortreffliche Leute gewesen / als : EBZAN ein Richter in Israël Jud. XII. 8. ELIMELECH Ruth. I. 1. BOAS Ruth. IV. 3. der hernach die Ruth geheyrathet / und mit ihr gezeuget hat OBED den Vater Isai / von welchem David und das ganze Geschlecht = Register nach einander bis auff den HERRN Christum gefolget / Matth. I. II. 6.

der

Der in einem armen Hause geboren worden. Heutiges Tages steht noch der Flecken / und soll an dem Orte / da die Jungfrau Maria den Heyland zur Welt gebracht eine Capelle seyn gebauet worden / welche man nennet zur Krippen Christi. Bey diesem Bethlehem war.

1. Ein Brunnen / von dessen Wasser David gerne trincken wolte / 2. Sam. XXIII. 15.

2. Die Wüsten / darinnen sich allerhand wilde Thiere auffhielten.

3. TURRIS GREGIS, ADER oder EDER, ungefehr 1000. Schritte von Bethlehem / ein anmuthiges Gefilde und von schöner Weide / allwo Jacob sein Gezelt auffgeschlagen ; Ruben seines Vaters Bette beslecket ; die Engel bey der Geburth Christi den Hirten erschienen.

90. GABATHA, ein Flecken bey Bethlehem / wie Hieronymus erzehlet.

91. CESIL, Jos. XV. 30.

92. JEPHTAH, v. 43,

93. BETHANOTH, v. 59.

94. EGLON, eine Königliche Stadt. Ihren König schlug Josua XII. 12. welcher sich nebst vier andern Königin in die Höle der Stadt Mekada vorborgen hatte. Ihund soll es noch ein Dorff seyn.

95. ADASA oder ADESA Jos. XV 7.

96 CHABON v. 40.

97. BESEC, auch eine Königliche Stadt / darinnen Adoni Besec regieret Jud. I. 4. welchem die Kinder Israell Hände und Füße abhaueten. Saub ließ allda sein Kriegs = Volck mustern // als er der Stadt Jabes. Galaad succurs leisten wolte 1. Sam. XI. 8. Sonstem war hier der beste Wein. Wachs im ganß Palæstina.

98. MARATH Jud. XV. 59.

99. EMAUS, ein Flecken von Jerusa
salem

saalem 60. Stadia oder 1. Deutsche Meile /
 gegen Mitternacht / daher Cleophas ge-
 bürtig / welcher mit einem andern Jün-
 ger hinab gieng / zu denen sich hernach
 der auferstandene JEsus / wiewohl sie
 ihn nicht kanten / gesellte / Luc. XIV. 13.
 Lysias, Des Antiochi Epiphanis Königs
 in Syrien sein Feldher / nahm sie ein /
 1. Maccab. III. und kurz darauff plagte
 sie Bacchides des Demetrii Soteris O-
 berster.

100. SOCHOT oder SOCHO. in
 Juda auff flachem Felde / zum Unter-
 scheid des vorigen / welches auff einem
 Felsen gebauet war. An diesem Orte
 hatte Saul sein Feldlager wieder die
 Philister aufgeschlagen / 1. Sam. XVII.
 1.

101. NAAMA. Jos. XV. 41.

102. BETH DAGON.

103. JECTEL oder JACTHIEL. v. 38.

104. GEDAR oder GEDARA, eine
 Königliche Stadt / deren König auch

von Josua umgebracht worden. Jos. XII.
13.

105. ADITHAIM, Jos. XV. 36.

106. GEDEROTHAIM, v. 36.

107. GEDEROTH, lag entweder in
Juda oder in dem Stamm Dan-

108. AASAR, von welcher Hierony-
mus gedencket.

109. AZECA oder ASECA Jos. XV.
35. Bisß hieher hatte Josua die fünff Kö-
nige verfolget / als er die Gibeoniter ret-
ten und befreyen wollen Jos. X. 10, die
Philister und auch Rehabeam hatten et-
liche mahl ihr Lager da auffgeschlagen /
und ist endlich von Nebucadnezar über-
wunden worden.

110. LEBNA, eine feste und grosse
Levitische Stadt / ihren König hat
Josua geschlagen / und ist bisß auff die
Zeiten des gottlosen Königs Zoram un-
ter den Ißraeliten gewesen / allwo sie
von ihm abgefallen / und endlich von
Sennacherib, dem Assyrischen Könige /
bemächtiget worden.

III. MAKEDA, eine Königliche Stadt/deren König und Einwohner Josua hingerichtet; die Stadt aber ist hernach dem Stamm Judä heimgefallen.

IV.

Was ist noch bey diesen Städten zu mercken?

Dieses/daß acht Königliche gewesen/ als: EGLON, HEBRON, LEPNA, MAKEDA, ODOLLAM, TAPHUAH, ARAD und BEZECK. Sieben Priesterliche und Levitische: JETHAN, JUTA, HEBRON, (war auch eine Freystadt) ESTHEMO, JETHER, LEBNA, MAKEDA.

V.

Was kömmt fonsten bey diesem Stamme merckwürdiges vor?

Es sind in acht zu nehmen

I. Die Berge und zwar

1. Gegen Mittag die grossen und abscheulichen Berge SEIR, welche den Stamm Juda von Idumæa absonderten / und fiengen sich an am Ende des todten Meeres / und giengen gegen Abend herum bis zu der Wüsten Bersabee.

2. Gegen Abend das Gebirge Juda / welches die Grenz-Scheidung war mit dem Stamm Dan und Simeon.

3. Oben gegen Morgen die hohen Berge ENGADDI, von dem Bache Cidron an bis zur Saltstadt. Bey diesen war

4. Ein hoher Felsen / dahin die Kinder Seir und Ammon wieder Josaphat gereiset / die er aber alle zurücke geschlagen 2. Paral. XX.

5. Nicht weit davon waren 2. Berge mit Hölen / unter welchen eine heist Spelunca Deserti, die andere Spelunca Saulis.

6. CAPHARBARUCHA, mit einer Stadt.

7. Die

7. Die Hügel ACHILLÆ, so von Natur und Kunst fast über 20. Stadia hoch waren. Jonathan bauete ein Castell oben drauff / welches Herodes M. befestigen ließ / doch kam es endlich in der Römer Hände.

8. ZIPH, mit einer Stadt.

9. PETRA DIVISIONIS, in der Wüsten Maon, allwo David mit seiner wenigen Mannschafft von dem Heere Sauls umringet worden / allein GOTT schaffte es / daß die Philister dem Saul in das Land einfiehlen / daß er mußte David zu frieden lassen. 1. Sam. XXIII. 26.

10. RUMA, mit einer Stadt.

11. CHARMEL, ein schöner und hoher Berg voller Wein / auff welchem Saul / als er wieder die Amalekiter gesieget hatte / einen Triumph-Bogen auffrichten ließ / 1. Sam. XV. 12. Doch darff dieses Carmel nicht mit dem vorigen in dem Stamm Isachar confundiret werden.

12. Die

12. Die Gebürge Hebron, Jos. XI. 21.

13. Die Städte DAMNA, SOCHO, SAMIR, ETHAM, JETHER hatten auch ihre Berge.

14. Ein Berg bey der Höle Adullam
1. Paral XI.

15. Der Berg Ephron gleich unten.

16. Die Berge in dem Thal TERE-
BINTHI, wo Goliath sich täglich zei-
gete und Israël Hohn sprach.

II. Die Thäler / als

1. VALLIS BENEDICTIONIS, wo
die Waffen der Moabiter, Ammoniter
und Idumæer wieder einander selbst ge-
gangen / 2. Paral. XX. 22.

2. CONVALLIS MAMBRE, oder
das Thal Hebron / wo Abraham die
3. Engel auffgenommen / Gen. XVIII. 1.

3. VALLIS RAPHAÏM, oder das
Riesenthal / Jos. XV. 8.

4. Das Salzthal / in welchem
David 18000. Idumæer erloget / 2. Sam.

IIX.

II. 13. wie wohl Bonfrerius aus diesem Orte behaupten will / daß das **Salzthal** nicht einmahl in dem Stamm Juda / noch am Ende des versprochenen Landes / sondern aufferhalb in Idumæa gewesen sey.

5. Das Thal **SEPHATA**, oder **SO-PHATA**, bey Jether und Maresa da der König Afa die Mohren geschlagen / 2. Paral. XIV. 9.

6. Vallis **TEREBINTHI**, ganz unten wo David den Goliath bezwungen / 1. Sam. XVII. 52.

III. Die Bäche: Als

1. Der Bach **CIDRON**, dessen wir in dem Stamm Benjamin gedacht.

2. **BESOR**, welcher aus unterschiedenen Brunnen in das Mittelmeer fließt.

IV. Die Brunnen / und da kommt vor

1. Der Brunn zu Bethlehem / aus welchem der lüsterne David gerne trincken wolte. 1. Paral. XII. 16.

2. Der

2. Der Brunn bey Hebron, samt einem Fischeich 2. Sam. IV. 12.

3. SIRA, eine Cisterne, wo Joab den Abner umgebracht 2. Sam. III. 27.

4. Unterschiedene Brannen / unten bey dem Gebirge Seir, und zwar bey Ziph, Efron und Echam, die zusammen lauffen in den Bach Besor.

5. Die PUTEI BITUMINIS, nicht weit vom Salzmeer / aus welchen viel Bergwachs gekommen Gen. XIV. 10.

6. Salzbrunnen oder vielmehr Pfützen / darinnen das Salz / vermöge der Sonnen Hitze ausgearbeitet wird / Ezech. XLVII 11.

V. Die Hölen / unter denen

1. SPELUNCA DESERTI, da Josaphat die Kinder Seir und Ammon gesehen / wie sie einander auffräumeten // 2. Paral. XX. 22.

2. SPELUNCA SAULIS, wo ihm David einen Zipffel von seinem Rocke abgeschnitten / 1. Sam. XXIV. 5.

3. Die

3. Die Höle Loths bey Engaddi, da er Blutschande mit seinen Töchtern getrieben / Gen. XIX. 30.

4. Die Höle in dem Berge ETHAN.

5. Die Höle Adams / darinnen er den Tod Abels eine lange Zeit soll beweiset haben.

6. Die Höle ADULIAM, welche sehr finster war / daselbst sich David vor Saul verborgen / II. Sam. XXII. 1.

7. Die zwiefache Höle / die Abraham von den Kindern Heth gekauft / und darinnen Abraham / Sara / Isaac / Rebecca / Jacob und Lea / begraben liegen. Nach etlicher Meynung soll auch Adam und Eva seyn darsin gelegt worden.

8. Die Höle MAKEDA, wohin sich die fünf Könige der Amoriter suchten zu salviren / die hernach auffgehendet worden Jos. X. 16.

VI. Die Wüsten / nemlich

1. Die Wüsten ENGEDDI, darein David

David vor Saul geflohen / 1. Sam. XXIV.

2.

2. Die Wüsten JERUEL, 2. Paral. XX. 16.

3. Die Wüsten JUDÆ, oben an dem Salzthal und an den Bergen Seir.

4 Die Wüste THECOA, in welcher sich viel wilde Thiere auffhielten.

5. Die Wüste MAON, 1. Sam. XXXIII. 24.

6. Die Wüste ZIPH, darinnen David auch gesteckt / 1. Sam. XXIII. 14.

7. Die Wüste BETHLEHEM, welche voll war von wilden Thieren / 1. Sam. XVII. 84.

VII. Die Wälder. Dergleichen sind der Wald ZIPH, ARITH, die CAMPI SYLVÆ um Bethlehem.

VIII. Die Länder. Zu diesen gehöret.

1. Der CINÆER Land / welche von Ceno oder Jethro, Mosi Schwieger Vater / herkommen / und gewohnet haben unter den Amalekitem und Midianitem,

dianitern. Saul hat ihrer auch verschonet/ als er den Amalek ausrottete.

2. Das Land GOSEN, hat den Namen von einer Stadt.

3. ZIKLAG, der Philister Land/ darinnen sich David auffgehalten/ 1. Sam. XXVII. 6.

4. AGER DAMASCENUS, bey der Höle Adams/ wo der erste Mensch soll seyn erschaffen worden/ wie etliche davor halten.

IX. Andere Sachen: Unter welchen

1. Das Grab Archalai, bey Bethlehem.

2. Das Grab Calebs, an dem Agro Damasceno.

3. Das Grab Carioth bey Thecoa.

4. Gewisse Denckmahle vben bey den Puteis bituminis.

5. Von dem Todten Meer ist zu merken/ daß Sodom, Gomorra, Adama und Zeboim untergangen. Und hat Sodom
weiter

weiter gegen Mittag gestanden / als man es sonst in den Land-Charthen antrifft.

XII.

Von dem Erbtheil des Stammes Dan.

I.

Wo lag dieses Erbtheil?

Es lag gegen Mittag an der West-ster Seiten / und gehörte eigentlich dem Stamm Juda; dahero man sich nicht zu verwundern hat / wenn einige solches dahin referirern / und wenn zuweilen in dem Erbtheil Dans und Simons Städte gefunden werden / die zuvor nach Juda sich bekennet haben.

II.

Was hatte dieser Stamm vor Grenzen?

Gegen Morgen war ein Theil von Benjamin und Juda; gegen Mitternachte

nacht Benjamin und Ephraim; gegen Abend das Mittelmeer; und gegen Mittag der Stamm Simeon.

III.

Welches sind die Städte?

Wir finden

1. ZANOE, welche zwar füglich in dem Stamm Juda gesetzt wird / Jos. XIX. 42.

2. SARAA oder SARA, auff flachem Felde / war Simsons Vaterland / Jud. XXIII. 2.

3. ELTHEKE, (ELTHECO und ELTHECON) gehörte den Leviten / und anfangs nach Juda / Jos. XV. 59. XIX. 44.

4. MODIN, eine schöne auff dem Berge gelegne Stadt / daraus die Maccabæer gewesen / 1. Maccab II. 2. Es stunden um diese Gegend 7. Pyramiden von weissem Marmor / die wegen ihrer Grösse auff dem Meere konstanten gesehen werden. Es ist auch die

P

Wüste

Wüste um Modin befañdt / samt den Bergen und Hölen / allwo über tausent Juden umgebracht worden / 1. Maccab. II. 15.

5. GADOR oder GEDOR, eine Stadt Judä in dem Erbtheile Dan / Jos. XV. 38. hatte einen sehr furchtbaren Boden. Zur Zeit Ezechia nahmen sie die Simeoniter ein / 1. Paral. V. 39. Hernach nennete man sie CEDRO, welche Cendebæus, ein Hauptmann des Antiochi, wieder die Juden befestigen sollte / wurde aber von den Maccabæern überwunden / wie zu lesen im XV. und XVI. Cap. des 1. Maccab.

6. SELEBIN, Jos. XIX. 43.

7. SARARA, nicht weit davon Hierr.

8. HEIRSEMES, sonst die Sonnenstadt / v. 47.

9. IETHELA, v. 43.

10. ESTHAOL oder ASTOL, gehörte anfangs nach Juda / hernach bekam es Dan / und lag auff flachem Felde

bey

bey welcher Simson begraben worden / Jos. XV. 33. XIX. 42. Jud. XVI. 31.

11. GABATHON, GEBBATHON und JETHON, eine Levitische Stadt / welche die Priester eingenommen 1. Reg. XV. 27. XVI. 15.

12. BARACH.

13. AZOTUS, ASDOD, Jos. XV. 46. 47. gehöret eigentlich nach Juda / nur etliche rechnen es unter den Stamm Dan / welche war eine von den fünff Städten der Philister / darinnen die Enakim gewohnet / Jos. XI. 22. und Beth Dagon oder der Götzen-Tempel Dagon's 1. Sam. V. 2. gewesen. Die Verwüstung dieser Stadt hat Amos I. 8. Zephan. II. 14. und Zachar. IX. 6. zuvor verkündiget / und haben sie die Syrer erobert / Esa. XX. 1. hernach auch Psimmichus König in Aegypten. Bey Azoth wurde Judas geschlagen von Bacchide; und

Jonathas sein Bruder rächete dessen Tod. 1. Macc. IX. Der Apostel Philippus hat auch allda das Evangelium geprediget / und der Kämmerer der Königin Candaces in Morenland getauft / Act. VIII. 40.

14. ACCARON, ACRON oder EKRON, war die letzte Herrschaft und das vornehmste Fürstenthum der Philisten gegen Witternacht / Jos. XIII. 3. kam anfangs an dem Stamm Juda. Jos. XV. 46. weil er sie erobert hatte. Jud. I. 18. hernach wurde sie Dan zum Erbe gegeben / Jos. XIX. 43. Als es den Philistern wieder heimgefallen / dienete es dem Götzen Beelzebub / 2. Reg. I. 2. 3. 6. 16. Der Prophet Amos Cap. I. 8. Zephanja II. 4. und Zachar. IX. 5. haben wieder sie geweiffaget.

15. TAMNA oder TAMNATA, lag auff dem Wege zwischen Ptolemais und Gaza, gehörte den Philistern / bey welcher Simson den Löwen zerrissen / und eine Frau genommen / Jud. XIV. 1. Bacchi.

Bachides hat sie auch befestiget / 1. Macc. IX. 5.

16. BETHSEMES, zum Unterscheid Bethsemes im Stamm Naphtalim, Jos. XV. 10. XXI. 16. war eine Priesterliche Stadt / in welcher 70. von den Aeltesten und 50000. von der Gemeine geschlagen wurden / weil sie die Lade Gottes allverwegen angesehen / da sie von EKRON zurücke gekommen / 1. Sam. VI.

17. HELON, Jos. XIX. 43.

18. SARIM, oder SARAIM.

19. GETHREMMON, eine Stadt der Leviten auff dem Wege nach Egypten / Jos. XXI. 2.

20. GATH, oder GETH, war eine von den 5. berühmtesten Städten und Fürstenthümern der Philister / und die vierdte in der Ordnung / wenn man von Gaza gegen Mittag reisete. Die Einwohner tödteten Ephrats Kinder / die Kommen waren ihr Vieh zu nehmen / 1. Paral. VIII. 21. Aus Gath waren die Riesen gebürtig / Jos.

XI. 22. und unter andern Goliath / 1. Sam. XVII. 4. Die Philister griffen David zu Gath / Psalm LVI. 1. welcher da wohnte und seine Leibschilden hatte. Hazael, der König zu Syrien / zog wieder sie herauff zu streiten / und gewann sie / 2. Reg. XII. 17. Joas aber der König Juda erobert sie wieder / 2. Reg. XIII. 25. Und Uzia ließ zuletzt die Mauern abbrechen.

21 SACHRONA, nahe am Meer / Jos. XV. 11.

22. JAMNIA oder GABRIA, eine Stadt am Meer; andere halten sie vor einen Hafen / welchen Judas Maccabæus mit allen Schiffen verbrante / daß man auch das Feuer zu Jerusalem hat sehen können / ob es gleich 240. Feldweges weit davon abgelegen. 2. Maccab. XII. 8. 9.

23. JOPPE oder JAPHO, Jos. XIX.

49. 2. Paral. II. 16. soll von Japhet Noachs Sohne seyn erbauet worden / sie lag am Meere nicht weit von Lidda. Bis nach Toppa führete man auff Schiffen die Cedern von Libanon / welche zu dem Bau des Tempels nöthig waren / Es. III. 7. Der Prophet Jonas begab sich hier zu Schiffe / Ion. I. 3. Der Apostel Petrus hat lange zu Toppa gewohnet in dem Hause Simons / der ein Gerber war Act IX. 43. X. 23. und erschien ihm daselbst ein Gefässe voller unreinen Thieres die er schlachten und essen muste / v. 11. Judas Maccabæus verbrante auch ihren Hafen mit den Schiffen / und was vor Leute im Port waren / erwürgte er mit dem Schwerdte / und dieses darum / weil sie in die 200. Juden auf dem Meer ersäuffet hatten / 2. Mac. cab. XII. 4. 5. 6.

24. IABNEEL. Ios. XV. II.

25. CASPIN, eine Stadt mit Mauern und starcken Brücken befestiget / die aber doch Judas Maccabæus eingennmen und ihre Einwohner getödtet / 2. Macc. XII. 13.

26. MEJARGON, bey dem Flusse Jarcon, Jos. XIX. 46.

27. ARECON, RACON, Jos. XIX. 46.

28 LACHIS, eine feste und Königlichche Stadt / die Josua eroberte und ihren König zugleich umgebracht Cap. X. 32. Rehabeam hat sie hernach wieder befestiget / 2. Chron, XI. 8. in dieser Stadt ist der König Amazias getödtet worden / Cap. XXV. 27. Und zur Zeit Hiskia wurde sie von Sanherib, dem Könige zu Assyrien / belägert / Cap. XXXII. 9.

29 BANE ein kleiner Ort.

30. AJALON, eine schöne Stadt der Leviten / die Rehabeam wieder befestigte / hernach haben sie die Philister weggenommen. Es ist noch ein ander

A Jalou

Ajalon, allwo auff das Gebet Josua der Monden still gestanden / Cap. X. 12.

31. CHESBON, gehorete anfangs dem Stamm Juda / zuleß bekam es Dan. Hier.

32. JUD, JEHUD, Jos. XIX, 45.

33. ADJADA, eine Stadt mit Mauern umgeben / auff einem Berge / welche Simon Maccabæus befestiget / Macc. XII.

36.

34. CARIATHARIMBAALA, war zu erst der Gibeoniter / hernach bemächtigte sich ihr Juda / endlich kam sie an Dan. Die Stadt lag auff einem Berge und machte die Grenzen. Die Lade Gottes blieb darinnen / und zwar in dem Hause Aminadabs. so lange / bis sie David nach Jerusalem zurück bringen ließ / 1. Sam. VI. 21. Auch ist aus dieser Stadt gewesen der Prophet Urias, den Joachia umgebracht / Matth. XXIII.

IV.

Was ist bey diesen Städten sonderlich zu mercken?

Dieses/daß vier Königliche und vier Levitische gewesen. Zene hießen Azoth, Accaron, Geth und Lachis, diese aber Gaathon, Ajalon, Eltheco, und Gethremmon.

V.

Was ist noch mehr bey diesem Erbtheil in acht zu nehmen?

Wir müssen mercken

I. Die Berge/ als

1. Die Berge bey Modin mit Hölen.

2. Derjenige Berg/daraus Fons Ethiopis unten am Flusse Sorec entspringet.

3. Der Berg AZOTH.

4. Das Gebürge am Meere.

5. Der Berg SEIR, und zwar der dritte dieses Namens/an dem Bache.

6.

6. BAAL.

7. IARIM.

8. ADIADA, und CARIATHIEARIM
mit Städten.

II. Die Thäler / und da finden wir

1. Eines bey der Stadt Edes.

2. Wo die Kundschafter Josua die
Weintrauben abgeschnitten / war Vallis
Botri, sonsten der Bach Escol genant /
Num. XIII. 38.

3. SEPHELA, ein flaches Land / 1. Mac-
cab. XII. 38.

III. Die Brunnen / als

1. FONS ÆTHIOPIS, auff dem We-
ge nach Aegypten / wenn man nach Gaza
gehen will.

2. In VALLEBOTRI oder am Ba-
che Escol, aus welchen der Fluß Sorec
fließet.

3. Ein ander oben bey Saraa, deraus
ein Bach in das Mittelmeer fällt.

4. Etliche wollen den Brunn Lechi
der Simsons. hinzufügen ; Allein /
weil solcher nicht einmahl aus der

Erden / sondern aus einem Esels Rinn-
backen geflossen / so wird die Mühe wohl
vergebens seyn.

IV. Die Bäche / dergleichen waren

1. SOREC, gegen Mittag.
2. Ein aderer der Philister gegen A-
bend / dessen Name unbekandt.
3. Die Wasser Jercon, welche an dem
vorigen fließen.
4. Bey Arecon, der eine See macht.
Alle diese gehen in das Mittelmeer.

V. Die Hölen / Z. E. die bey dem Ber-
ge Modin.

VI. Die Wälder / darzu gehöret der
Kleine Wald auff dem Berge Baal.

VII. Wüsten / und

VIII. Länder gibt es hier nicht / auffer
daß der Philister Land unten am Meer
gegen Mittag sich weit ausgestreckt / de-
rer Städte theils in diesem / theils in
dem Stamm Simeon lagen / nemlich
Gaza, Alcalon, Asdod, Geth, Acca-
ron.

IX. Andere Sachen / als

1. Das

1. Das Grabmal Simsons zwis-
sen Sarara und Ekhol. Jud. XVI. 31.

2. Die Gräber der Maccabæer mit
den Marmorischen Pyramiden / von
welchen wir etwas bey Modin gedacht
ben.

3. LAPIS ADJUTORII, Ebr. Eben E-
zer, 1. Sam. IV. ein Ort in dem Agro Bo-
theao, wo die Philister weggetrieben
worden.

XIII.

Von dem Erbtheil des
Stammes Simeon.

I.

Wo lag dieses Erbtheil?

Es war das äufferste des Stammes
Judâ und gar mit einander des gelob-
ten Landes gegen der Wüsten Berfabe.

II.

Was hatte es vor Grenzen?

In der heiligen Schrift findet man nirgends was davon: Die Ursache ist / weil das ganze Erbtheil bloß bestand aus demjenigen Städten und Orten / die dem grossen und weitläufigen Stamme Juda abgenommen / und (daß es gleich zugienge) dem Stamme Simeon durch das Loß zu eigen gegeben waren. Und also gehörten diese Städte: Berseba, Molada, Gazarual, Esem, Eltholad, Harma, Ziclag, Bethlebaoth, Saruhen, Ain, Rimmon, Athas und Asan, anfangs unter den Stamm Juda / Jos. XV. Hernach aber wurden sie unter Simeon gebracht. Die übrigen / so Cap. XIX. zu diesem Stamm gezehlet werden / sind entweder in dem XV. Cap. überschlagen / oder mit andern Namen ausgedruckt. Doch / wenn wir ja die Grenzen wissen wollen / so hatte Simeon gegen Morgen den Stamm Juda; gegen Mitternacht den Stamm Dan; gegen Abend das Mittelmeer: und

und gegen Mittag die Wüsten Berseba
und den Fluß Egypti.

III.

Was gehören eigentlich dahin
vor Städte?

Die meisten sind diese:

1. SAARAIM, eine Stadt in Juda
Jof. XV. 36. 1. Paral. IV. 31.

2. AIN, AEN, wurde vor die Priester
ausgesondert / 1. Paral. IV. 32. Jof. XXI. 16.

3. CESIL, eine Stadt in Juda.

4. REMMON, eine feine Stadt am
Gebürge. Jof. XIX. 7.

5. ATHAR, ETHER.

6. BETHUL oder BATHAEL, v. 4.

7. ETHAM, 1. Par. IV. 32,

8. HARMA, HERMA, HORMA, } uo
vor SOPHET, eine Königliche Stadt /
welche die Kinder Israël den Amoriti-
tern abgenommen / Deut. I. 44. Es war
noch ein ander Harma in Juda / dahin
David ein Theil des Raubes abgeschi-
cket.

9. AENDA, eine Stadt/ die König Afa eroberte/ 2. Paral. XIV. 14.

10. DABIR oder JABIR, eine grosse mächtige und Königliche Stadt/ derer König Josua ums Leben brachte/ Jos. X. 38. Achniel schlug und gewann sie/ Jud. I. 13. Zuletzt wurde sie den Priestern einæra umet.

11. MOLADA, Jos. XIX. 2.

12. GERARA oder GERASIS, eine Königliche Stadt/ davon die ganze Gegend den Nahmen hatte/ Gen. XXVI. 1. lag an den äussersten Gebirge/ zwischen zwey Wüsten CADES BARNE und SUR, deren eine bis an Aegypten/ die andere bis an die Wüsten Arabia sich ausbreitete. Abraham und Isaac haben sich als Fremdlinge da aufgehalten. König Afa eroberte sie/ 2. Paral. XIV. 13. 14. Isaac ließ in derselben Gegend unterschiedene Wasserbrunnen graben/ daher ein grosser Zanck unter den Hirten entstanden/ Gen. XXVI. 20.

13. BERRAMOTH, liegt oben am Bache Befor, Jos. XIX. 8.

14. ASSEMON oder ASSEMOTH.

15. BERSABE liegt auff dem euffersten Grenzen des Landes gegen Mittag neben Idumæa, gehörete anfangs nach Juda / Jos. XV. 18. Abraham und Isaac haben eine Lange Zeit allda gewohnet / Gen. XXI. 38. und ihr Opfer gebracht / Gen. XLVI. 1. Samuels seine zwey Söhne Joel und Abia waren zu Richtern daselbst gesetzt über das Volk Israel 1. Sam. VIII. 2. Nach Bersaba flohe Elias / als Jesabel in verfolgte / und von dannen eine Tage-Reise in die Wüsten / 1. Reg. XIX. 3. Die Jüden trieben auch Abgötterey an dem Orte / dawieder der Prophet Amos gewaltig eifferte / Cap. V. VIII. 14. Von Bersaba war Zibea die Mutter des Königs Gaas, 2. Reg. XII.

16. BETHPHELET.

17. BETHBERAI, 1. Par. IV. 31.

18. ASERGADDA,

19. THOCEN, nicht weit davon i.
Par. IV. 31.

20. HAZARSUAL, i. Par. IV. 31.

21. ASEM, ASOM, ESEM, Jos. XIX. 7.

22. SESANNA oder SENSEMA.

23. ZIKLAG gehörte Anfangs nach
Juda / darnach bekam es Simeon /
endlich wohneten die Philister darin-
nen / biß sie der König Achis gar Da-
vid geschencket. Drum blieb sie bey
dem Stamm Juda. Doch Zeit ih-
rer Abwesenheit schlugen sie die Ama-
lekiter / und beraubeten alles / daß dahe-
ro David bewogen wurde den Fein-
den nachzusetzen / welches auch ge-
schehen / da er sie denn biß über den
Fluß Beson verfolget / und allen Raub
wieder zurück gebracht / i. Sam. XXVII.
6. XXX. 1. 18.

24. EL THOLAD, Jos. XIX. 3.

25. MEDEMANA, Jos. XV. 31.
Madmanna.

26. SELIM, v. 32, Silhina,

27.

27. LEBATH

28. SAROHEN Jos. XIX. 6.

29. BETLEBATH.

30. ZIN.

31. BETHMARCABOTH v. 5.

32. ASCALON war die Haupt-Stadt einiger Fürstenthümer der Philister/ und lag am Ufer des Mitteländischen Meeres: Simson schlug daselbst 300. Mann/ und nahm ihr Gewand und gab Feyer-Kleider denen/ die das Rädel errathen hatten Jud. XIV. 19. Der Ppohete Jeremias hat von ihrem Untergange geweissaget Cap. XLVII. 5. 6. 7.

33. ASAN eine schöne Stadt der Leviten Jos. XV. 43.

34. BAALA Jos. XV. 29.

35. MAZARSUA (Asarsussa) 1. Paral. IV. 31.

36. BAZIOTHIA (Besjothja) Jos. XV. 28.

37. MENOIS, nahe bey dem Berge Simsons.

38. GAZA, eine von den vornehmsten Städten oder Fürstenthümern der Philister / auff den äussersten Grenzen des Landes gegen Mittag / nahe an Egypten. Die Kinder Juda bekamen sie durchs Loß / nachdem sie solche erobert hatten / Jos. XV. 47. Wiewohl sie bald wieder von den Philistern ausgetrieben worden. Simson trug die beyden Thüren an der Stadt Thor zu Gaza samt den beyden Pfosten hinauff auff die Höhe des Berges für Hebron / Jud. XVI. 3. und mußte auch allda sein Leben lassen. Ezechias schlug die Philister bis Gaza / 2. Reg. XVIII. 8. item Pharao Jerem. XLVII. 1. Der Prophet Zacharias hat wider sie Cab. IX, geweiffaget.

39. SABEC war gar ein schlechter Ort.

40. BALAATH oder Baal 1. Par. IV. 33. über dem Fluß Besor in der Wüsten Bersabe.

41. MAJOMA ganz unten bey dem Munde des Flußes Besor.

42. ANTHEDON, eine Stadt der Judäer am Meere.

43. RAPHA, eine große Stadt / lag an der See / wo Philopater den grossen Antiochum überwunden.

44. RHINOCORURA, eine Stadt der Aegyptier / hernach der Juden an dem Fluß Aegypti.

IV.

Was ist von diesen Städten zu behalten?

Man mercke drey Königliche: Harma, Dabir, Gerara, und drey Levitische Afen, Aen, Dabir.

V.

Was muß man sonst mercken bey diesem Stamme?

Eben wie in den vorigen
I. Die Berge / und zwar

1. Dies

I. Diejenigen die in der Wüsten BERSABE seyn.

2. Den Berg Simson/ auff welchen er die Thüren des Stadt-Thors zu Gaza getragen.

3. ANGARIS bey dem Meere.

II. Die Thäler/ da denn zu mercken/ daß dieses Land meistenthells auff der ebene gelegen/ auffser das oberste Theil war etwas bergigt.

III. Die Flüsse derer zwey gezelet werden: BESOR, welcher bey Majoma in das Meer fällt/ und der Fluß ÆGYPTI bey Rhinacorura.

IV. Die Brunnen: als

1. Der Brunn HAGAR, den ihr Gott gezeiget / daß sie ihren Sohn Ismael träncken konte / Gen. XXI. 19.

2. Der Brunn BERSABE oder Judicii. Gen. XXII. 19.

3. Der Brunu ISAACS oder PUTEUS Viventis & Videntis, bey welchem er gewohnet.

4. Der

4. Der Brunn Lebhem, daraus Maria/ die Mutter Gottes / soll getruncken haben / als sie mit ihrem Jesulein nach Egypten geflohen.

Hierzu gehören noch unterschiedene Lacus, z. E. bey Asan, bey Hazarsua, und etliche andere bey Bersabæ.

V. Die Wälder / unter welchen vornehmlich der Lust-Wald Abrahams / den er bey Bersabe angebauet / Gen. XXI. 33. in acht zunehmen.

VI. Die Wüsten / da ist

1. Die Wüsten Bersaba / dahin Hagar mit ihrem Sohne Ismael geflohen / Gen. XXI. 14. desgleichen Elias als er sich vor der gottlosen Zesabel fürchten muste / 1. Reg. XIX. 3.

2. Weiter hin war die sandigte Wüste / da weder Gras noch Bäume wuchsen / sondern in welcher wegen der grausamen Hitze der Son-

Sonnen nichts als hitziger Sand und durrer Boden anzutreffen. Nichts desto weniger gieng unten der Weg nach Aegypten/ als nach Gaza, Accaron u. s. w.

VII. Die Länder/ darunter

1. Das Land Gerar, in welchem die Stadt Gerar gelegen.
2. Unten war ein Stück von der Philister Lande.

XIV.

Von dem Erbtheil des Stammes Levi.

I

Wo hatten die Leviten ihr Erbtheil?

Wir haben oben gedacht / daß sie eingetheilet worden in die Aaroniter / Kahatiter / Gersoniter / und Merariter Jos. XXI. und daß sie zu allen Zeiten dem Altare gedienet; Weil sie aber in der
Aus.

Austheilung des gelobten Landes nicht wie die andern Stämme durch das Loß ein besonderes Theil empfangen Num. XVIII. 20. massen GOZ selbst ihr Theil seyn wolte: so musten ihnen die Einkünffte der Erstlinge und Opfer durch alle Stämme Israel gebracht werden/und über dieses bekamen sie noch zu ihrer Wohnung und Bequemlichkeit aus ieglichen Stamme gewisse Städte mit ihren gehörigen Vorstädten / dergl. 48. darunter 13. Priesterliche / und wiederum 6. Frey-Städte gewesen.

II.

Wie hießen diese Städte?

Sie sind alle schon bekandt / weil sie bisher bey einem ieglichen Stamme sind erörtert worden; nichts desto weniger aber wollen wir sie aniesz in gu-

ter

ter

ter Ordnung wiederholen: Und also ge-
hörte den Leviten.

1. Im Stamme Ruben / di Frey-
stadt B-zor, Jethson, oder Cademoth,
Jasa. Mephaat.

2. In dem Stamme Gad / Ra-
moth in Galaad / eine Freystadt.

3. Im halben Stamme Manasse
über den Jordan / Gaulon, eine Frey-
stadt in Basan, Aftharoth.

4. In dem Stamme Naphthalim
Hamor oder Hammorhdor, Cartham
oder Cariathim, Cedus Nephtalim im
Galilæa.

5. In dem Stamme Aser / Masal,
Abdon, Alcath oder Helcath, Rechob,
Hacoc oder Hucoc.

6. In dem Stamme Zabulon / Je-
cona-Carta, Damna, Naalol oder Naa-
lon, Remmon, obgleich 1. Paral, VI. 77.
nur 2. Haupt-Städte und darzu mit

an

andern Nahmen genennet werden
nehmlich Remmono und Thabor.

7. In dem Stamm Isaschar/ Ce-
sion (Cedes 1. Par. VII. 72.) Dabereth, Ra-
moth oder Jeramoth, Engannim oder
Anem, 1. Paral. VI. 73.

8. In dem andern halben Staime
Manasse disseits des Jordans/ Ge-
thremmon, Tanac oder Aner, Balaam, 1.
Paral. VII. 70,

9. In dem Stamme Ephraim/
Sichem, Gazer Kibsaïm (1. Paral. VII. 68.
Jakneam) Bethoron.

10. In dem Stamm Benjamin/
Almon, Anathot, Gabaa, Gabaon
Nobe.

11. In dem Stamm Juda/
Esthemo Hebron / eine Freystadt/
Holon, Ain, Jethan, (1. Paral.
D. 2, VII,

VII. 59. Asan) Jether, Debir, Bethsemes,
Lebna.

XII. In dem Stamme Simeon //
Asan, Ain, Debir.

XIII. In dem Stamme Dan / Elthe-
co, Gabathon, Ajalon, Gethremmen.

III.

Was haben wir bey diesen Städ-
ten weiter zu mercken?

Dieses / daß 13. Priesterliche gewe-
sen / welche alle im Stamme Benjamin
und Simeon und Juda gelegen. Jos.
XXI. 4. 1 Paral. VII. 60. und bey Josua
mit Nahmen genennet werden; doch
weil in 1. Paral. VII. 57. 58. 59. 60. nur
Zilffe stehen / so müssen noch zwo an-
dere aus dem Josua l. c. nemlich
Ain und Gabaon, darzu genommen
werden. Die Nahmen derselben
Städte hießen: Hebron, Lebna, Jathir
Esthemoa Ain, Jeta oder Alan, Bethse-
mes, Gabaon, Gaba, Amathot, Alim-
mon, oder Allemeth, Holon, Debir

Diesse

Diese Anzahl ist hernach mit Nobe und andern vermehret worden.

IV.

Warum zehlet denn Adrichomius über 70. Städte.

Es kan seyn / daß nachdem sich die Leviten starck vermehret / auch endlich mehr Städte angeleget worden / wie wohl nichts gewisses davon zu melden / weil man in der heiligen Schrift nichts antrifft.

V.

Was hat es vor eine Bewandniß um die Frey-Städte?

Sie waren vor die unschuldigen Todtschläger angeordnet / derer an der Zahl 6. gewesen : und zwar 3. jenseits des Jordans / als Besor in dem Stamm Ruben / Ramath Galaad in dem Stamm Gad / und Gaulon, in dem

halben Stam̄ Manasse; Die andern 3. Disseits des Jordans / als Cades Nephtalim in dem Stam̄ Nephtalim / Hebron im Stam̄ Juda / und Sichem in Ephraim. Diese Städte lagen gleich weit von einander / und die Wege waren auch gleich und eben gemacht / damit der unglückliche Mensch in seiner Flucht nicht auffgehalten wurde / Deut. XIX. Und was noch mehr / so scheint es sehr probable, daß sie darinnen mit allerhand Lebens-Mitteln genungsam versorget gewesen.

VI.

Ist aber diese Eintheilung des Landes immerfort geblieben?

Nein / sie ist zu unterschiedenen mahlē geändert worden / massen.

1. Die Kinder Dan mit ihrem Zeile

Thelle nicht zu frieden waren / sondern ihren Fuß weiter setzten / und sich andere Wohnplätze aussuchten e.g. Jos. XIX. 47. Jud. XVIII.

2. Die Kinder Simeon / welche zur Zeit Davids und Salomons von Juda ziemlichermassen vertrieben worden / zogen zur Zeit des Königs Ezechia mit ihrem Geschlecht umher und funden bey Gedor Felder und gute Weide vor ihr Vieh / 1. Paral. IV. 39.

3. Die Stadt Jerusalem / ob sie schon zu dem Erbtheil Benjamin gehörte / kam doch sie an Juda / weil David aus dem Geschlecht Juda war / und weil er die Jebusiter / welche die Benjaminer nicht übermocht / aus Jerusalem vertrieben.

4. ZIKLAG, in dem Erbtheil Simeon brachte David auch zu dem Stamm Juda.

5. Die überbliebenen Völker nahmen manche Städte weg.

D. 4

6. Die

6. Die größte Veränderung geschehe nach dem Tode Salomonis / da sich das ganze Land zertheilet / davon hinaus gegen Juda und Benjamin das Reich Juda absonderlich gemacht.

VII.

Wo sind die 12. Stämme Israels hinkommen ?

Erstlich führete Salmanasser, der König zu Assyrien / die X. Stämme / welche das Reich Israel formiret / mit sich gefangen ; hernach kam Nebucadnezar und nahm die andern 2. Stämme / nemlich das Reich Juda / mit sich gefangen gen Babel.

IIIX.

Wo sind aber nun die 10. Stämme geblieben ?

In der heil. Schrift wird gemeldet /
daß

daß sie über den Euphrat gen Chalah Habor, Hara und an das Wasser Gofan gebracht worden / 2. Reg. XVII. 6. 24. XVIII. 21. I. Chron. V. 26. Von dar haben sie sich ohne Zweifel in Hircaniam, Parthiam, Persidem, Indiam, und in andre Dertter mehr zerstreuet; und ist glaubwürdig / daß viel nach und nach wieder in das gelobte Land gegangen / und daselbst sich mit den 2. Stämmen wieder conjungiret haben.

IX.

Wie ist es endlich den 2. Stämmen Juda und Benjamin ergangen?

Nebucadnezar brachte sie in die Babylonische Gefängniß und Zweifels ohne in das flache Land / welches vor dessen Sennahar oder Sephar hieß /

Gen. XI. I. wie Spanheim in Intro-
duct. Geograph. S. p. 68. zeigt.

CAP. IV.

Von denen Jüden nach
der Babylonischen Gefäng-
niß bis auf die Zerstörung
Jerusalems.

I.

Wie war das Land nach der
Babylonischen Gefängniß
beschaffen?

Wenn wir uns an den Jordan hal-
ten / so finden wir abermal andre
Länder disseits / andre jenseits des
selben.

II.

II.

Was vor Länder lagen disseits
des Jordans?

JUDÆA, SAMARIA und GALI-
LÆA, einige wollen noch gegen Mit-
tag Idumæam hinzufügen.

III.

Was begriff JUDÆA in sich?

Das Land der Stämme Judæ, Ben-
jamin, Simeon und etwas von Dan.

IV.

Wie ward Judæa eingetheilet?

In Partem MARITIMAM, wo
schöne Städte und Meer-Häfen gewes-
sen / nemlich Ascalon, Azotus, Jamne,
und Lydda.

2. In Partem MONTANAM, in wels-
chem Hebron / Ziph / die Wüsten Ju-
dæ / und andere einsame Dörter.

3. In Partem BOREALEM, in
welchem Jerusalem, Rama, Bethlehem,

Bethphage, Bethania, Emaus; hernach Nicopolis, Bethoron, Bethel, &c. von welchen allen oben gemeldet worden.

4. In Partem ORIENTALEM, oder CAMPESTREM, wo die schöne Gegend um Jericho und andre schöne Städte zu sehen waren.

V.

Wo finden wir SAMARIAM?

Dieses Land/ welches die Jüden aus Haß gegen das Volk und ihre Religion / in der Abtheilung des Landes auffengelassen / lag zwischen Judäa und Galiläa. Jenes hatte es gegen Mittag; Dieses aber gegen Mitternacht / und war bey weitem nicht so groß wie Judäa und Galiläa. Kurz zu sagen: Samaria begriff den Stamm Ephraim / den halben Stamm Manasse disseits des Jordans / und sonst noch was weniges.

VI.

VI.

Was vor Völcker besaßen diese
Landschaft?

Als die zehn Stämme Israel von Salmanasser waren weggeführt worden / kamen an ders statt viel Völcker aus Babel, Cutha, Ava, von Hemath und Sepharphaim, diese bewohnten / nebest denen überbliebenen Israeliten / die Samaritanischen Städte. 2. Reg. XVII. 24. Diese Völcker wurden zwar in der wahren Religion informirt durch die Priester / welche ihnen auff Anhalten von dem Assyrischen Könige überschicket worden: Allein sie lieffen doch von ihrem Götzendienst nicht ab / daß also das Jüden- und Heydenthum mit einander vermengert ward.

VII.

Wo lag Galiläa?

Gegen Mitternacht. Gegen Mittag hatte es Samariam; gegen Mor-

gen das Meer Genezareth, und einen Theil des Landes über den Jordan; gegen Mitternacht das Tyrische Gebiete / und den Berg Libanon; gegen Abend Ptolomais mit ihrem Gebiete.

II X.

Wie wird GALILÆA eingetheilet?

In das Obere und Untere GALILÆA.

IX.

Wo liegt das Obere?

Das Ober GALILÆA welches so genennet wird wegen seiner hohen Situation und vielen Bergen / heist auch GALILÆA GENTIUM, Es. IX. i. Matt. IV. 15. entweder / weil der äufferste Theil dieses Landes mit Heyden / als Phœniciern, Ägyptiern, Arabern, Tyrern und Sidonern umgeben gewesen; oder weil der König Salomon / Hiram, dem Heydnischen Könige zu Tyro / 20, Städte von demselben ver-
ehret /

ehret / 1. Reg. IX. 22. oder wegen der
vielfältigen Nationen, die allda gewoh-
net / 1. Reg. IX. 12. Es begreift in sich
das Erbtheil des Stammes Affer, und
fast ganz Naphthali. Der Länge
nach erstreckt sichs / von dem Flecken
Bake an / welcher das Gebiet der Ty-
rier scheidet / bis an die Stadt Bersabe,
der Breite nach aber / von dem Fle-
cken Pella an / neben dem Jordan / bis
an Meroth. Bey denen Profan-Scri-
benten wird es vor einen Theil der Land-
schaft Phoenicien gehalten. Es hatte
schöne Städte / als Cades, Naphthalim,
Capernaum, Philippi Cæsarea, groß
Cana, Ptolomais, &c.

X.

Wo lag Nieder-GALI-
LÆA?

Dieses Land / welches in der heiligem
Schrift κατ' ἐξοχὴν GALILÆA heist /
erstres

erstreckt sich in die Länge / von der Stadt Tyberias bis an das Land Cabul, nahe bey der Stadt Ptolomais, in die Breite aber von dem Flecken Xaleth bis an Bersabe. Begreift also die Stämme Issaschar / Zabulon / und den Theil Naphtalim / der gegen das Galiläische Meer gieng.

XI.

Wie war dieses GALILÆA zu Christi Zeiten beschaffen?

Es war dazumahl sehr volkreich / gestalt sich nebst denen überbliebenen Ibraeliten / auch viel Heyden wegen der guten Bequemlichkeit des Meeres daselbst niedergelassen hatten. Christus hat sich meistens als darinnen aufgehalten / wie er denn deswegen auch GALILÆUS, genennet worden. Zur selben Zeit sollen mehr als 400. Städte in Galilæa gewesen seyn / unter welchen

welchen Nazareth , Nain , Bethsaida, Bethalia, Tyberias , Cana minor, Bersabe und andere merckwürdig waren.

XII.

Was ist noch mehr in GALILÆA zu mercken?

Die Landschaft DECAPOLIS, oder die zehn Städte / welche zu Christi Zeiten in grossen Flor gewesen / Matth. IV. 25. Marc. V. 20.

XIII.

Wo lag diese Landschaft?

Sie wird von denen meisten vor den Theil Galilææ disseit des Jordans genommen / welches bey dem Meere Tyberias liegt; der berühmte Lightfoot aber setzet solche über den Jordan / und hat schöne Rationes, welche man in seiner Chorographia in Marcum lesen kan. Doch weil der Herr Christus aus den Grenzen Tyro und Sydon, durch die Grenzen der
zehn

zehn Städte zu dem Galiläischen Meer gegangen / Marc. VII. 31. so folgen wir Brocardo und Adrichomio, und sehen diese Landschaft so wohl **diß** als jenseit des Jordans / so daß wir gegen **Mitternacht** den Berg Libanon und Damascum; gegen **Abend** die Stadt Sidon; gegen **Mittag** Bethsan oder Scythopolin, und gegen **Morgen** über den Jordan / Gadra, Pella und Hippos, vor dero Grenzen halten.

XIV.

Welches sind die Namen der zehn Städte?

Adrichomius hat folgende CÆSAREA PHILIPPI, ASOR, CEDES, NEPHTALIM, SEPHET, COROZAIM, CAPERNAUM, BETHSAIDA, TIBERIAS, und BETHSAN, welche sonst SCYTHOPOLIS heist.

XV.

XV.

Warum machten etliche IDUMÆ-AM zum vierten Theil des Landes disseit des Jordans?

Wir haben oben albereit erinnert / daß sich die Idumæer Zeit wâhrenden Babylonischen Gefângnis einen grofsen Theil von dem Stamm Simeon und Juda unterwûrffig gemacht. Ob nun wohl Johannes Hyrcanus dasselbe wieder in der Jûden Botzmâfsigkeit gebracht; hat doch der Mittâgische Theil Judâ den Namen von denen Idumæern behalten.

XVI.

Wie heist das Land jenseit des Jordans?

Der ganze Strich / welchen vormals der Stamm Ruben / Gad / und der halbe Stamm Manasse inne gehabt, / hieß PERÆA, oder
TRANS.

TRANSJORDANICA, gleich als $\pi\acute{\epsilon}\rho\alpha\nu$
 $\tau\acute{\omicron}\varsigma$ $\iota\omicron\omicron\delta\alpha\nu\varsigma$, trans Jordanem, Und
 hat gegen Mittag das todte Meer / ge-
 gen Abend den Jordan / gegen Mitter-
 nacht die Stadt Pellam, und gegen
 Morgen Rabath der Ammoniter, wel-
 che hernach Philadelp^h.a genennet wor-
 den / zur Grenzen gehabt.

XVII.

Was ist von diesem PERÆA
 zu mercken?

Man mercke nur / daß ein Theil
 vom Lande Galaad darinnen gelegen /
 an welches von Mitternacht Gamali-
 tica und Gaulanitis gestossen / welches
 von denen Städten Gamala und Go-
 lan oder Gaulan (welche letztere dem
 Könige Og zugestanden / Jos. XX. 8.)
 also genennet worden; gegen Mittag
 aber der Gadarener Land / welches
 meistens von denen Heyden bewohnet /
 und vom Rånser endlich Syrien einver-
 leibet worden. Josephus de bell. Jud.
 lib.

lib. XI. cap. 4. So ist auch in diesem PERÆA ein Theil der zehn Städte gewesen/ biß auff die Stadt Pellam, wohin die Jüden und Christen bey der Zerstörung Jerusalems ihre Flucht genommen.

XIIX.

Wie heißen die Länder über dem Jordan gegen Mitternacht?

BATANÆA, TRACHONITIS und AURANITIS.

XIX.

Wo liegt BATANÆA?

Etliche wollen dieses mit dem alten Basan vor ein Land haltē/ welches sich von der Stadt Mannaim neben dem Fluß Jaboc, biß auff die Grenzē Gessuri und Machati erstreckete/ auch in der Breite von den Bergen Galaad, biß ans Galiläische Meer und an den Jordan giengē; aber ohne Grund/ sintemahl die Landschaft BATANÆA sehr unfruchtbar

bar gewesen gegen die Wüsten Arabien und Syrien: Basan aber schön/fruchtbar und wohl gebaut.

XX.

Wo liegt TRACHONITIS?

Diese Landschaft / welche an Baranazam stößet / hatte gegen Mitternacht Damascum; gegen Morgen die Berge Arabien / und einen Theil vom Hermon; gegen Mittag Baranazam; und gegen Abend den Jordan. Das Land war sehr rauh und bergicht. Nach Herodis M. Tode ward es eine Tetrarchia. Es lidte großen Mangel am Wasser; deswegen die Einwohner das Regenwasser fleißig sammeln / und in den Hölen und Gewölbern unter der Erden verwahren mußten. So haben sich die Einwohner auch selbst gar sehr in denen Felsen aufgehalten / weil sie der Rauberey nachgegangen.

XXI.

**Was ist mehr hiervon zu
mercken?**

Das ein Theil dieses TRACHONITIDIS ITURÆA gewesen Luc. III. 1. welches in denen Geographischen Tabellen fälschlich über den Jordan gemahlet wird. Dieses ITURÆA scheint der Gessurorum oder Gessuræorum Land zu seyn / Deut. III. 14. Jos. XIII. 2. woran der Maachatiter Land gestossen.

XXII.

Wo lag AURANITIS?

Gegen Abend. Die Römischen Käyser hatten dieselbe Landschaft/ samt Trachonitis und Batanæa, dem Herodi M. geschencket. Von dem ganzen Strich Landes dieser Landschaften kan man bey Josepho Antiqv. lib. XV. Cap. 13. weitläufftig lesen. Ubershaupt wurde es genennet REGNUM LYSANIA, von Lysania, welchen Antonius

tonius zum Könige darüber gemacht hatte; und hernach DOMUS ZENODORI, weil es nach seinem Tode von Kaysar Augusto dem Zenodoro gegeben worden.

XXIII.

Ist nichts mehr von diesem Lande zu mercken?

Nach der Zerstörung Jerusalems ist es noch vielmal von denen Perfiern, Saracenen, Christen / Türcken ꝛ. verderbet worden. Worvon Spanheim. Introd. ad. Geograph. S. part post. p. 81. mehr Nachricht geben wird.

Zugabe

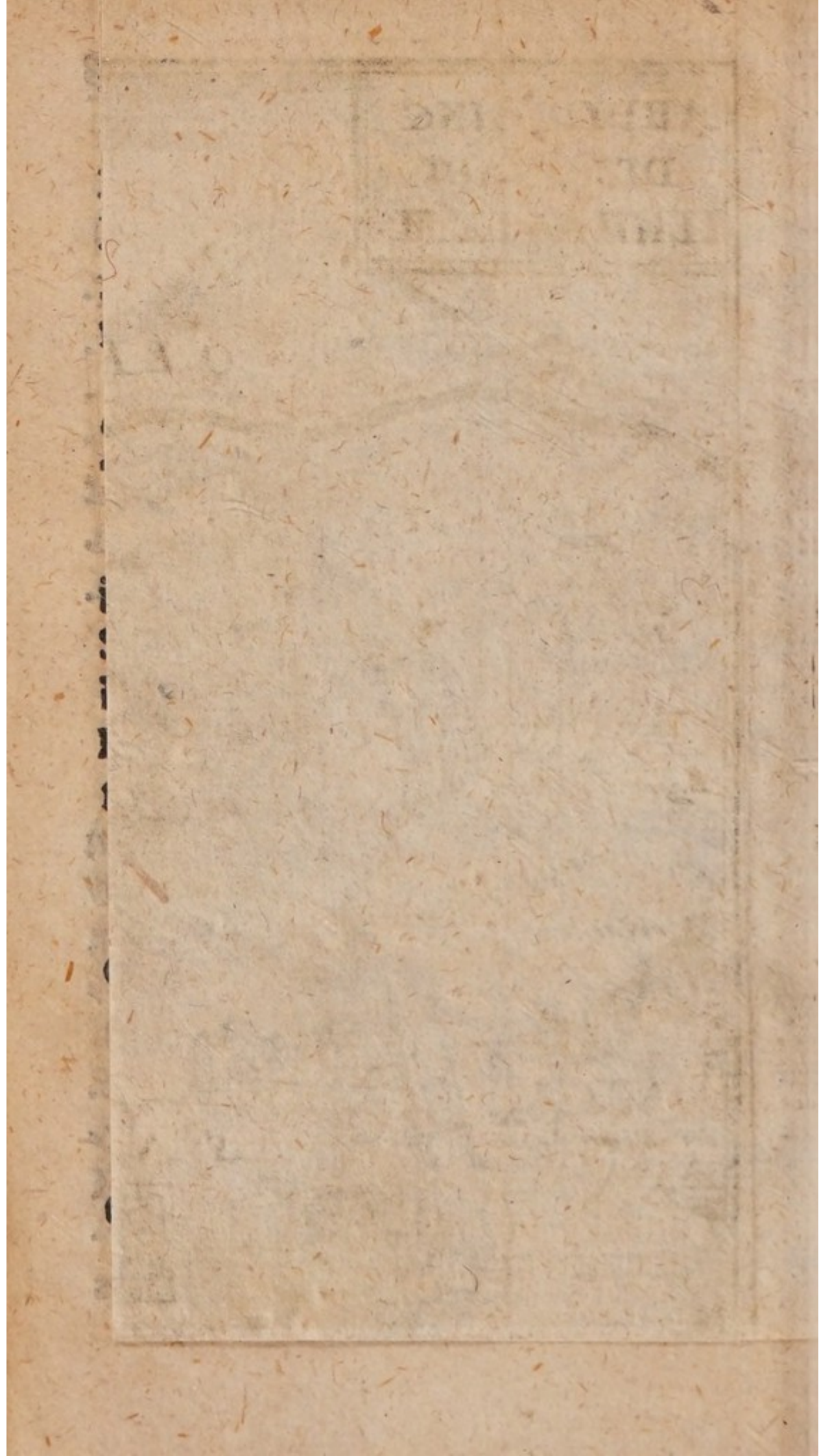
Von der Stadt Jerusalem.

I.

Was ist hiervon zu mercken:

Wenn wir nur das Nothwendigste erwegen / so finden sich

1. Die



1. Die Nahmen der Stadt.
2. Die Situation.
3. Die Mauern.
4. Die Thore.
5. Die Thürme.
6. Die Oerter innerhalb der Mauern.
7. Die Oerter außserhalb der Mauern.

II.

Welches sind die Nahmen?

Anfangs hieß sie SALEM, daher SO-LYMA, und war eine Königliche Stadt MELCHISEDECHS Gen. XIV. 18. Psal. LXXVI. 2. welcher sie auch gebauet hat. Hernach GEBUS, von denen Jebusitem welche sie besaßen; Endlich Jerusalem oder Friedens-Burg. Nach der Zersthörung Titi Vespasiani ist sie von Aelio Adriano auch AELIA genennet worden.

III.

Wo lag Jerusalem?

Fast mitten im gelobten Lande /
zwischen dem Jordan und großem Meer /

Meer / daß also die Iraeliten alle süßlich darzu kommen konnten / sie war fast rund / und hatte nach Josephi Rechnung 133. Stadia in ihren Umfang / unter welchen jedwede 400. Ebräische und 500. Römische Cubitos hält / etwas über 4. Deutsche Meilen. Hecataeus Abderita macht in der Circumferenz 500. Stadia. ꝛ.

IV.

Wie kan die Situation am deutlichsten vorgestellet werden?

Wenn man sich einbildet: Ob sehe man die Stldt auff drey grossen Bergen und einem Hügel liegen. Die Berge waren SION, ACRA und MORIAH; Der Hügel aber BEZETHA.

V.

Was begriff der Berg Zion?

Die Ober = Stadt / und war viel höher und weiter in die Länge ausgestreckt / als die andern. David nennete diesen Berg seiner Festigkeit halben ein Schloß. Sonst lag dieser Berg

Berg gegen Mittag / und gieng gegen Morgen biß an den Tempel. Auff der Spizen dieses Berges hatten die Jebusiter ein Schloß gebauet / welches um und um mit Mauren und Thürmen umgeben / und die Burg Zion genennet ward. David hielt es nach Eroberung vor seinen Palast / weil er daselbst residirete. Hernach fieng sich die Stadt Davids an / und wendete sich gegen Morgen. Zu diesem Berge gehöret auch Millo oder Mello, welches Zweiffels ohne von dem Hebräischen Worte **מלל** complevit herkömmt / und ist entweder ein Hügel des Berges Zion gewesen / oder welches mehr zu glauben / ein Wall zwischen der Davids Stadt und dem Tempel / welcher auff beyden Seiten tieffe Thäler gehabt.

VI.

Wo lag der Berg ACRA?

Dieses war der eine Theil der Stadt gegen Mitternacht / lag vom Morgen gegen den Abend in die Länge

ge ausgestreckt / doch viel niedriger als
 der Berg Zion. Dieser Berg wurde
 wiederum in das unter und Ober Theil
 eingetheilet. Das Untertheil hieß
 καινὸ πόλις, die Neustadt. Das O-
 bertheil aber / welches mehr gegen
 Mitternacht und Abend lag / SALEM, die
 alte Stadt / die Stadt Melchisedech.

VII.

Wo lag der Hügel BEZETHA?

Gegen Morgen / zwischen dem
 Tempel und dem Berg Acra, dessen
 alte und neue Stadt von Bezetha
 durch eine Mauer unterschieden wa-
 ren.

IIX.

Wo war der Berg MORIAH?

Zwischen dem Berge Zion und Acra,
 und war mit tieffen Thälern von beyden
 abgesondert / daß man über Brücken
 zu denselben kommen mußte. Auf diesem
 Berge wolte Abraham seinen Sohn Isa-
 saac opfern; auff diesem hat hernach
 auch Salomon den prächtigen Tempel
 gebauet.

IX.

Wie viel hatte die Stadt Jerusa-
lem Mauern?

Drey.

Die erste gieng um den Berg Zion/
und war meistentheils auff hohe Felsen
gebauet / daß sie leicht nicht kunte eroberet
werden. Die Mauer begrieff in sich die
Stadt David gegen Morgen / und die
Burg Zion / welche gegen Abend etwas
höher lag / und mit einigen Thürmen und
Mauern / wie vor erwehnet / a part umge-
ben war.

Die andere fieng sich von dem Thor
Genuath an / gieng biß auff die Burg An-
tonia, und umschloß also den Berg Acra,
oder die alte Stadt alleine.

Die dritte umringete nicht nur den
Berg Bezetha, sondern auch den Berg
Acra. Dessen anieho nicht zu geden-
cken / daß Kayser Hadrianus, noch ge-
gen Abend und Mitternacht eine ande-
re Mauer ziehen lassen / welche so wohl
den Berg Calvaria, als auch den Hügel
Gareb umschlossen.

X.

Was hatte die Stadt vor Thore?

Zwölffe von aussen herum. In der Beschreibung / was die Situation betrifft / sind die Scribenten sehr ungleich gesinnet.

I. PORTA GREGIS, das Schaffthor / gegen Morgen / wodurch man zum Viehmarckt und dem Teich Bethesda gieng / und von dannen zu dem Tempel kam.

2. PORTA AVREA, das güldene Thor / gegen Morgen / welches zu dem Tempel Salomonis führete / und durch welches Jesus seinen Einzug gehalten.

III. PORTA AQVARUM oder SILOE das Wasserthor / wenn man vom Morgen von Davids Pallaste zum Brunnen Siloë gehet.

IV. PORTA EQVORUM, das Roßthor / Neh. III. 28. welches von etlichen gegen Mitternacht gesezet / und mit dem Thore Ephraim confundiret wird. Wir halten uns an Jeremiam / welcher Cap. XXXI. 40. sagt / daß es gegen Morgen gelegen habe.

V. PORTA PISCIUM, Das Fisch-
Thor / gegen Abend / wo man nach
Joppe gehet. Andere sagen / es habe
gegen Mitternacht zwischen dem Thor
Benjamin und dem alten Thor gele-
gen / 2. Paral. XXXI. 14. Neh. III. 3.

VI. PORTA VETUS Das alte Thor
lag zwischen Abend und Mitternacht /
wo man nach Cæsarien / Tyrum und
Sydon reiset. Andere nennen es das
Gerichts - Thor / wo man nach dem
Berge Golgatha gegangen / allwo der
Herr Christus gecreuziget worden.

VII. PORTA STERQVILINII, Das
Mist-Thor / gegen Abend / zwischen
dem Thal und Brunnen Thor. Taus-
send Ellen vom Thal-Thor wie zu sehen
Neh. III. 13. Das Mist-Thor wird
es genennet / weil sie durch dasselbe al-
len Unflath an besondre Derter brach-
ten / und hernachmahls theils zum A-
cker - Bau anwendeten / theils in den
Bach Kidron schütteten.

VIII. PORTA FONTANA, Das
Brunn Thor / wird von Adrichomio
N 4 und

und Brocardo gegen Morgen gestellt:
 allein aus Neh. Cap. XII. 36. 37. ers
 scheint zur gnüge / daß es gegen Abend
 gelegen. Ein anders ist Majim das
 Wassrthor / welches gegen Morgen;
 und ein anders Chajin das Brunnens
 thor / welches gegen Abend gewesen.

IX. PORTA VALLIS, das Thal
 thor / gegen Abend / wo man ins Thal
 Raphaim gehet / oder die andere wol
 len gegen Morgen / wo man ins Thal
 Josaphat kommen konte.

X. PORTA ANGULI das Eckthor /
 nahe bey dem Winckel der Stadt ge
 gen Mitternacht / nicht weit von dem
 hohen Thurme Phesinna.

XI. PORTA EPHRAIM, das Thor
 Ephraim / gegen Mitternacht / gegen
 dem Lande Ephraim zu / Neh. VIII. 16.

XII. PORTA BENJAMIN, das Thor
 Benjamin / welches etliche mit dem Eck
 Thore verwechseln / aber ohne Ursachen /
 weil dieses mehr gegen Morgen / jenes
 aber mehr gegen Abend gelegen.

XI.

Sind dieses die Thore alle?

Es werden zwar noch andere gezeulet Neh. III. 31. Cap. XII. 39. nehmlich das **Kaths- und Kercker-Thor**; wie auch bey Josepho / e. g. Porta Mulierum, Visitationis Custodiae &c. allein wer nur weiß / daß etliche Thore der Stadt unterschiedene Namen zugleich geführet / wie also das alte Thor von andern des **Kaths** oder auch **Berichts-Thor** genennet wird / weil der Rath zu Jerusalem daselbst Gerichte gehalten / und der Weg selbst auch durch dasselbe Thor zur **Berichts-Stätte** / nehmlich zu dem **Berg Golgatha** führete; item, wer zugleich mercket / daß viel Thore nicht so wol zur eusserlichen Stadt-Mauer als zu unterschiedlichen Palästen der Stadt selbst gehörten / dergleichen das **Königs-Thor** gewesen / welches den güldenen Thore innerhalb der Stadt gegen über gestanden / durch welches man zu dem **Tempel** kömen konte;

Dem wird der Scrupel wegen Ungleichheit der Zahl und der Nahmen selbiger Thore gar leicht benommen werden.

XII.

Was hat Jerusalem vor Thürme?

Josephus zehlet deren 165. welche rings herum auff denen Mauern gestanden. Welche alle anzuführen weitläufftig fälle würde. Wir mercken alleine

1. Den **Thurm Davids** / dessen Cant. IV. 4. gedacht wird / welcher gegen Morgen hoch / feste / und auff einem Felsen gebauet war.

2. Der **Thurm HANANEEL** , nicht weit vom Schaff Thor Jer. XXXI. 38.

3. Der **Thurm Emath** gegen Morgen neben dem Fisch Thor.

4. Der **Eck Thurm** 150. Ellen hoch.

5. Der **hohe Thurm** / über dem Thal Thor.

6. Der **Thurm bey dem Ofen** oder der **Bachofen Thurm** / welcher entweder dergestalt zubereitet gewesen / daß man

man Brodt darinnen backen können/oder wie andre wollen / auff welchen man des Nachts Feuer gehalten/ Damit die Reisenden ein Merckmahl der Stadt haben möchten.

7. Der Thurm SILOHA, welcher zu Christi Zeiten eingefallen und 18. Männer getödtet / Luc. XIII. 4.

8. Der grosse Thurm bey der Mauer des Tempels.

9. Der Schaff-Thurm bey dem Schaff-Thor.

10. Der Thurm HIPPICOS gegen Mittag/war viereckicht/ 25. Ellen breit/ und 30. Ellen hoch. Oben darauff stand ein Wassertrog / nebst schönen Gebäuden/ daß also das ganze Werck 85. Ellen in die Luft reichete.

11. Der Thurm MARIAMNE, welchen Herodes zum Gedächtniß seiner Gemahlin gleiches Namens / die er getödtet / schön u. prächtig aufgebauet hat.

12. Der Thurm PHESINNA sonst Nebulosa, lag auff einem Felsen / war achteckicht / und gieng 70. Ellen in die Höhe.

13. Der Thurm STATORIS zwischen dem Tempel und der Burg Antonia, welcher aber doch mehr ein Gang unter der Erden / als ein Thurm zu nennen war.

XIII.

Was ist innerhalb den Mauern der Stadt Jerusalem in acht zu nehmen?

Der Berg Zion / der Tempel / die alte und neue Stadt auff dem Berge Acra und die Stadt Bezetha. Weyledwedem werden wir insonderheit was zu behalten haben.

XIV.

Was ist vom Berge Zion zu merken?

Dieser Berg wird in zwey Theile getheilet: In dem Theile gegen Abend lag die Burg der Jebusaer / welche sonst die Burg SION hieß / und Davids Residenz war; In dem Theil gegen Morgen / dem Tempel gegen über / war der Königl. Palast Salo

Salomonis/ der Königin Palast/ des
Cypressen-Wald / oder der Königliche
Garten / und andere schöne Gebäude.
Dieser Theil gehörte dem Stamm
Juda/und die andern Theile der Stadt
dem Stamm Benjamin.

XV.

Wie war der Tempel zugerichtet?

Der Tempel/ welcher auff dem Ber-
ge Moriah lag/ und um und um mit ho-
hen Mauern befestiget war / hatte vorn
aussen

1. Das ATRIUM GENTIUM, 500.
Ellen in die Länge/ und so viel in die
Breite. Von dar kam man hinan

2. Auff das ATRIUM MULIERUM,
welches 150. Ellen lang und breit war.
Von dar kam man

3. Ins ATRIUM ISRAELITARUM,
in welchem unterschiedene Gemächer
waren. Endlich folget e

4. Das ATRIUM SACERDOTII,
wo die Priester des Gottesdiensts ab-
warteten.

Aus diesem Vorhofe gieng man in den Tempel selbst / welcher wieder 2. besondere Theile hatte. Erstlich das SANCTUM, darinnen der Altar des Weyrauches / der güldene Tisch / der schöne Vorhang und andere Sachen waren / hernach das SANCTUMSANCTORUM, in welchem die Lade des Bundes mit dem Gnadenstuhl anzutreffen war. Der Platz des Tempels war viereckicht / der Boden aber ungleich / daher man von einem Orte zum andern auff Stufen bis ins Allerheiligste hinauff steigen muste. Dieser Tempel ward vom Könige Salomo gebauet / und zwar auff's kostbarste / wie 1. Reg. VI. weitläufftig zu lesen ist: Als ihn aber die Chaldæer verwüstet hatten / ward er nach der Babylonischen Gefängniß von Zorobabel wieder auffgebauet / und Zorobabelianum genennet. Einige wollen auch Herodi einen Tempel-Bau zuschreiben; allein von diesem ist der vorige Tempel

Tempel / an denen äusserlichen Gebäuden / nur herrlicher und vortreflicher ausgezieret worden.

XVI.

Wo lag die Alt-Stadt?

Die Alt-Stadt oder SALEM lag auff dem Berge Acra, gegen Abend und Mitternacht / darinnen waren unter andern zu sehen: Die Burg ANTONIA, der Palast Pilati der Palast Königs Antiochi, der Pallast Herodis, Helenæ, und andere Sachen mehr.

XVII.

Wo lag die Neu-Stadt?

Gegen Morgen und Mitternacht / auff dem Kleinen Hügel des Berges Acræ, und war anfangs wegen Vermehrung des Volcks nur als eine Vorstadt erbauet / ist aber hernach der Stadt selbst einverleibet worden. Der Fischmarckt ist in demselben absonderlich bekandt.

XIIX.

XIIIX.

Wo war endlich die Stadt Bezetha?

Diese hatte gegen Mittag den Tempel / gegen Abend die alte Stadt / und gegen Mitternacht die Neustadt / und war mit einer sonderbaren Mauer umschlossen. Was sonst vor notable Sachen in der Stadt vorkömen / ist nicht nöthig weitläufftig zu beschreiben / massen man hin und wieder genung davon zulesen findet.

XIX.

Was giebt es aufferhalb der Stadt zu mercken?

Wenn wir uns nach den 4. Theilen der Welt richten / so werden wir andere Sachen gegen Morgen und Mittag; andere gegen Abend und Mitternacht zu suchen haben.

XX.

Was finden wir gegen Morgen?

1. Den

1. Den **Oelberg** / welcher sich der Länge nach gegen Mittag wendet / und aus 3. Hügeln bestehet. Auf dem mittelsten / als dem höchsten / hat Christus seine Himmelfarth gehalten. Auf dem andern gegen den Mittag zu / war das Fanum Astaroth, welches Salomon auffbauen / und Josias verwüsten lassen. Auf dem dritten Hügel gegen Mitternacht soll der heiligen Pelagiae Hütten gezeiget werden. Dieser Berg war durch den Bach Kidron von der Stadt abgesondert / und bekam unterschiedene Namen. Unten / den Berg Sion gegen über / hieß er Gethsemane von denen Oelkelttern. Gegen dem übrigen Theil der Stadt hieß er Bethphage, daß also Bethphage nicht vor den Namen eines Fleckens / sondern vor einen Theil des Oelberges zu halten ist. Der obere Theil dieses Berges hingegen hieß Bethanien Marc. XI. 1. dahin Christus seine Jünger beschieden / als er wolte

gen

gen Himmel fahren / lag von Jerusa-
lem einen Sabbather - Weg / Act. I. 12.
Dieser Ort darff nicht mit dem Flecken
Bethanien, welcher weit hiervon ent-
fernet ist / confundiret werden / allwo
Christus Lazarum aufferwecket hat /
Joh. XI. 1. Auff diesem Berge Betha-
nien zündeten die Jüden ein Feuer an /
wenn sie die Neumonden anzeigen wol-
ten. Der Priester stund auff demsel-
ben / wenn er die rothe Kuh verbrann-
te. So war auch der Garten allda /
worinnen Christus blutigen Schweiß
geschwitzet. Item der verdorrete
Feigenbaum / welchen Christus verfluch-
tet.

II. Den Königlichen Garten / in
welchen der bekandte Brunnen Rogel
und der Stein Soheleth, allwo Ado-
nias geopffert / als er hat wollen / König
werden / Jos. XV. 7. C. XVIII. 26. 1.
Reg. I. 9.

III. Den Berg der Aergerniß / auf
welchem Salomo der Ammoniter Gott
Moloch

Moloch, auff Einrathung seiner ausländischen Weiber / einen Tempel erbauet /
1. Reg. XI. 7. 8.

IV. Das ThalGEHINNON, neben dem Berge der Aergernis / wo sie dem Moloch die Kinder verbrenneten.

V. Den Bach Kidron / welcher aus unterschiedenen Brunnen entstehet und zwischen dem Oelberge und der Stadt fließet.

VI. Den Acker des Walckmüllers / welcher aus einem Theile des Thals Gehinnon bestund / auff welchem / nicht weit vom Fisch-Teich Rabfacke sein Lager geschlagen / als er vom Könige in Assyrien vor Jerusalem geschicket worden / 2 Reg. XVIII. 17.

XXI.

Was liegt vor der Stadt gegen
Mitternacht ?

I. Das

I Das Grabmal Herodis Agrippæ, welcher vom Engel Gottes geschlagen / und von Würmen gefressen worden / Act. XII. 23.

II. Die Läger der Chaldæer und Römer / welche von Mitternacht die Stadt angegriffen haben.

III. σκοπός, eine Warthe / bey welcher Alexander der Grosse dem Hohenzpriester Jaddus zu Fuße gefallen / und Titus die Stadt betrachtet.

IV. Der fruchtbare Wald / welchen Titus verwüstet.

V. Die Schlangen-See / vid. Joseph. lib. VI Bell. Cap. 4.

VI. Schöne Gärten / welche um ganz Jerusalem herum / (weil in der Stadt keine geduldet wurden /) sonderlich gegen Mitternacht / in grosser Menge zu finden.

XXII.

Was lag gegen Abend der Stadt?

I. Das Thal RAPHAÏM, in welches man durchs Thal-Thor gieng.

II.

II. Der Berg GAREB.

III. Der Berg CALVARIÆ oder Golgatha, zwischen Abend und Mitternacht / wo der Heyland zwischen zweyen Ubelthätern gecreuziget worden. Nicht weit davon, ist Josephs Grab in einem Garten / in welches er geleyet worden. Hadrianus ließ diesen Berg / als er 137. Jahr nach der Verwüstung Titi die Stadt wieder auffzubauen befahl / wie auch den Berg Careb, mit in die Stadtmauern einschliessen.

IV. Derr Brunnen GION.

XXXIII.

Was lag endlich gegen Mittag?

I ACELDAMA oder HACELDAMA der Blutacker / unten am Berge Sion / welchen die Hohenpriester vor die 30. Silberlinge um welche Judas Christum verrathen / zum Begräbniß der Pilger gekaufft Act. I. 19. Matth. XXVII. 7, 8. Ob das Erdreich desseligen Ortes

Ortes / innerhalb 24. Stunden / den Leib eines Verstorbenen in Staub und Asche verwandeln könne / lasse ich dahin gestellet seyn.

II. Absoloms aufgerichtete Marmor-Seule / welche er sich selbst in dem Königlichen Thale hat verfertigen lassen. Es soll noch izo ein Thurm dabey stehen / und alle Vorbeygehende sollen Steine darauffwerffen mit Hinzusetzung dieser Worte: Maledictus sit parricida Absalom, & quicumque Parentes suos injuste persequuntur. maledicti sint in æternum: Da ist Verflucht sey der Vatermörder Absalom / und alle diejenigen / welche ihre Eltern unrechtmäßiger Weise verfolgen / die seyn hiermit verflucht in alle Ewigkeit.

III. Das Grab Zachariã / des Barachiã Sohn / welchen die Jüden zwischen dem Tempel und Altar getödtet / Matth. XXIII. 35.

IV. Etliche Hölen / als des Jacobi mino-

minoris, Petri, und andere Sachen /
welche eben von keiner grossen Wichtig-
keit.

XXIV.

In was vor einem Stande ist die
Stadt Jerusalem bis auff die
jetzigen Zeiten gewesen?

Nach der Zerstörung / welche um
das Jahr Christi 71. geschehen / hat sie
Aelius Adrianus wieder aufrichten / a-
ber an vielen Orten verändern lassen.
Der Tempel Salomonis / welcher
bis auff das Jahr Christi 363. wüste
gelegen / ist zwar von Juliano Apostata
auffzubauen befohlen worden: Allein
Gott hat die Jüden durch viel wun-
derbare Begebenheiten davon abge-
halten. Anno 615. nahm Cosroes die
Stadt ein / und tödtete unbeschreib-
lich viel Menschen / wiewohl er von
dem Heraclio bald seinen verdienten
Lohn bekommen. Anno 636. brachte
Haumar, ein Fürst der Saracenen, ganz
Judæam mit der Stadt in seine Bot-
mäßigkeit.

mäßigkeit / und behauptete solches mit
 seinen Nachkommen über 450. Jahr.
 Nach diesem wurde Anno 1097. un-
 term Pabst Urbano II. in dem Concilio
 Glaremontano beschloffen / die Sarace-
 nen aus dem gelobten Lande zu treiben /
 welches auch geschehen / biß endlich die
 Saracenen Anno 1185. von Saladino,
 dem Perfer Könige / wieder eingesehet
 worden. Die Christen nahmen es ihnen
 zwar bald wieder ab ; doch die Sarace-
 nen kamen Anno 127. wieder / und
 conjungirten sich nach vielen Verändes-
 rungen mit den Türcken / und setzten
 sich Anno 1517. desto fester darinnen.
 Von derselben Zeit an ist es auch biß
 auff diese Stunde in ihren Hän-
 den geblieben.

GOTT allein die Ehre!

Register



Register.

A.		Acrabata	263
A	Asar	Acra bin	314
	Abdon	Adada	315
	232	Adami	205
Abela	182. 207. 188	Adar	291
Abelmain	207	Adasa	324
Abelmeula	262	Adasar	279
Abrahams Nach-		Adams Höle	333
kommen	36	Addus	278
Abila	155. 185	Adjada	345
Abinael	133	Adithaim	326
Abram	224	Adrach	199
Accam	310	Adrai	206
Accaron	340	Adurom	32. 307
Achfab	230. 232	Aegypten wie es	
Achsalud	253	zu Christi Zeit	
Achafib	230. 317	beschaffen	76
	S	Amath	

Register.

Emath	152	Amon	225
Aenda	352	Amorhæer	59. 116
Æthiopier	55	Amoriter	59. 116
Ajalon	344	Amofa	297
Ain	351	Amoth Dor.	208
Ajon	208	Amthar	239
Alab	225	Anab	317
Alcath	226, 232	Anaharad	253
Alimis	168	Anamim	55
Almath	290	Anania	293
Almodad	32	Ananoth	193
Almon	287	Aner	262
Alomin	291	Anthedon	357
Alul	310	Antilibanon	233
Amalekiter	Ur	Antiochi Pharanx	
sprung	39		190
Amam	316		
Ammona	308	Antipatris	266
Ammoni	303	Aphec 224. 312.	254
Ammoniter	Ur		256
sprung	46	Apherima	281
sand	131	Aphraim	255
Amna	225	Aphura	290
			Apol-

Register.

Apollonia	281	Aroer	166
Arad	313	Arphaxad	24
Arab	315	Aravadier	60. 120
Arabiaë	Eintheilung	Arvaditer	60. 120
	77	Afa	273
Arama	211	Afan	311. 355
Aram	25. 189	Afdod	339
Aramæer	25. 189	Afarmod	32
Aram Damesca	27	Ascalon	355
Naharim	27	Afcenaa	65
Seba	26	Afeca	326
Arams Söhne	28	Asem	354
Arbala	252	Afenona	316
Arbellanorum spe-		Afena	315
lunca	223	Asephon	262
Arbellis	206	Afer	263. 316
Arbi	293	Aferdadda	353
Archiatoroth	273	Afnoth Thabor	212
Arecon	344	Afochis	242
Argub	190. 201	Afor	215
Arkæer	60. 119	nova	319
Armenier	26	Aforeth gentium	191
Arnon Fluß	176. 163		
Stadt	198	S 2	Afe-

Register.

Affedim.	211	Baalhermon.	194
Affadoth	Phasga.	Baalgad.	226, 233
	156	Baalmeon,	150
Affemon;	353	Babel,	17
Affur.	23	Bach Kidron.	303
Affurer.	23		403
Astaroth.	184	Bach Krieth.	302
	seqq.		284
Atach.	317	Bahurim.	293
Athalim.	242	Balaad.	356
Athar.	351	Bamoth Baal.	156
Atharoth' 174.	272	Bane.	344
Adarothaddar.		B r a c h	339
	296	Barasa.	168
Athen.	84	Bascath.	311
Athmata.	317	Bascam. a	168
Avim.	290	Batanæa.	200, 381
Auranitis.	383	Baziothia.	381, 355
Auram.	188	Bealoth.	316
Auronitis.	202	Beeroth.	292
B.		Beerelim.	158
Baala.	355	Beleus Fl.	235
Baalberith,	274	Bellifort.	252
		Be-	

Register.

Benith	274	Bethanoth	324
Berg Christi	215	Bethara	295
Berge Galaad und		Betapuah	313
Seir	194	Bethaven	262. 291
Berge Libanon	195	Bethabara	271. 174
	215	Bethbarai	353
Hermon	198	Bethbesse	353
Berg Moriah	388	Betabesse	353
Berg der Herger-		Bethdagon	238
gerniß	402		325
Berg Zion	396	Bethel	275
Beromi	289	Bethhemeth	223
Berramoth	353	Bethemoth	255
Bersake	353	Bethen	230
Berotha	206	Bethhoron sup.	
Besara	282		279. 297
Besec	324	Bethnimra	174
Besor	157	Bethonim	173
Besor Fl.	318	Betlebaoth	355
Bethabara	288. 313	Bethlehem in Zab.	
Bethagla	282		239
Bethania	295	Bethlehem in Jud.	

32

S 3

Beth-

Register.

Bethperez	253	Cabseel	3144
Betphage	401	Cades 351.206	2244
	294	Cæsarea Palæstinae	2666
Betpheet	353	Cæsarea Philippina	2099
Betphogor.	156	Caiphas	2566
Bethmarcaboth	355	Calvariaæ Mons	4055
Bethsalisa	281	Camon	1844
Bethsaida 203.	238	Campus Nisæuss	395
Bethsan	262		1100
Bethsemes 255.213	341	Canaan	1266
	351	Cananiter	2422
Bethul	240	Cana Galilæa	2266
Bethulia	262	Cana Major	2666
Bethzecha	321	Capernaum	2400
Bethzura.	400	Capharath	3100
Bethzetha	264	Capharbarucha	2077
Bileam	218		588
Brunn Christi	186	Cappadocier	666
	244	Cariathaa	3166
Bofra			Ca.
Buria			
C.			
Cabul 250. 223			

Register.

Cariathaim	153. 211	Chali	225
Cariathiarim	baala	Chams Nachkom-	
	345	men	48
Carioth	216. 150	Chanoch	11
Carmel	256	Charan	46
Carnaim	183	Charmel	319
Carta	245. 246		315
Casbin	344	Chesbon	345
Casbon	172	Chessulloth	255
Calluim	56	Chinareth	208
Casphor	183	Chorazin	191
Castrum Lamperti		Chus	48
	231	Ciseon	256. 252
Catheth	242	Cislotabor	245
Cedar	185	Cifon. Gl.	248
Cedareni	41	Civitas falis.	311
Cedemoth	149	Crethi	129
Ceila	318	Colchis	57. 120
Cesil	324. 351	Coreas.	263
Cethlis	312	Corinthus	
Cetron	241		
Chabon	324	D.	
Chaldæer Urspr.	24	Dadaseth	243
		Dabir	

Register.

Dabir.	332	sind gemein im	
Dabrath.	256	gelobten Landes	
	253		999
Damascus 187. 194		Dor.	2666
Damna. 246. 341		Dothan.	2400
Danna.	316	Duma	422
Datheman.	169		
Debera.	310	E.	
Deblathaim.	158		
Decapolis.	221		
Deſia.	33	Ebal.	33. 276
Dedan.	52	Eber.	311
Delean.	311	Ebräer Ursprung	
Desertum Bethſai-			311
de.	198	Edema.	211, 208
		Eden.	9
Diathurael.	42	Eder.	314
Dibon.	175	Edom.	155. 199
Dibon St.	177	Edomiter.	37
Dimona.	315	Edrat.	194 84
Diphat.	66	Edreslon.	255
Dodanim.	68	Eglon	327. 324
Donner & Wetter		Ekton,	340
		Elam	

Register.

Elam	22. 80	Enoch	225
Elamiter	22.80	Enoh.	262
Eleale	154	Ephra.	261
Eleph.	191	Ephrem.	373
Eleutheropolis	320	Ephron.	193. 273
Eleutherus fl.	219	Epirus.	85
Elisäische Felder	68	Esa.	321
Elifa.	97	Esaon.	313
Elmelech.	231	Esau Nachkommen	37
Eltheke	237	Esthaol.	338
Eltholad.	354	Esthemo.	317
Emath.	210	Ephrat fl.	83
Emaus	324		
Emon.	274	F.	
Enaim	317		
Enakim	115	Stuß Adonis	234
Endor.	254	Arnon	163
Engaddi.	308	Eleutherus	217
Engannim	256. 253		234
	318	Cisom	248
Engarina	192	Dibon	177
Enhaida	253	Jabok	176

G 5

Je-

Register.

Jeptael	235	Galilæische Meer	1011
Taphuæ	268		
G.		Gallim	150
		Gamala	184
		Gamaltria	199
Gaba	243	Garizim	276
Gabaath	295	Gath	341
Gabaa	293. 310	Gatrimmon	264
Gabala	225	Gaulon	200
Gabaon	269	Gaulonitis	200
Gabara	240	Geza	356
Gabatha	224	Gazas	280
Gaber	265	Gedar	325
Gadara	192	Gederoth	326
Gadare	314	Gederothaim	326
Gadda	313	Gedor	338
Gaddi	124	Belobte Land	87
Galaad	183. 178	Nahmen / Be-	
Galater Ursprung		gend und Ei-	
	66.73	genschaften.	
Galgal	212	seq.	
Galilæa	373	Austheilung	42
superior	221	Eintheilung	143
Inferior	250	Genezareth	250
		Gerara	

Register.

Gerara	352	Griechen Urspr.	
Bergesener	60. 117		63
Land	199	Griechen Landes	
Gerasa	192	Eintheilung.	
Gerson	189		84
Geffur	194. 186		
Geffuri	201	H.	
Gether	30		
Gethremmon	273	Hacoe	224. 232
	341	Hadadrimon	265
		Hadid	289
Gethsemane	401	Hagareni	41
Gibeoniter	118	Hakeldama	405
Gilboa	257	Hams Nachkom-	
Gilgal	289. 266	men	48
Gilo	315	Hamati	60
Ginum	264	Hamathiter	122
Giron	205	Hamon	213
Giscala	224	Haram	27
Giscalis	293	Harma	351
Gomer	62	Havila	9
Gophna	279	Hauriter	119
Gosen	315	Hazarfua	355

Register.

Hazarfua	355	Lande	965
Hazarfual	334	Hivæer	600
Hazor	211	Hobal	333
Hebla	230	Horem	1121
Hebron	318. 327	Horma	2291
Heirfemes	338	Hofa	2301
Helam	298	Hul	291
Heleph	208		
Helon	281. 241	I.	
	154		
Hemona	290	Jabes Galaad	181
Hermon	257	Jabec Fl.	176
Hermonium	257	Jacobs Kinder	40
Heth	59	Jacthiel	325
Hethiter	114	Jagbaa	173
Hesbon	152	Jagur	314
Hethhalon	225	Jair	184
Hevæa	236	Jamma	342
Hevila	35	Janoha	271
Heviter	118	Janum	313
Hippos	193	Japha	239
Hithæer	59	Japhets	Söhne
Hize im gelobten			6
			Jare

Register.

Jare	23	Jerusalem.	294
Jareba	317		299
Jarephel	291	Beschreibung	
Jasa	155	385. seqq.	
Javan	63	Jesbak	44
Söhne	167	Jesreel	253. 256
Jazer	173	Jethaba	313
Idumæa	37. 78	Jetheda	338
Jebllaam	265	Jether	317
Jebnael	205	Jethmann	315
Jebus	57	Jethan	310
Jebusiter	59	Jezrael	311
Jecmaan	272	Infuln	85. 69
Jocanam	246. 243	Jobab	35
Jedaba	245	Jordan	98
Jeptael. Fl.	235	Joppe	342
Jemui	264	Jota	312
Jephleti	279	Jotapata	239
Jephthah	324	Jfaschar	252
Jeremo	317	Jsmaeliter	Urspr.
Jericho	299. 288		40
Jeron	250	Jraeliten	138
		S 7	Isth.

Register.

Itanus Fl.	83	L.	
Italiäner Urspr.		Laabim Lybien	56
	68	Labmath	232
Ichuræa	200	Lachis	244
Jud	345	Lacum	215
Judæa	371 89	Sand Canaan	88
Judenleim	104		133. II
Juden	74	Chus	9
Julias	191. 174	Eden	9
	K.	Havila	6
Kasten Noä	12	Nod	10
wo er sich nie-		Sinear	17
der gelassen.		Landschafft in Pe-	
	15	loponneso	84
Kibsaïm	274	Lasa	137
Kina	312	Lebaoth	355
Kinifiter	124	Lebna	227. 336
Kunter	123	Legio	245
Ki tim	68	Levittens	Städte
Kien Asien 31. seq.			368
Königreiche des		Libanon	215
Landes Canaan		Lidda	280
134. seq.		Lod	289
			Lo.

Register.

Lodabar	169	Mæonia	25
Lodadid	289	Magdael	206
Loths Höle	333	Magdelim	239
Luca	274	Magdalgad	310
Lud	25	Magog	62
Luder	25	Mahanaim	171. 175
Ludim, Ludier	54	Majoma	357
Lufft im gelobten		Maon	315
Lande ist heiß	96	Makeda	327
Luith	152	Mara	188
Luz	273	Marath	324
		Marefa	318
		Marmor - Säule	
		Absaloms	406
		M. Maara	233
		Macedonia	84
		Mar	30
		Masceci	30
		Mascepha	311
		Masiani	30
		Masaloth	207
		Maspha	298. 169
		Medalaa	243
		Medan	46
		Meddin	313
		Mede	

Register.

Medemana	334	Mizraim	48.49.54
Meder	62.84	Moabiter	Urspr.
Meer Genezareth			46
	102	Land	47.130
		Modin	337
Meer / was das		Mohren-Land	76
durch angezei-		Molada	352
get wird in der		Mons fortis	234
Schrift	100		
Megbis	297	N.	
Megiddo	265		
Mejaraon	344	Naama	325
Melcha	317	Naamath	190
Mello	272	Naaratha	271
Memrim	159	Naason	313
Menois	356	Nabajothæer	41
Mephaath	150	Nnbatha	168
Mesech	30.64	Nachor	45
Messal	232	Nahalal	246.243
Michmethath	264	Nain	255
Midianiter	Urspr.	Naphtuim	56
sprung	41.44	Narbatha	264
Minnith	159	Nazareth	244
Misor	152	Nebo	156.298
		Neb,	

Register.

		P.		
Nebfan	311			
Neceb	205			
Necla	241	Palæstina	75	
Nehiel	223	Palæstini	128	
Neptalim	213	Panehas fl.	218	
Nesib	318	Paphlagonier	Ursprung	66
Netophati	309	Paradies	5	
Nimrod	53	Parther	79	
Ninive	24	Peleg	31	
Noa	16. 241	Pella	383	
Noæ Kasten	12	Peloponefus	84	
Nobe	173. 297	Pelusioten	60. 120	
	O.	Perza	380	
Odollam	327. 328	Petra deserti	159	
Delberg	301. 401	Phanuel	172. 178	
Offni	291	Phæresiter	125	
Ono	289	Pharaton	278	
Ophir	34	Philippis	85	
Ophra	290	Philister	58. 128	
Ophriten	34	Phœnicier	74	
Oronaim	151	Phrygia warum es		
Ozensara	280	also genennet		
		wird	62	
		Ptolo		

Register.

Ptolomais	231	Reblata (Riblat)	207
Put	50. 48	Rechob	225. 232
		Recem	295
		Reise aus Egypten	139
Q.		Remeth	252
Quercus Basan	197	Remmon	239. 246
			292
		Riphat	66
R.		Riesen	127
Rabba	170. 175	Riesenthal	330
	311	Rogelim	168
Rabith	253	Rom	85
Racat	208	Ruben	40. 148
Ragau	35	Ruma	278. 314
Rama	295	Russen	66
Ramata	280		
Ramoth	252. 256		
Ramoth Galaad	169		
	175		
Raphaim	127	S.	
Raphia	357	Saarim	351
Rhinocorura	257	Sabama	154
Rhodaniin	Frankreich wo sie herkommen	Sabæer	43. 51
	68	Sabe	157
		Sabtai	53
		Sabeo	

Register.

Sabec	356	Safan	318
Sachaca	311	Scala Tiriorum	233
Sachrona	343	Scheba	52
Saffa	241	Seba	33. 43
Sahazima	256	Segor	308
Salem	262	Sela	291
Saleph	32	Selah	31
Saltus Ephraim	177	Selcha	187. 194
Saltzmeer	103	Selebin	338
Saltzthal	330	Seleucia	190
Samaræer	60. 171	Selim	354
Samaria	371. 274	Sem	22
Samarim	287	Semeron	246. 241
Samir	316. 279	Senaa	291
Samochitis	100	Sephana	208
Saphon	173	Sephet	213
Saraa	337	Sephoris	242
Sarara	338	Ser	211
Sarathasar	155	Sefanna	354
Sarepta	228	Sicanium	243
Sario	243	Sichem	275
Sarim	341	Sidon	232. 226
Sarohen	355	Sidonier	113. 59
Saron	250. 233. 281	Sihor	231
	174	Silo-	

Register:

Thekoa	321	Vallis benedictio-	
Thema	42	nis	330
Theman	194. 186	Vallis casis	287
Thesbe	173	Vallis Regia	163
Theffalonia	84	Völcker Vermis-	
Thiras	64	schung. 72. seq.	
Thocen	354	Uccua	213
Thore der Stadt		Ufa	33
Jerusalem	390	Uz Arams Sohn	
Thogarma	66		16. 45
Thracier Urspr.	64	Uz Nahors Sohn	
Thurm zu Babelis			28
Thürme Jeru.	394	W.	
Tiberias	245	Wahrsagerin	
Tiberische Meer		Sauls	254
	102	Weinberge Na-	
Tob. (Taubim)	200	boths	258
Todte Meer	103	Wohnung der Iso-	
Trachonitis	201.	raeliten auff der	
Tubal 64.	(382	Reise aus Aegy-	
Tuscanes	65	pten	140. seq.
Tyrus	228. 232	Wüsten zweyerley	
Tyrus Antiqua	229	Art im gelobten	
		Land	105

V.

Z.

Register.

Z.		Volck's aus Bas	
Zanaim	206	bel.	19
Zabulon	243	Zidon	59
Zanoe	310	Ziklag	354
Sehnstädte	377	zin	355
Verstörung	des	Ziph	312.316

E N D E







